

# Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitspalt für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Werben die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 183.

Donnerstag, den 20. April

1893.

## Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

### Kaiser Cabinet feinster Sekt

### Nassovia Sekt

sind in den **Delicatessen-Geschäften** und fast allen besseren **Colonialwaaren-Handlungen** Wiesbadens erhältlich.

6484

## Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt, **Sofenträger, eigenes Fabrikat, Hüte, Schirme, Gravatten, Kragen und Manschetten**, sowie **Handschuhe nach Maass** zu äußerst billigen Preisen bei **Handschuhmacher 3220**

**Fr. Strensch,** Webergasse 40,  
gegenüber der Saalgasse.  
Handschuhe werden schön gewaschen und acht gefärbt.

**Günther-Ausstellung**  
Lannusstraße 13,  
1 Treppe,  
im großen Saal der **Victor'schen Kunstausstellung**  
Geöffnet von 9 bis 7 Uhr.  
Eintritt von 9 bis 11 Uhr  
Mk. 1, von 11 bis 7 Uhr  
50 Pf. Eingang nur von  
der Lannusstraße. 8174

## Aechtes Malz-Extract

der Niederrheinischen Malz-Extract-Brauerei  
Lachhausen bei Wesel.

Garantierter Gehalt 16 % Extractivstoff, 8 % reiner Malzzucker.  
Altbewährtes und bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Brust-, Hals- und Magenleidende, Bleichfüchtige, Blutarme, Reconvalescenten, Wöchnerinnen, schwächliche Kinder; **ärztlich empfohlen!**  
Vorräthig in Flaschen à 65 Pf. mit Flasche in Wiesbaden bei **Herrn Ed. Böhm, Adolphstraße 7. Telefon 130. 2784**  
Niederlage bei **Ph. Kiesel, Aßberstraße 27.**

## Gummi-Betteinlagen

für **Wöchnerinnen, Kranke** und **Kinder** empfehlen in nur guten Qualitäten

**Gebr. Kirschhöfer,**  
Langgasse 32, „im Adler“.

## Sportwagen.



Schönstes Spielzeug für Kinder.

Nur ganz starke durable Waare mit **Bicycleräder**  
Mk. 9,—, 13,—, 16,—.

**Anerkannt billigste Preise** bei **Waare.**

**J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12,**  
best assortirtes Galanterie- u. Spielwaarengeschäft. 7767

Specialität:

## Hemden nach Maass,

eigene Fabrikation,  
solide Stoffe, enorm billig.

**Ad. Lange,**  
16. Langgasse 16.

8471

**Reinen Schleuder-Bienenhonig.**  
**Fster. Blütenhonig, besser** als Esparsette-Klee-Honig,  
per Pfd. Mk. 1.20, in 1/4- u. 1/2-Pfd.-Gläsern, empfiehlt  
**49. Kirchgasse, Phil. Schlick, Kirchgasse 49,**  
Kaffeehandlung u. Kaffeebrennerei 6033

## Deutsche Colonial-Gesellschaft, Abth. Wiesbaden.

Die zehnjährige Stiftungsfeier findet statt:

**Samstag, den 22. April,**

wozu wir alle hiesigen und auswärtigen Mitglieder der Deutschen Colonial-Gesellschaft nebst ihren Angehörigen ergebenst einladen. Gäste können eingeführt werden.

Der Vorstand der Abtheilung Wiesbaden:

**Dr. Wibel, Vors.**

### Programm:

**Nachmittags 5 1/2 Uhr: Festvorstellung und Vortrag im Königlichen Theater:**

- 1) Ein Afrikareisender.
- 2) Das Versprechen hinterm Herd.
- 3) Vortrag des Herrn Grafen **Joachim Pfeil**: Die Entwicklung der deutschen Colonien. 8373
- 4) Der Abschied. Ballet in 3 Bildern von **A. Balbo**.

**8 1/2 Uhr: Festeffen mit Musik im Kurhaus.**

## Deutsche Colonial-Gesellschaft, Abth. Wiesbaden.

Die verehrl. Mitglieder werden ergebenst ersucht, sich zu der am **Donnerstag 6 Uhr im Damen-Saal des Nonnenhofes** stattfindenden Versammlung zahlreich einzufinden. Die Karten zur Theater-Vorstellung, dem Vortrag und dem Festeffen werden daselbst zwischen 6 und 8 Uhr ausgegeben.

Außerdem sind Karten zur Theater-Vorstellung für unsere Mitglieder und Angehörige zu **ermäßigten Preisen** zu haben in den Buchhandlungen von **Feller & Gecks, Langgasse 49**, und bei **Dietrich, Kirchgasse 10**. 8374

Der Vorstand der Abtheilung Wiesbaden:

**Dr. Wibel, Vors.**

## Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende zu Wiesbaden.

**Beginn des Sommerhalbjahres am 24. April.**

Diese Abtheilung der allgemeinen Gewerbeschule will junge Bau- und Kunst-Handwerker in den für ihren Beruf nöthigen theoretischen, bautechnischen, kunstgewerblichen und wissenschaftlichen Kenntnissen und Fertigkeiten ausbilden.

Der Unterricht findet an allen Tagen der Woche Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr statt, jedoch ist auch gestattet, an einzelnen Kursen Theil zu nehmen. Das Schulgeld beträgt für das ganze Halbjahr 18 Mark; unbemittelten und talentirten Schülern kann das Schulgeld ganz oder theilweise erlassen werden.

Möglichst frühzeitige Anmeldungen sind erwünscht und werden auf dem Bureau des Gewerbevereins, Wellrißstraße 34, Vormittags von 8-12 Uhr entgegengenommen, sowie jede weitere Auskunft erteilt. 262

Der Vorsitzende  
des Lokal-Gewerbevereins.  
**Ch. Gaab.**

Der Director  
der Gewerbeschule.  
**Zitelmann.**

## Modenzeitungen.

Abonnements auf **Modenwelt, Bazar, Mode u. Haus, Wiener Mode, Große Modenwelt** etc. etc. nehmen entgegen 8168

**Keppel & Müller (Inh. Bossong),**

Buchhandlung, Kirchgasse 45, am Mauritiusplatz.

3 Meter f. blau, braun oder schwarz Cheviot zum Anzuge für 10 Mk. versendet franco gegen Nachnahme. **J. Büntgens, Tuchfabrik, Cuxen bei Hagen.** Anerkannt vorzügliche Waarequelle. 105

Ein Rest von garnirten Arbeits-Körbchen, sowie K. Körbchen für Kinder werden zu jed. Preise abgegeben. **Saalgasse 30, 1 St. h.** 8391

**Wer** möchte sich hier am Plage capitalistisch am patentirtem **Reclamunter-**  
**nehmen** betheiligen? **Hoher Gewinn**  
garantirt! **Verlust** gänzlich ausgeschlossen! Ausführliche Briefe unter **V. L. 240** an den Tagbl.-Verlag. 8438

## Israelitische Cultusgemeinde.

Die am 26. März stattgehabte Vorstandswahl ist resultatlos geblieben, da der Gewählte abgelehnt hat. Infolgedessen findet eine Neuwahl statt, zu welcher die Gemeindeglieder hiermit auf

**Sonntag, den 30. April,**

**in den Gemeindefaal**

höflichst eingeladen werden.

**Die Wahl wird in der Zeit von 9 bis 10 1/2 Uhr vorgenommen.**

Die Wählerliste, sowie das vom Vorstande festgesetzte Wahl-Reglement liegt von Montag, den 17. d. M., ab acht Tage lang im Bureau des Rentanien, Herrn **Benedict Straus**, Webergasse 21, 1, während der Büreastunden zur Einsichtnahme offen. 831

Der Vorstand der israel. Cultusgemeinde.  
**Simon Hess.**

## Alle Arten leinene Klöppelspitzen und Einsätze

in jeder Breite und Preislage, für **Tischdecken, Läufer, Wäsche etc.**, empfiehlt in grösster Auswahl 8111

## Louis Franke,

Wilhelmstrasse 2. Wilhelmstrasse 2.

Eigene Fabrikation. — Eigene Muster.

Anerkannt  
beste Qualität am Plage.

## Uhr-Schnüre

empfehlen

Mühlgasse 1. **F. E. Hübotter, Posamentier.** 4518

## Adolf Alexi,

Reinstraße 10,

1 Minute vom Kochbrunnen. Krankenwagen zu verkaufen und zu vermieten, mit und ohne Bedienung. Größtes Lager in Neuheiten, sowie alle Reparaturen und Aufsichten von Gummirollen billigst. 8305  
Gegründet 1872.



## Stetzweibeln,

Zittauer Riesen, mittelgroß, empfiehlt zur jetzigen Sechzeit die

**Samenhandlung von Julius Praetorius,**

Kirchgasse 26. 8280

**Kartoffeln** per Kumpf 18 Pf. Friedrichstraße 48, im 7288  
Eckladen.

**Schmiedeis. Bettstellen, Kinderbetten, Waschtische**  
in grösster Auswahl bei **Conrad Krell**, Tannusstrasse 13. 5709

**Wegen Geschäfts-Aufgabe fortgesetzter Ausverkauf**

bei

**E. L. Specht & Co.** 5905

**Herm. Stahl, Goldarbeiter,**

Saalgasse 4/6, 2. Etage,

empfehlte sich zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.  
Billigste Preise. — Gute Ausführung.

**Ed. Wagner,**

Wiesbaden, am Markt.

Reichhaltiges Lager

in  
**Musikalien und Instrumenten.**

**Pianoforte-Lager.**

Haupt-Niederlage der anerkannt vorzüglichen Instrumente  
von **Carl Rönisch**, Hof-Pianoforte-Fabrik in Dresden  
und anderer berühmter Fabrikate. 24282

**Clavier-Lampen, Stühle etc.**

**Mal- und Zeichnen-Utensilien.**

**Geschäfts-Anzeige.**

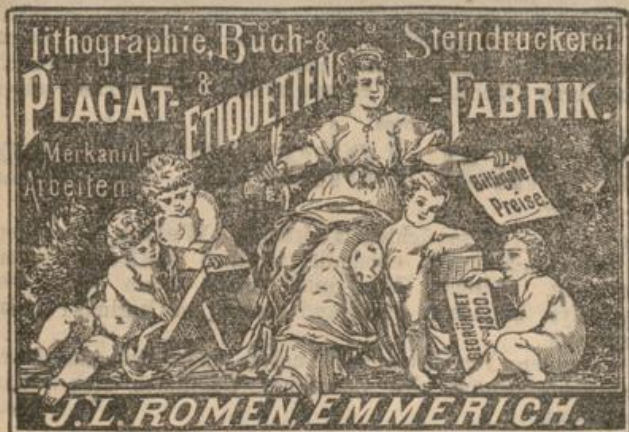
Zur gefälligen Nachricht, daß ich hier eine

**Bau- und Möbelschreinerei**

errichtet habe und empfehle mich zu allen vorkommenden Arbeiten  
unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

**Franz Martin, Schreinermeister.**

Zimmermannstraße 1.



**Prima Speise-Kartoffeln**

per Cir. 1 Mt. 90 Pf.

frei ins Haus, Kumpf 17 Pf.

**N. Bibo, Römerberg 2.** 7659

**Evangelische Gesangbücher**

empfehlte in grosser Auswahl

**C. Schellenberg, Goldgasse 4.** 5092

**Wegen Geschäfts-Aufgabe**  
**Möbel-Ausverkauf**

der großen Vorräthe in den Lagerräumen **Mauergasse 15.**  
Das Lager enthält: Große Auswahl in **Beiten, Wasch-**  
**kommoden, Garnituren in Plüsch, Sophas, Ottomane,**  
**Schleiders, Bücher- u. Spiegelschränken, Kommoden, Con-**  
**solen, Spiegeln, Stühlen, Serren- u. Damenschreibtischen,**  
**ovalen, eckigen Tischen, Auszugtischen.**

Der Verkauf dauert nur noch kurze Zeit.

8262

**H. Markloff, Mauergasse 15.**

**Wilh. Bischof,**

Laden:

Gr. Burgstrasse **Wiesbaden,** Laden u. Fabrik:  
Walramstrasse

**Telephon-Verbindung.**

**Dampf-Etablissement**

für

**Färberei u. chemische Reinigung**

von

**Damen- u. Herren-Garderoben,**  
**Zimmer- u. Decorations-Stoffen,**  
**Strauss- u. Schmuckfedern.**

Mein Laden befindet sich vom 1. Mai ab

**Gr. Burgstrasse 4.** 7924

**12 Duzend Messer u. Gabeln,**

ein Mal gebraucht, mit schwarzen Stielen, Neusilber-Band, ganz  
scharf geschliffen, verkauft zu dem billigen Preis von 8392

**6 Messer und Gabeln nur 4 Mt.**

**Karl Thoma, Hof-Messerschmied,**  
**Goldgasse 11.**

Getrocknete edle Mirabellen u. Reineclanden zu verk. Schulberg 15, 1.

# Herber's Weinstube,

Spiegelgasse 5. Wiesbaden. Spiegelgasse 5.

**Neu eröffnet!**

**Weinrestaurant ersten Ranges.**

Weine aus der Kellerei von Rud. Herber, Wiesbaden.

Ausschank im Glas.

Diners von 12 Uhr ab von Mark 1.20 an,  
im Abonnement von Mark 1.— an.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

**Jos. Wollschitt,**  
Restaurateur.

7670

## Gelegenheitskauf.

**Brüssel-Teppich,**  
Rollenwaare, neue schöne Dessins,  
garantirt beste Qualität,  
statt Mk. 6.50 nur Mk. 5.—,  
**IIa Qualität** statt Mk. 5.— nur  
Mk. 4.—.

**S. Guttmann & Co.,**  
1. Etage im Christmann'schen Neubau.

431

## Jeder lese!

Es sind noch Gewinne der Weseler 8. Lotterie, sowie der  
Ruhmeshallen 1. Lotterie, welche in meine Haupt-Collecte zahlreich  
gefallen, unerhoben. Ich erlaube mir die Interessenten hiervon in Kennt-  
nis zu setzen. Gleichzeitig bemerke, daß an meiner Casse auch alle Ge-  
winne sofort ausbezahlt werden, welche auf Loose gefallen, die nicht von  
mir gekauft sind. 8419

**F. de Fallois, Lotteriebant,**  
10. Langgasse 10.

## Mexico,

vorzügliche, mittelstarke Qualitäts-Cigarre, zu Markt 6.— per  
100 Stück, empfiehlt 5119

**A. F. Knefel, Langgasse 45.**

## Seiden-Bazar S. Mathias,

Telephon 112. 36. Langgasse 36.

## Seiden-Band!

Die neuen Farben

sind in

6674

**grosser Auswahl vorrätig.**

Mit der Uebernahme des Theelagers des Herrn  
Ed. Krahl, Marktstrasse 6, zum Chinesen, wurde mir auch  
von Herrn Oberst von Hirschfeld der Verkauf seiner

## Original Tokayer Weine

übertragen. Diese ächten Tokayer Weine, gewonnen  
in Hangács-Muzsaly, ehemals fürstlich Rákoczy'schen  
Besitzung, zwischen Mád und Tokay, beste Lage der  
Hegyallya, bin ich in den Stand gesetzt, zu Original-Preisen  
abzugeben.

Besondere Preislisten mit Analyse und Attest des Ober-  
Stuhlrichter-Amtes des Zempliner Comitates stehen zur  
Verfügung. 8169

## J. M. Roth Nchf.,

Kleine Burgstrasse 1, zum Chinesen.

Alle Sorten pikante Gemüsepflanzen zu haben bei  
G. Wieser, Bitterstraße 64.

Unser Lager ist wieder vollständig neu sortirt und empfehlen wir in grösster **Facon-Auswahl** vom einfachsten bis zu dem hochelegantesten Genre

**Capes in Seide und Wolle,**  
**Spitzen-Capes, Jaquettes,**  
**Louvre-Kragen in allen Farben u. Preislagen,**  
**fertige Costume für Reise u. Promenade.**

**Gebr. Reifenberg Nachfolger,**

**Webergasse 8,**  
**Special-Haus für Damen-Confection.**

Wir machen darauf aufmerksam, dass wir, veranlasst durch den raschen **Modewechsel**, jetzt auch in **billigeren Preislagen** eine grosse **Auswahl** unterhalten, die den weitgehendsten **Ansprüchen Rechnung trägt.**

Die billigste und beste Bezugsquelle für

## Kinderwagen und Kinderstühle

ist der

**Baby-Bazar von H. Schweitzer,**

13. Ellenbogengasse 13.



Zusammenstellung aller Wagen, sowie Garniren derselben, den Wünschen der Kunden entsprechend in eigener Werkstätte, Neubeziehen der Gummiräder u. alle Reparaturen.



Einzelne Wagenteile, Verdecke, Räder, Kapseln, Matratzen, Wagendecken, Gardinen, Gummi-Bett-einlagen, Badewannen, Trocken-Gestelle, Prof. Dr. Soxhlet's neuester Milch-Kochapparat etc.



Kinderwagen mit englischem Verdeck und verstellbarem Schirm.

Kinderstühle mit Gummirädern.

6032

Neu!

Weitgehendste Auswahl am Platze.

Versandt nach auswärts.

Wichtig!

**Ein feines Pianino**

Mauergasse 8, im Möbelladen.

(kreuzartig) ist zu verkaufen

7616

**Magnum bonum**

(Seefartoffeln) abzugeben Nerostrasse 17.

8495

### Als Universalmittel

ein Pfennig (pr. Tag)

zum täglichen Gebrauch statt Del o. Pomade zur Erhaltung und Verschönerung des Haares, sowie Reinhaltung der Kopfhaut, Schuppen etc. bis ins höchste Alter bewährt sich am besten seit 25 Jahren **Netter's Haarwasser**, staatl. geprüft u. begutachtet. 3. h. à 40 Pf. u. M. 1.10 bei **Louis Schild**, Langgasse 3. 106

Gemüse-Samen.

Zum Bezug aller Arten erprobten Ia feimfähigen ächten

Blumen-Samen.

## Sämereien

empfiehlt sich

### Heinrich Schindling,

Samenhandlung, Wiesbaden,

Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstr.

Preislisten gratis und franco.

Prompter Versandt. Reelle Preise. 5193

Gärtner und größere Abnehmer erhalten Vorzugspreise.

Specialität:

Säuer-, Tauben- und Vogel-Futter.

Gras-Samen.

Landwirthschaftl. Samen.

**Kartoffeln**, prima gelbe, stumpf 17 Pf. Schwalbacherstraße 71.

## Kaufgesuche

### Briefmarken!

In alten Briefschaften ruht oft ein respectabler Werth, nämlich in den dazu verwendeten Marken. Ich kaufe solche Marken, namentlich die ganzen **Coverte** und **Briefstücke**, aus den J. 1850-66, sowie Postkarten von 1863-73 zu höchsten Preisen. Geil. Anerbietungen an **Max Förster**, Buchdr.-Bestzer, in Savba im Erzgeb. \*

**Alte Briefmarken** und **Coverts** sucht zu kaufen **Julius Ebert**, Sedanstraße 5, 1.

**Eröffnete heute ein Geschäft für An- und Verkauf**. Jähle die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie alle Gegenstände. Auf Bestellung per Postkarte komme pünktlich in's Haus. **J. Brachmann**, Messergasse 25. 2865

**Keiner zahlt mehr** für gebrauchte Möbel jeder Art, sowie Herren- u. Damen-Kleider, Schuhwerk, Gold, Silberfachen und Pfandscheine. 8177 **K. Kunkel**, 30. Hochstraße 30.

## Möbel,

**Teppiße, Eisschränke** kaufe ich stets zu den höchsten Preisen. 6223 **G. Jäger**, Michelsberg 20.

Getragene **Schuhe** und **Stiefel** jeder Art werden gekauft und auf Bestellung abgeholt. Faulbrunnenstraße 12, Laden. **Häuser**.

Ein kleines gut erhaltenes **Billard** zu kaufen gesucht bei **Wilh. Klotz**, Adolphstraße 3. 383

**Gebrauchte Fahrräder jeder Art** werden stets gekauft und gut bezahlt. **J. Fuhr**, Goldgasse 15.

**Lagerer-Karren** zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 8408

**Mänge** (mit 60 Cmt. Walzengröße) zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter **V. K. 218** an den Tagbl.-Verlag.

Ein wachsender, nicht zu großer **Dächsel** zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8369

**Unverletzte lebende große Mäuse** werden angekauft **Schwalbacherstraße 30.** 8463

## Verkäufe

Elegante **Damen-Garderobe**, noch nicht getragen, seidenes Kleid, Mantel etc., neuestes Façon, preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8137  
**Tafelclavier**, gut erb., zu vk. (Br. 50 Mt.) **Albrechtstr. 34, 3 r.** 8143

## Zur gefäll. Beachtung.

Drei complete Schlafzimmer, sehr billig, 1 Schlaf-Divan mit Moquetbezug Mt. 140, 1 dreiflt. Divan, 2 Fauteuils mit Moquetbezug Mt. 240, 1 Plüsch-Garnitur, pfaublau, Mt. 240, 1 Salon-Garnitur, Frise-Plüsch, Mt. 140, 2 Kuch-Betten, complet, Mt. 240, 1 Herrschaftsbett, complet, Mt. 180. 7808

**Fried. Rohr**, Taunusstraße 16.

## Adelheidstraße 32, Part.,

ist eine Schlafzimmer-Einrichtung, 1 Plüschgarnitur, 1 Verticow, 1 Herren-Schreibbureau, 1 Antoinetten-Tisch, 1 Regulator, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, verschiedene prachtvolle Salon-Deigemälde zusammen oder einzeln billig zu verkaufen. 8245

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedene Salongarnituren in Plüsch u. Fantasiefstoff, einzelne Sophas, Sessel und Stühle, polirte und lackirte Schränke, Waschkommoden, Büffets, Ausziehtische, Salonische etc. v. v. **Friedrichstraße 13.** 4797

Zwei neue Kopfbear-Betten, 1 Divan, 1 u. Plüschsessel, 1 verstellb. Ballonst., 6 Wien. Stühle, f. neu, bill. abz. **Gemeindebadg. 7, 2 l.** 8297

Zu verk. 1 g. Bett, noch wenig gebraucht, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch, 3 Rohrstühle. Zu erfragen **Reichstraße 9, Stb. 2 St.**

## Neue Betten,

**Eprungrahmen, Matraken u. Keil**, empfiehlt **W. Bilsse**, Adlerstraße 10. 8225

## Billig zu verkaufen:

Ein vollst. Bett, zweith. Kleiderschr., 1 Weißzeugschrankchen, 1 Waschkommode, viered. und ov. Tisch, 1 Regulator, 1 Küchenschrank, 1 Ablauhbrett, 1 Küchensuhl, 1 Nachttisch, 1 Waschtisch, Küchenschranke ohne Aufsatz, Fleisch-Packflöße, sowie ein großer Wischschrank **Reichstraße 10, Sinterb. Stb. Part.**

Eine Garnitur, 1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle (Duo-Plüsch), billig zu verkaufen **Friedrichstraße 44. Valier.** 6278

Plüsch-Ganape, 2 Sessel 50 Mt., Bett (vollst.) 42, Küchenschr., Lederganape, gr. Spiegel, Regul., Stühle, Waschkom. u. Console, Fahnenst., Küchentisch, eis. Kiste, Bilder u. f. w. z. verk. **Karlstr. 38, M. 1 l.** 7925

Ein- und zweithür. Kleider- und Ausziehschränke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandflöhe, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchenbretter zu verkaufen **Schachtstraße 19. Schreiner Thurn.** 5476

Ein großer neuer **Schrank** zur Aufbewahrung der Bücher, auch zu anderen Zwecken sehr geeignet (214 Cmt. hoch, 180 Cmt. lang, 0,33 tief), preiswürdig zu verkaufen, sowie ein schweres Fahnenst. und zwei neue Gas-Glühlampen abzugeben **Ellenbogengasse 14, 1. St.** 8426

Ein geschmücktes **Geh.-Bureau** mit Bücherst. u. 6 Stühle, Alles in Eichen, passend für bessere Bureau-Einrichtung, billig abzugeben **Mauergasse 15.** 8263

Vollständiges **Vierde-Karren-Geschirr**, auch einzeln, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6621

## Eleganter Ponymwagen,

fast neu, beste Fabrik, für 600 Mt. zu verkaufen **Taunusstraße 7.**

Eine **Hand-Federrolle** zu verkaufen oder zu verleihen **Weißstraße 10.** 6536

Zwei gebrauchte gut erhaltene **Schneppfarren** sehr billig zu verkaufen **Weißstraße 10.** 6587

**Zu verkaufen** mehrere gut erhaltene **Wagen**, als: ein Zweisp.-Landauer, ein 6- bis 8-sig. Break, ein 4- bis 6-sig. Break mit Sommerdach, ein Aufschr.-Wagen, ein Milchwagen, ein 2-rädriger Federkarren mit verdecktem Kasten, zu Geschäftszwecken, für ein Ponym passend. Näh. bei **P. Brand**, Wiesbaden, Kirchgasse 23. 4143

Ein eleganter **Wiegkarren**, auch als Break geeignet, zu verkaufen **Schloßstraße 17, Viebrian.** 8375

Ein neuer **Einspänner-Wagen** zu verkaufen. **Reichstraße 22.** 8218

**Zweirad**, Stiffenreif, fast neu, zu verkaufen **Schulberg 15, 1 St.**

Zweirad, fast neu, mit Reifenreifen, billig zu verkaufen Bertramsstraße 15, Grädelhof. 8456

**Zu verkaufen**

zwei englische niedrige Fahrräder neuester Construction, in tadellosem Zustande, zum halben Preis. Befestigung von 12-2 Uhr Blumenstraße 10. 7564

Ein gut erhaltener Kinderwagen mit Gummirädern billig zu verk. Angesehen Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr Nerostraße 23, 2 l. 8498

**Ein Sitzwagen** zu verkaufen Wühlgaasse 7, 2. 8498

**Mehrere Kranken-Fahrräder,** gut erhalten, zu 30, 40, 50 und 60 Mark zu verkaufen. 6777  
Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Eine Marmorplatte, 1,25 Mr. lang und 45 Cmt. breit, billig zu verkaufen Webergasse 46. 5639

Ein großes **Solfschild** (für Thordogen geeignet), sowie ein starkes schönes eiserne **Fahnenchild** billig zu verkaufen Webergasse 8, links, im photoq. Atelier. 8298

**Gartenstühle**

billig zu verkaufen 5. Wellrißstraße 5. 899

**Gartenslauch,** wenig gebraucht, z. verkaufen Schulberg 15, 1 St. Göthestraße 38, 2. St. r., zu verkaufen ein runder gr. Blumentritt, ein großer Stützrahmen für Ofenschirme. Vormittags von 9-2 Uhr.

Ein **Regelspiel** mit Kugeln und Platte, 1 Waschkütte, 1 Thüre, 2 Säulchen, 2 Weinfässer bill. zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verlag. 8499

**1000** ganze u. halbe Bierflaschen zu verkaufen Adlersstraße 13.

**Bausteine,**

sehr gut gebrannt, wie neu, billig abzugeben. Näh. Friedrichstraße 36, am Abbruch. 8488

**Zahmer schöner Papagei,** singt, lacht und fängt an zu sprechen, ist Abreise halber mit großem Baner für 100 Mk. zu verkaufen Elisabethenstraße 11, Part.

**Verschiedenes**

Wohne von jetzt an

**Schützenhoffstraße 2,**

Ecke der Langgasse.

Gleichzeitig empfehle mich zur Anfertigung von Herren- und Anaben-Garderobe unter Garantie für guten Sitz und tadelloser Arbeit. Reparaturen und Reinigung werden schnell und billig besorgt. 5995

**R. Doppelstein,**  
Schneidermeister.

Ich wohne jetzt

**Zimmermannstraße 5**

in meinem neu erbauten Hause und empfehle mich auch ferner für alle vorkommenden Schreinerarbeiten. 8398

**Louis Bauer,** Schreinermeister.

**Für Rettung von Trunksucht!**

versend. Anweisung nach siebenjähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Vermögensföderung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressire:  
**Privat-Anstalt Villa Christina**  
bei Säckingen, Baden.

**Haupt-Agenten**

für **Unfall-Versicherung** gegen **hohe Provision ev. Gehalt allerorts sofort** gesucht. Gesl. Off. unt. **W. J. 197** an den Tagbl.-Verl

Ein **tüchtiger Wirth** per sofort gesucht, welcher mit 2000 bis 3000 Mk. die Anzählung eines rentabl. Hauses mit **gutgehender Wirthschaft und Specerei** in der Nähe Wiesbadens übernehmen kann. Offerten unter **M. N. 250** an den Tagbl.-Verlag. 8444

Eine **perfecte Kochfrau** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei bill. Berechnung zur Bereitung von Diners. Frankenstr. 19, B. 4732

**Entwässerungsprojecte,** sowie andere **Bauzeichnungen** werden **illigst** angefertigt. Offerten unter **W. L. 221** an den Tagbl.-Verlag.

**Clavierstimmer G. Schulze,** Morizstraße 30. 2858

**Ausziehtische**

zu verleihen

**Wellrißstraße 30, Parterre.**

**Wegen Mangel an Platz**

sind für ca. 80 erjonen zerlegbare Tische (zum Verleihen) zu verkaufen, bei **E. Grether,** Grabenstraße 10.

**Ellenbogengasse 6**

werden **Roht- und Strohkühe** geflochten, reparirt und polirt. 2866

**Stühle**

jeder Art werden billig geflochten und polirt in der **Stuhlmanufaktur von L. Kappes,** Friedrichstraße 38. 7534

**Für Gastwirthe und Restaurateure!**  
**Prüfet Alles, behaltet das Beste.**

Empfehle meinen Dampfapparat für Reinigung der Dier-pressionen. Garantie für Reinigung. Zeugnisse können vorgelegt werden. 8186

**H. Mais,**

Adlerstraße 55.

**Wiesbaden-Mainzer Central-Reinigungs-Institut**

**Inh.: Zindel & Beck,**

Langjährige Arbeiter des Herrn **Rachmeyer.**

**Wellrißstr. 25, Wiesbaden, Wellrißstr. 25.**

Institut für Reinigung der Schaufenster, Spiegelscheiben, Firmenn, Jalousien, Glasgloden, Fenster von Privatwohnungen, Spiegel, Roll-läden, Glasdächer, Lüfter, Teppiche, Läufer, Saal- und Zimmerdecken, Kirchen- u. anderer hoher Fenster. Abwaschen der Häusergaden mittelst fahrbarer Schiebleiter, mit Schlauchwerk. "Reinigung der Trottoirs" etc. Prompte Ausführung und möglichst billige Preise werden zugesichert. Bestellungen werden bei Herrn **W. Bickel,** Langgasse 20, entgegengenommen.

**Modest!** Sämmtl. Ausarbeiten w. geschmackv., f. u. billig angef. Dogheimerstraße 18, M. B.

Reiner werthen Kundchaft, der geehrten Nachbarschaft, sowie allen Fremden und Gönnern zur Nachricht, daß meine neuen Stoffe in reicher Auswahl eingetroffen sind und empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Anaben-Anzügen** nach Maß unter Garantie zu den billigsten Preisen. **Reparaturen** werden angenommen.

**A. Reininger, Schneidermeister,**

**Schachtstraße 19.**

**Costüme** w. für 8 Mk. bei tabell. Sitz angef. Plattenstraße 4, Frontip.

**Für Damen.**

**Mäntel, Jaquetts, Umhänge und Kragen** werden angefertigt, sowie alte umgeändert. 7908

**Konrad Meyrer,** Wellrißstraße 7, 1 St.

**Weißtischereien** w. schön u. bill. angef. Frankenstr. 15, 1 r. 8434

**Handschuhe** werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 2317

**Herrschafswäsche**

zum Waschen u. Glanzbügeln wird unter sehr guter Ausführung **prompt und billig** besorgt. Annahme 5. Wellrißstraße 5, im **Putz- und Modewaaren-Laden.** 8487

**Herrschafswäsche**

wird angenommen z. Waschen und Glanzbügeln und schnell und pünktlich besorgt Wellrißstraße 35, Part. Dasselbst wird auch Wäsche zum Bügeln angenommen.

**Wäsche** z. Waschen u. Bügeln wird angen. Michelsberg 1, S. 8218

Erde kann auf einer Wegstrecke in der **Tennelbach,** in nächster Nähe der **Sonnenbergerstraße,** abgeladen werden. Näh. bei **Ph. Wagner, Sonnenberg.** 8505

Junger **Geschaftsman** mit eigenem Geschäft bittet um ein Darlehen von **400 Mark** auf ein Jahr. Gute Zinsen. Pünktliche Rückzahlung. Offerten unter **U. J. 195** an den Tagbl.-Verlag.

**Geirath,** Welch' aufr. denkendes Mädchen m. 2000 M. Vermögen, würde sich mit einem anständigen, wirklich ehrenhaft denkenden jg. Mann, Handwert, 25 J. alt, kathol., weg. Geschäftsübernahme bath. verheirath. B. Mithel. vorbehalt. Off. unt. **A. N. 265** an den Tagbl.-Verl. erb.

**Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,**

Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden,

halten sich zur **Besorgung aller Bankgeschäfte** unter Zusage billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.**Carl Goldstein**

I. Etage \* 48 Langgasse 48 \* I. Etage.

**Passementeries - Broderies  
Spitzen - Nouveautés.**

Eigene Fabrikation sämtlicher Garnituren und Besätze.

→ Artikel für Damenschneiderinnen. ← 5207

**Geschäfts-Eröffnung u. -Empfehlung.**

Ich beehre mich einem geehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft u. Bekannten anzuzeigen, daß ich **56. Sellmundstraße 56** ein Tabak- u. Cigarren-Geschäft, Cigarrenspitzen u. Cuis, Spazierstöcke u. Schreibmaterialien u. s. w. eröffnet habe. Ich werde stets bemüht sein, meine geehrten Abnehmer zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll **Bertha Herrmann.**

Wegen

**Geschäfts-Aufgabe**

werden die sämtlichen Vorräte von

<b>Weiss-Weinen</b>	} in Flaschen und in Fässern,
<b>Roth-Weinen</b>	
<b>speziell Bordeaux</b>	

**Mouss. Rhein-Weinen, Cognacs, Rum,  
Marsala, Malaga, Portwein etc. etc.,**Alles in guten Qualitäten, zu **sehr billigen  
Preisen** abgegeben. 7255**Leonh. Wollweber,****Firma Wollweber & Co.,  
Weinhandlung, Louisenstrasse 43.****Brod-Abschlag.**Garantirt reines Pfälzer Kornbrod (4 Pf.) rund 38, lang 40 Pf  
Alleinige Niederlage bei 8496**W. Luther, Mehrgasse 87.****Zum Anstrich der Fussböden**

empfehle meinen seit Jahren eingeführten

**Behrens'schen Linoleum-Fussboden-Lack,**

anerkannt bestes und billigstes Fabrikat, trocknet hart binnen einer Stunde mit schönstem Glanze. Ferner empfehle

**Fussboden-Bernstein-Oellacke**

und Oelfarben in allen Nüancen, zum Anstrich fertig, sowie Leinölfirniss und Pinsel.

**Parquetbodenwachs - Stahlspäne,****Schwämme und Fensterleder in grosser Auswahl** zu den billigsten Preisen. 5290**Eduard Weygandt,**

Kirchgasse 18.

Berantwortlich für die Redaktion: C. Rbthardt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

**Goupil, Léoni Fils & Co.**

**Filiale: Léoni & Co. Wiesbaden.**  
Bureau: Goethestrasse 11.

**Preis-Courant auf Verlangen.**  
Telephon von Mai an.Cognacs zu beziehen durch Delicatessen- und Colonial-  
waren-Geschäfte, Droguerien, Apotheken. 7011**Carl Stoll,****Eisen-Handlung, Frankenstrasse 8,**empfehlte sein Lager in: **Stabeisen, Eisenblech, Stahl,**  
**abgedrehte Achsen** in allen Größen, **Hebenschrauben,**  
**Schraube, schwarze und verzinkte Gasrohre, Bleirohre,**  
**Zink- und Weißblech** etc. etc. Alles in **1a Qualität** zu  
den billigsten Preisen. 6030**Namenschilder**auf Porzellan und Emaille in allen Größen werden prompt und  
billigst besorgt von 7443**L. Holfeld,****Bahnhofstrasse 16,  
Glas- und Porzellan-Handlung.****Kochherde,**sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu sehr  
billigen Preisen Schlosserei und Gerb-Fabrik 3985**Bernh. Helmsen,**

Bertramstrasse 13.

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 183. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 20. April.

41. Jahrgang. 1893.

## Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem

**Heute Donnerstag,**  
Vormittags präcis 9 1/2 und Nachmittags präcis 2 1/2 Uhr,

Beginn der amoncierten großen

**Decorationspflanzen- u. Lorbeerbäume-Versteigerung**

im Römersaale, Dohheimerstraße 25.

Es kommen zum Ausgebot:

Große Parthien Rosen jeder Art, Rhododendron, Azaleen, Magnolien, Flog- und Clementis-Sorten, Pfirsich- u. Spalierbäume, Coniferen, 100 Lebensbäume u. dergl. mehr.

Ferner in Kübeln:

hochelegante Lorbeerbäume, Palmen, Acacias, Buchsbäume etc.

Da sämtliche Sachen à tout prix versteigert werden, so mache ich Interessenten auf diese Auktion ganz besonders aufmerksam. 402

**Ferd. Marx Nachf.,**  
Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

## Neuheiten in Spitzen

für Kleider, Capes, Mantelettes und Putzbranche, Spitzenvolants für Kleider (genre empire bis 160 cm hoch), arrangierte Kragen u. Fichus, Echarpes u. Spizentücher etc. empfiehlt in denkbar grösster Auswahl

Wilhelmstr. 2. **Louis Franke,** Wilhelmstr. 2.

Special-Geschäft für Spitzen. 8327

## Vorzüglichen Apfelwein,

selbstgekeltert, per Lit. 28 Pf. empfehlen 8380  
**J. C. Bürgener Nachf.,** Hellmündstraße 35,  
E. Kräuter, Morisstraße 64.

Feinste Weieritz-Tafelbutter in Postkübeln mit netto 8 1/2 Pfd. Subalt liefert franco Nachnahme für Rmk. 9,50 6216  
Bittergut Adl. Salzwedel pr. Kowahlen, Ostpr.

## „Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagirtes Personal vom 16.—30. April 1893: **Signora Elisa de Vasellari** (Losirondell graciosa), Serpentin-Tänzerin (effectvoll), **Tom Belling**, der Original-August vom Circus **Benz**, in seiner neuen Effectnummer (hochkomisch), **Miss Viktoria**, preisgekrönte Schöne, **Fongleuse** (eccentrisch), **Mr. José Garcia**, Schattensilhouettist, der Mann mit den Gummifingern, **Gebr. Nowikoff**, komische Gesangs- u. Character-Duetisten, **Frl. Elsa Rucinska**, Soubrette, **Serr F. Markow**, Humorist.

Sonn- u. Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauden.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Maseke**, Wilhelmstraße 30, **Bernh. Czatz**, Kirchgasse 50, **H. Reifner**, Taunusstraße 7. 845

## Rheinfels,

Hotel und Restaurant,

3. Mühlgasse 3.

Pa. Bier und Wein, vorzügliche Küche, Zimmer mit und ohne Pension empfiehlt 6892

Th. Dietz.

Heute Abend: Mehlsuppe.

**Gasthaus zur neuen Post,**  
Bahnhofstraße 11.

Chr. Petri.



Heute sind eingetroffen: 500 Pfd. Ia rothfleischiger Salm (frisch vom Fang), im Ausschnitt pro Pfd. 1 Mk.

20 Pf., lebende Hummer, Krebse, holländische und engl. Austern, Flusszander, Hechte, lebende Schleie, Karpfen, Aale, Barse, Heilbutt im Ausschnitt, die so beliebten Blaufelchen (Ferra) aus dem Bodensee, sowie alle übrigen Fluss- und Seefische billigst. Cablian im Ausschnitt 40 Pf., Maifische pro Pfd. 1 Mk. sind heute eingetroffen bei

**J. J. Höss,**

auf dem Markt. 371

Einige Herren können guten Mittagstisch zu billigem Preise erhalten Schwalbacherstraße 49.

## Unterricht

Wer ertheilt e. j. Mann geg. mäh. Honorar ein Mal wöchentl. Unterricht in Poetik und Literatur? Offerten mit Honorar-Anspr. unter G. S. 1003 Postamt 2.

Arbeits- u. Nachhilfsstunden für zurückgebl. u. solche Schüler, denen d. Anfert. d. häusl. Arb. Schwierig macht. N. Tagbl.-Berl. 8208

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Privat-Unterricht. Näh. Blücherstraße 10, 2. 7694

An dem Privatunterricht eines einjähr. Mädchens können sich noch ein bis zwei Schül. beth. Honorar 20 Mk. monatl. N. Tagbl.-Berl. 7602

### Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

**Dr. Lechleitner,**

Louisenstrasse 5. 2060

Norddeutsche Dame ertheilt Unterricht im Deutschen, Französischen, Clavierpiel und Schönschreiben, letzteres in 10-12 Stunden. Stiftstraße 2, 2 l. Sprechstunden 10-12 Vorm. 8299

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erb. gründl. Unterricht zu maß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 2063

English lessons by an English lady. Add. Emsersstrasse 8.

Engländer, erfahrener Lehrer, ertheilt gründl. engl. Unterricht. Einige Herren oder Damen für Abend-Kursus gesucht. Näh. bei Herrn T. Butler, Geisbergstrasse 18, 1.

**Italienischer** Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

**Buchführung.** Unterricht wird ertheilt. Gest. Offerten sub H. C. B. an den Tagbl.-Verlag. 2090



**Modellir**  
Zeichnen und Mal Schule.  
Sonderstraße 20

**Eintritt jederzeit**  
Mittwoch und Samstag  
Nachmittag für Kinder.  
Vorbereitung zum staatlichen Zeichenlehrerinnen-Examen  
H. Bouffier, acad. u. staatlich geprüfter Zeichenlehrer

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von F. W. Nolte, Maler, Albrechtstraße 38, 1 Et. hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 2059

### Gründlichen Violin-Unterricht

ertheilt H. Fischer, Oranienstraße 35, 3 l. 8251

### Bügel-Kursus.

Unterricht im Fein- und Glanzbügeln ertheilt gründlich Frau Kuhn, Moritzstraße 50, Hinterh. Part. NB. Dasselbst wird auch Wäsche zum Bügeln angenommen. Bestell. nimmt auch entgegen Fr. Mann, Haulbrunnenstraße 8.

## Immobilien

### Immobilien zu verkaufen.

Ein solches gut rentirendes vierstöckiges Haus mit Balkon, Vor- u. Hintergarten und allem Comfort der Neuzeit, in der Adolfsallee gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten von Selbstreflektanten unter H. D. 83 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4738

Eine schöne geräumige Villa mit Stallgebäude zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3771

Das zum Nachlaß der Frau von Robert, Bwe., gehörige Haus Kapellenstraße 37 dahier, mit zugehörigem Garten, im Ganzen 20 Ar umfassend, soll Theilung halber verkauft werden.

Alles Nähere durch den Testamentsvollstrecker Rechtsanwalt Dr. Fleischer, Söhnenhofstraße 6 hier. 448

### Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 496

Justizrath Dr. Mers hier, Adolfsstraße 24.

Stagen-Villa, rentabel, nächst dem Kurhaus, für Pension passend, mit 10,000 Mk. Anzahl. zu verk. P. G. Rück, Dogheimerstr. 30a. 7965

M. Haus mit guter Wirthschaft und Spezerei-Geschäft, mit Garten, in der Nähe der Stadt, ist mit 3-4000 Mk. Anzahl. sof. zu verk. 7243

P. G. Rück, Dogheimerstraße 30a, 1.

Haus in guter Lage, worin schon längere Jahre Spezerei-Geschäft geführt, auch für Victualien, angezeichnet, mit leicht vermietbaren Wohnungen, schöner Flügelbau, Hof und schöner Sinterraum besser auszunutzen, auch für Geschäftskleute passend, ist Abtheilung halber zu verkaufen. Preis 48,000 Mk., Anzahlung von 6000 Mk. an. Näh. Jos. Jmand, Al. Burgstraße 8. 437

Stagenhaus, sehr rentabel, Adolfsallee, wegen Abreise sofort zu verk. Kostenfreie Auskunft P. G. Rück, Dogheimerstr. 30a. 7967

### Villa Sonnenbergerstraße 43,

herrliche freie Lage, in schönem Bier- und Obgarteng (allein 48 Bäume Obstbäume), 12 Zimmer, Balkon, Badezimmer, reichlich sonstige bequem eingetheilte Räume, im Ganzen 1359,50 Quadratmt. Flächengehalt, sofort sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres und jederzeit eingehend durch den Mitgenthümer Theodor Sator, Bahnhofsstr. 6. 7071

Haus mit Stallung für 6 Pferde, 2 Wohnungen im Stad. gr. Halle für 20,000 Mk. mit 3000 Mk. Anzahlung (geben 2000 Mk. für Miete ein), neues Haus mit Stallung für 5 Pferde, im oberen Stadtheil, für Flaschenbierhändler, Kohlenhändler sehr geeignet, rentirt 1000 Mk. frei, Anzahlung 3000 Mk., zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Das Haus Häfnergasse 10, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet (mit einer Thermoquelle), ist zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 7, Part. r. 8617

### Das Haus Emmerstraße 29

ist per sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei dem Benolmächtigten Rechtsanwältent W. Weyershäuser, Hellmündstr. 34, oder bei der Eigentümerin Frau H. Mitwich, Wittve, Sonnenbergerstraße 29 hier.

Ein größeres rentabl. Stagenhaus mit Loden, sehr geeignet für jeden Geschäftsbetrieb, ohne Concurrenz, ist sofort zu verk. Restkauf zc. genau als Anzahl. Näh. P. G. Rück, Dogheimerstraße 30a. 7243

### Villa Möhringstraße 5,

bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Badezimmer und reichem Zubehöhr an Mansarden, Kellern, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. 3. St. 7292

Das Haus mit gutgehender Wirthschaft mit 5-6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch Gustav Walch, Kronplatz 4. 8077

Zur Gärtner! Ein Morgen Garten an d. Oberen Frankfurterstr., mit Wasserleit. u. Wohn., zu verk. od. zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. 608

## Geldverkehr

### Capitalien zu verleihen.

3000 Mk. u. 10-11,000 Mk. zu 4 1/2 % u. 5 % per 1. Juli a. 2. anzuleihen. P. G. Rück, Dogheimerstraße 30a. 7243

12-15,000 Mk. Restkaufsch. z. übern. bei H. D. M. King, Mauerg. 12. 783

10,000-14,000 Mk. auszul. Off. u. G. H. 22 an den Tagbl.-Verlag. 100,000 Mk., auch geth., auf 1. Hyp., 8- u. 12-15,000 Mk. auf 2. Hyp. auszul. Näh. b. H. Linn, Mauergasse 12. 758

### Capitalien zu leihen gesucht.

10,000 Mk. auf einige Wochen gegen Gewinbetheiligung und voll. Sicherheit gesucht. Off. u. F. M. 228 an den Tagbl.-Verlag.

15,000 Mk. auf sehr gute Nachhypothek auf gleich gesucht. Offerten unter A. J. 277 an den Tagbl.-Verlag.

**Gesucht** werden 6-8000 Mk. zu 5 % 50 % der Taxe. J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.

4000 Mk. 1. Hyp. a. Land z. l. gel. H. D. M. King, Mauerg. 12. 783

25,000 Mk. auf zweite Hypothek von einem pünktlichen Rinszahler gesucht. Offerten H. N. 277 bei der Tagbl.-Verlag.

## Zweite feine Hypothek

ca. 10- bis 12,000 Mk. zu höherem Zinsfuß gesucht unter völliger Deckung der Feuer- und feidberachtlichen Taxen. Offerten von Selbstdarlehern sub C. N. 267 an den Tagbl.-Verlag.

## Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein tüchtiges einfaches Ladenmädchen in eine feine Conditorei gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein einfaches fleißiges Mädchen als Verkäuferin gesucht, welches in einer Conditorei oder ähnlichem Geschäft thätig war.

Conditorei Wilh. Adler, Taunusstraße 28.

Wir suchen für unser Papiers- und Schreibwaren-Geschäft Lehrlingmädchen aus anständiger Familie. Carl Schnegelberger & Cie.

**Gesucht eine Kammerjungfer, welche Kleidermachen kann, eine Haushälterin für ein Herrschaftshaus, eine angehende Jungfer nach Frankfurt, zwei Herrschaftsköchinnen, ein Hausmädchen nach Mainz, welches serviren kann, eine bessere Wäscherin, ein besseres Zimmermädchen in Pension, zwei feine bürgerliche Köchinnen, ein besseres Zimmermädchen zu größeren Kindern und eine Verkäuferin für Conditorei.**

**Bureau Germania, Säuerergasse 5.**  
Ein Mädchen aus guter Familie wird in eine g. Schweinereigerei als Verkäuferin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8511  
**Lehrmädchen** für mein Special-Resfe-Geschäft gesucht.  
**Carl Mellinger, Marktstraße 26, 1.**  
**Tüchtige Tailen und Rock-Arbeiterinnen** 8460

**Benedict Straus, Webergasse 21, 1.**  
Eine selbständige tüchtige Arbeiterin für Tailen u. Röcke gegen sehr hohen Lohn auf gleich gesucht bei  
**Franz Titzer, Schneiderin, Hochstraße 1, 3 Tr.**  
Eine bis zwei Kleidermacherinnen sofort gesucht Mauerergasse 16, 1 St.  
**Tüchtige Kleidermacherinnen gesucht Mauerergasse 8, 1.**  
Eine tüchtige Kleidermacherin wird gesucht bei  
**M. Christ, Hellmundstraße 41.**

Gesucht Mädchen, im Kleidermachen geübt, Nerostraße 34, 2 rechts.  
Junges Mädchen, im Kleidermachen geübt, gel. Adelshaidstraße 40, Strb.  
Ein Lehrmädchen zum Kleiderm. gel. Bleichstraße 22, 1 St. r. 7268  
Brave junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Nicolassstraße 30, Part.  
Lehrmädchen werden gesucht Rheinstraße 31, 5. P.  
Ein Mädchen kann das Kleidermachen gr. erl. Kirchstraße 9, 3. St. r.  
Mädchen können unentgeltlich Kleidermachen erl. Kapellenstraße 2a, 2.  
Junges Mädchen l. das Kleiderm. gründl. erlernen Nerostraße 34, 2 r.  
Lehrmädchen gesucht Faulbrunnstraße 1, 2 St. 8560  
Ein anständiges Mädchen kann das Weißsticken gründlich erlernen. Näh. Nerostraße 10.

Eine angehende Wäscherin gesucht Römerberg 34, Str.  
Eine perfecte Wäscherin auf sofort gesucht. 8508  
**Franz Kottenbach, Bad Schwalbach.**  
Ein Mädchen kann das Bügeln unentgeltl. erl. Walfmühlstr. 22. 7886  
Br. Mädchen kann gründl. d. Bügeln erl. Näh. im Tagbl.-Verl. 8540  
Ein Mädchen l. das Bügeln erlernen Schwalbacherstr. 43, Sib. 2 St.  
Wäscherin gesucht Frankfurterstraße 26.  
Gesucht ein Mädchen zum Anlernen von Cigaretten gegen gleiche Zahlung Webergasse 15, 1. St. 8267

Gesucht ein Monatsmädchen sofort Dogheimerstraße 30.  
Eines Monatsfräulein gesucht Adelshaidstraße 50.  
Ein nettes Monatsmädchen von Morgens 6 1/2 bis Nachmittags gesucht Nerostraße 18, 2.  
Ein br. Monatsmädchen oder Frau gef. Näh. im Tagbl.-Verl. 8529  
Monatsmädchen gesucht Eißstraße 1, 1 St. r.  
Ein Monatsmädchen für den Tag über gesucht Dogheimerstraße 4.  
Eine Monatsfrau gesucht Bleichstraße 2, 2 St. h. 8578  
Gesucht eine unabhängige Monatsfrau Albrechtstraße 4, 1.

**Geübte Anlegerin** für Buchdruck-Maschine gesucht.  
**Melsbach & Brünger, Moritzstraße 27.**

**Behn Arbeiterinnen** zum Federputzen sogleich gesucht  
**Federfabrik Schlachthausstraße 12.**  
Ein treues braves junges Mädchen zur Versorgung von Commissionen gesucht. 8433  
**L. Leopold-Emmelhals, Wilhelmstraße 82.**

Ein braves Mädchen, v. eigene Kasse hat, in einem kleinen Haushalt gesucht Rheinstraße 56, Gartenhaus 1. 8450  
Zur Beaufsichtigung eines lebhaften Knaben von 8 Jahren eine gebildete zuverlässige Person für mehrere Stunden des Tages sof. gesucht. Off. u. T. N. 216 a. b. Tagbl.-Verl. erb.  
Ein braves sauberes Mädchen wird für den Nachmittag zu zwei Kindern gesucht Moritzstraße 89, 3.

**Wirthschaftsfraulein** oder Köchen-  
Haushälterin für ein ruhiges Herrschaftshaus gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 8557  
Eine Köchenhaushälter. für ausw., mehr. Köchinnen in Hotel, Pens. u. Herrschaftsh., Kaffee- u. Weisköchin., gut b. Köchin., c. bess. Kindermädchen s. außerh., versch. Weisk., Haus- u. Köchenmädch. gef. d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, 2.

Gesucht wird eine selbständige fein bürgerliche Köchin, welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat und Hausarbeit versteht. Eintritt sofort oder später. 8295  
**Englerth, Eltville.**  
ledig, für Restaurant per 1. Mai gesucht.  
**Köchin,** Gehalt 30 bis 40 Mk. Köchenmädchen sofort Grabenstraße 6.

Gesucht gutes Hotelpersonal. Bür. Germania, Säuererg. 5.  
Eine tüchtige bürgerliche Köchin sofort gesucht Friedrichstraße 29, 2. 8889  
Tüchtige Restaurationsköchin und ein Hausmädchen zum 1. Mai cr. gesucht bei

**Wilh. Klotz, Adolphstraße 3.**  
Gesucht sofort drei junge Restaurationsköchinnen, zwei Weisköchinnen und Köchenmädchen durch Stern's Bureau, Langgasse 33.  
Ein starkes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Langgasse 5, im Restaurant. 7459  
Ein Mädchen auf sofort gesucht Gustav-Adolphstraße 3. 8167  
Ein einfaches Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, einen Theil der Hausarbeit verrichtet, wird gesucht zum 1. Mai Blumenstraße 4, 3. St. 8258  
Ein einfaches sauberes Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 9.  
Ein tüchtiges williges Mädchen gesucht Quersstraße 2, B. 8392  
Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Adlerstraße 47. 8500  
Ein kräftiges Mädchen gesucht.

**Vätermeister Louis Zimmermann, Mauerergasse 19.**  
Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 4. 8476  
Erfahrenes Kindermädchen zu zwei Kindern gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Victoriastraße 25, Part. 8504  
Ein Mädchen gesucht Schulgasse 11.  
Zwei tüchtige Mädchen für Haus und Küche gesucht, das eine für gleich, das andere für später (Saison). Näh. Louisenstraße 2, Part. 8450  
Ein besseres Hausmädchen, welches schneiden kann, sofort gesucht. Näh. Mozartstraße 8.  
Ein tüchtiges geübtetes Kindermädchen wird zum 1. Mai verlangt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8473

Auf Ende April wird ein braves tüchtiges Mädchen, das in Küche u. Hausarbeit erfahren ist, gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verl. 8442  
Mädchen für Haus- und Feldarbeit gesucht Weiskstraße 20. 8151  
Ein Mädchen gesucht Philippsbergstraße 5, 1. St.  
Ein braves fleißiges Mädchen gesucht. Näh. Rheinstraße 52, Part. 8598  
Zwei tüchtige Mädchen vom Lande werden gesucht. Näh. Restaurant Beau-Site, Nerothal. 8514  
Ein reinliches br. Landmädchen auf 1. Mai gef. Dambachthal 2. 8532

**Ein fleiß. starkes Dienstmädchen,** eva., wird bei gutem Lohn sofort gesucht Moritzstraße 18, 2.  
Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kocht und Hausarbeit verrichtet, gesucht Victoriastraße 27, 2.  
Ein junges braves Kindermädchen aus anständiger Familie per sofort gesucht Moritzstraße 29, Part. 8510  
Gesucht ein Küchenmädchen Mauerergasse 9, 2 St.  
Ein ordentl. reinliches Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, findet gute Stelle Eißstraße 5.

**Kinderfräul.,** am liebsten Nordd., 24-30 Jahre, zu zwei Kindern, 3 u. 6 Jahre, gef. Central-Bureau (Franz Warlies), Goldgasse 5.  
Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, per 1. Mai gesucht. Näh. Lannusstraße 25, im Laden. 8558  
**Gesucht** in seine Pension zwei Zimmermädchen, welche perfect serviren können, gleich und 1. Mai. Central-Bureau (Franz Warlies), Goldgasse 5.

**Tüchtiges junges Mädchen,** welches die fein bürgerliche Küche versteht u. etwas Hausarbeit mit übernimmt, gegen hohen Lohn gesucht. N. im Modengeschäft von Hirsch. Gde Langgasse und Bärenstraße. 8559  
Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Göttestraße 1b, 2.  
Ein Mädchen gesucht (am liebsten vom Lande) Saalergasse 28.  
Gesucht sechs tücht. Alleinmädchen, kl. gute Stellen, Schachtstraße 4, 1 St.  
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen gegen Ende d. M. gesucht Vahnstraße 2. 8548  
Gesucht zum 15. Mai ein Mädchen, welches die Küche und jede Hausarbeit gründlich versteht, Moritzstraße 68, 3.

Gesucht drei fein. Herrschaftshausmädchen in vorzügl. Stell., vier fein bürgerl. Köchinnen, auch solche zum Allein dienen zu einz. Damen, eine fein b. Köchin und feineres Hausmädchen nach Mainz, vier Alleinmädchen nach Schwalbach und in den Rheingau.  
Central-Bureau (Franz Warlies), Goldgasse 5.  
Weisköchin, Hotelzimmermädchen, Haus- und Alleinmädchen in gute Stellen, Köchinnen, fein bürgerl., Weisk. u. Kaffeeköchin, Herrschaftsköchin nach Mainz, Wäscherfräulein, Verkäuferin in Delicatessengeschäft sucht Ritter's Bureau (Zuh. Löh), Webergasse 15.

**Servir-Fräulein,** besseres, in seine Stellung sofort gesucht d. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.  
Ein Mädchen vom Lande zum sofortigen Eintritt gesucht Webergasse 45.  
Küchenmädchen vom Lande gesucht Webergasse 15, 2.  
Gesucht sofort tüchtiges Herrschafts- und Hotel-Perional. Würner's Central-Bureau, Wäbfgasse 7.

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**  
Une demoiselle française sachant parfaitement coudre cherche une place auprès des enfants ou comme dame de compagnie. S'adresser: M. J., Geisbergstrasse 22, 11.

**Geb. Fräulein**, welches schneiden kann, sucht Stelle als Verkäuferin in einem besseren Geschäft. Offerten unter P. N. 279 an den Tagbl.-Verlag.  
**Tücht. anständige Verkäuferin** (gute Zeugn.) für Conditorei, Feinbäckerei, Metzgerei, Delicatessen-Geschäft oder Büffetfräulein für feines Restaurant empfiehlt sofort oder später hier oder auswärts

**Stern's Bureau, Langgasse 33.**

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, sucht Beschäftigung im Ausbessern und Mendern. Rheinstraße 45, 2 l.  
 Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, sucht eine Stelle zur weiteren Ausbildung. Näheres Kl. Schwalbacherstraße 6, 3 St.

**Eine tüchtige Büglerin** sucht zum 1. Mai Arbeit, am liebsten in einer Wäscherei. Näh. Wehrstraße 45, Stb. 1 St.

Eine Frau sucht Beschäftigung (Waschen u. Putzen). Kirchgasse 28.  
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung (Waschen). Näh. im Tagbl.-Verlag. 8522

Frau sucht Wasch- und Putzbeschäftigung. Kl. Schwalbacherstr. 11, P. r.  
 Eine Frau sucht Wasch- u. Putzbeschäftigung. Louisenstraße 16.  
 Eine Wasch- und Putzfrau sucht Besch. Frontenstr. 18, Bdh. Part.  
 Eine Frau sucht Wasch- und Putzarbeit. Mauerergasse 5, 3 St.

Für den Vormittag sucht ein gebildetes Mädchen, welches einen Kurkurs besucht, unter bescheidenen Ansprüchen als besseres Hausmädchen Stelle. Näh. Boullinen-Stift.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Faulbrunnenstraße 11, Stb. 1 St.  
 Bess. Mädchen, das etwas nähen kann u. Liebe zu Kindern hat, i. tagsüber Stellung zu einem bis zwei Kindern. N. Metzgerg. 31, 2 St.

Bess. Frau (Köchin) i. Aushilfs- oder Monatsstelle. Marktstr. 12, H. 3.  
 Ein anständiges älteres Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, wünscht sich in einem Hotel in seiner Küche noch etwas auszubilden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8562

# Haushälterin.

Ein geb. Fräulein, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, mit Sprachkenntn. u. musikalisch, sucht Stelle zur selbstständigen Führung d. Haushalts bei alleinstehend. Herrn od. b. einzelner Dame. Gest. Off. sub Z. 127 an Rudolf Mosse, Darmstadt. (Darmstadt 127) 181

Stellen suchen: **Beisöchin**, Zimmermädchen und Mädchen, welche hier noch nicht gedient, durch Wwe. Schug, Webergasse 46, 5.  
 Eine fein bürgerliche Köchin sucht Stelle zum 1. Mai. Näh. Adelsbaidstraße 73, Part.

Eine Beisöchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Webergasse 46, Stb. 1. 1 St.

Eine tüchtige Köchin sucht Stelle in kleinem Haushalt (geht auch als Alleinmädchen). Näh. Schwalbacherstraße 10, Hth.

Eine gut bürgerl. Köchin, gute Zeugnisse, die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Webergasse 46, Stb. 1. 1 St.  
 Eine perf. Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8563

Eine anst. durchaus erfahr. fein bürgerl. Köchin geles. Alters sucht Stelle; dieselbe geht auch in eine Pension oder in feinere Restauration. Gute Zeug. zu Diensten. Näh. Nerostr. 11, 3. Zu erf. zw. 5 u. 7 Uhr.

Eine gut bürgerl. Köchin mit sechsjährigen Zeugnissen sucht baldigst Stelle. Näh. bei Frau Kögler, Friedr.straße 45, Stb. 1. 1 St.

Empfehle tüchtige zuverlässige fein bürgerl. Köchin, tücht. Haus- u. Zimmermädchen, prima Zeugn. Bureau Bärenstraße 1, 2.  
**Tüchtige selbstständ. Pensions-Köchin**, gute Zeugn., Zimmermädchen für Pension und Hotel, Fräulein zur Stütze der Hausfrau (Familienanschluss erwünscht), hoher Lohn wird nicht beanprucht, empf. Frau Volk, Sämergasse 7.

Ein einfaches älteres Mädchen wünscht zum 1. Mai Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Blumenstraße 4, 3. St.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Helenestraße 7, Hth.

Ein für jede Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Louisenstraße 28.  
 Unständiges Mädchen von auswärts sucht Stelle als Zimmer- oder bess. Hausmädchen. Näheres Göttestraße 15, Part.

Ein bess. Hausmädchen sucht gleich Stellung, geht auch als Mädchen allein. Wehrstraße 12, Stb. 3 St.

Ein braves ordentliches Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Villa Grüntweg 4.

Ein junges Mädchen aus anst. Familie, welches nähen u. bügeln kann, sucht Stelle als bess. Hausmädchen oder als Mädchen allein in kl. Familie, auf 1. Mai. Dranienstraße 23, Bel.-St.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie (Schwäbin), welches in allen häuslichen Arbeiten bewand. ist, perf. nähen u. bügeln kann, sucht in seinem Herrschaftsh. pass. Stelle. Näh. Wehrstraße 22, Metzgerl.

Ein Mädchen mit gut. Zeugn., welches serviren u. bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen in besserem Hause. Näh. bei A. Mühl, Biebrich, Mainzerstraße 24.

Für ein braves feineres Mädchen, das nähen und bügeln kann, wird Stelle in anst. katholischer Familie ges. Näh. im Tagbl.-Verl. 8211

Ein Mädchen, welches jede Hausarb., zu kochen u. nähen versteht, sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 62, Stb. 1 Tr. r.  
 Eine jüngere gute Köchin (vierjähr. Zeugn.) empfiehlt für Herrschaftshaus od. Pens. Bür. Germania, Sämergasse 5.

# Geb. j. Mädchen

aus guter Familie wünscht sich während der Kuraison in einem Hotel od. dergl. nützlich zu machen. Es wird mehr auf freudl. Annahme als auf großes Gehalt gesehen. Gest. Off. sub H. J. 150 an Rudolf Mosse, Reustadt a. Saardt. (Reustadt a. S. 150) 180

Ein braves Mädchen sucht sofort Stelle. Webergasse 33.  
 Suche zum 1. oder 15. Mai eine Stelle zu größeren Kindern oder als feineres Hausmädchen (würde auch Reisen unternehmen); am liebsten in den Rheingau oder nach Kreuznach. Näh. Villa Englert, Urville a. Rh.

Ein ordentliches Mädchen sucht baldigst Stelle als Haus- oder Alleinmädchen in stillem Haushalt. Näh. Kl. Dogheimerstr. 4.

Anständige Dame sucht Stelle als Weißzeugbeschlüßigerin, Haushälterin oder bei einzelnen Leuten. Dieselbe spricht a. franz. u. ist sehr bescheiden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8542

Ein anständiges braves Mädchen, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht Stelle, auch zur Bedienung einer Dame. Gute Zeugn. zur Seite. Näh. bei F. Holland, Kirchgasse 32, Bdh. 4.

Eine anst. Dame, der franz. Sprache mächtig, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zu Kindern (zum Unterrichten). Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein fremdes Mädchen, welches gut nähen kann, sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näh. Schwalbacherstraße 5, Stb.

Ein bess. Hausmädchen mit g. Zeugn., welches nähen, bügeln u. serv. kann, sucht Stelle. Näh. Fr. Müller, Delaspeestraße 1.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle für gleich oder 1. Mai, am liebsten als Mädchen allein. Gest. Adr. Kirchgasse 9, 2. St. l., e. beten. Sehr gut empf. gew. Mädchen, das kochen k., i. St. Schachtstr. 4, 1 St.

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle. Vermannstraße 24, Stb. 2.

Mädchen aus guter Fam., welches noch nicht ged. hat, in Kleiderm., Weißzeugnähen u. a. fein. Handarbeiten erfahren, sucht Stelle als bess. Hausmädchen. Näh. Kirchgasse 14, 2 St. l.

Gesektes Mädchen, welches bürgerl. kochen kann u. Hausarb. versteht, sucht sofort Stelle d. Stern's Bür., Langgasse 33.

Eine alleinstehende Frau (Wittve), gut empfohlen, selbstständig in der feineren Küche, sucht zur Stütze der Frau Aushilfsstelle, auch tagweise v. Morgens 9 Uhr an. Näh. Schlichterstr. 18, Frontsp.

Zwei Kinderfräul. (Sprachkundig u. musikalisch), Herrschaftsköchin, zwei bess. Hausmädchen (dreijähr. Zeugn.), junges siebenzehnjähr. Alleinm. empf. Stern's Bür., Langgasse 33.

Ein Mädchen vom Lande mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle. Mauerergasse 9, 2 St.

Israel. einj. Mädchen i. Stelle als Kinder- o. Hausmädchen. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig zu kochen versteht, sucht Stelle. Börner's Bureau, Mühlgasse 7.

Ein gediegenes Alleinmädchen, welches vier Jahre in feiner Stelle ist, bürgerlich kocht, sucht zum 1. Mai auch frühe Stelle. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Feineres Hausmädchen, welches jede Hand- u. Hausarbeit versteht, nähen, bügeln u. serv. kann, sucht St. auf sogl. Hellmündstraße 43, 2.

Ein besseres Alleinmädchen, welches gut bürgerlich kocht, sucht Stelle bis zum 1. Mai. Näh. Nerobergstraße 9.

Ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. bei Diels, Grabenstraße 9, Laden.

Hausmädchen i. Stelle, auch als Kindermädchen. Römerberg 34, 1. St.

Ein braves Mädchen wünscht Stelle bis 1. oder 15. Mai als Hausmädchen in gutem Hause. Näh. Sedanstraße 12, Frontsp. r.

Geb. Französin sucht Engagement zu Kind. oder als Gesellsch. e. feid. Dame, auch tag- und stundenweise. Off. u. L. T. hauptpostlagernd. Na. dr. Mädchen v. Lande i. St. in e. f. b. Hause. N. Bleichstr. 9, Part.

Ein tücht. Landmädchen sucht Stelle für Haus- u. Küchenarbeit. Näh. bei Frau Kögler, Friedr.straße 45, Seitenb. 1. St.

Tüchtige Mädchen, die kochen können, suchen Stelle. Näh. Müller's Bureau, Webergasse 14.

Ein anständiges tüchtiges Mädchen sucht Stelle zum 1. Mai, am liebsten als Mädchen allein. Albrechtstraße 34, 2. St.

Ein Mädchen, welches kochen und Hausarbeit kann, sucht Stelle zum 1. Mai, auch früher. Schlichterstraße 14, Part.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht sofort Stelle als Mädchen allein. Näh. im Schwesternhaus Friedr.straße 28.

Ein Mädchen von auswärts, 20 Jahre alt, welches Handarbeit versteht, perfect Kleidermachen u. bügeln kann, sucht per sofort Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8543

Ein Mädchen, in jeder Hausarbeit gründlich erf., i. Stelle als Mädchen allein od. als Hausmädchen in bess. Hause. Albrechtstraße 34, Part.

Ein tüchtiges sauberes Mädchen vom Lande, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. bei Frau Göbel, Faulbrunnenstraße 12, Dachl.

Ein besseres Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle; dasselbe ist im Nähen und Haushalt erfahren, geht auch zu Kindern. Näh. Wehrstraße 4, 1 Tr.

# Ritter's Bureau (Inh. Löb), Webergasse 15.

empfeilt einfache und bessere Hausmädchen, w. perfect nähen, bügeln und serviren k., tüchtige Alleinmädchen und Köchinnen, angeh. Jungfern, mehrere Kinderfräulein, eine Bonne mit prima Zeugnissen.

Ein gewandtes Zimmermädchen (gute Atteste), ein gesektes Alleinmädchen, Kinderfrau (fünfjähr. Zeugn.), Köchinnen u. bess. Kindermädchen empf. Bür. Germania, Sämerg. 5.

**Empf. Herrschaftsverf. jed. Br. Bür. Germania, Gäßnerg. 5.**  
 Ein anst. Mädchen v. L., w. Handarb. kann, sucht Stelle als Haus-  
 mädch. Morigstraße 28, Stb. bei Sauerwein.  
 Hotelzimmermädchen, Restaur.-Köchin, Alleinmädchen, Hausmädchen mit  
 prima Attesten empfiehlt Bür. A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.  
 Sehr gute **Wimmen** sogleich und fortwährend zu haben.

**Heinrich Weichel, König i. Od.**  
 Eine gesunde Schänke sucht gleich Stellung. Lehr-  
 straße 12, Stb. 3 St.  
**Stern's Placirungs-Bureau,**  
 Langgasse 33, 1 St. (gegr. 1872), empfiehlt und  
 placirt stets Personal jeder Branche. 6798

**Männliche Personen, die Stellung finden.**

**Stellung** erhält Jeder überallhin umsonst.  
 Forcere per Postkarte Stellen-Aus-  
 wahl. **Courier**, Berlin-Bepend. (E. G. 51) 34  
 Rechtsanwalt sucht gewandten **Büreaufgeh.**; auf Wunsch Discretion.  
 Offerten unter **L. L. 221** an den Tagbl.-Verlag.  
 Zum Beschreiben der Bücher u. wird in ein Hotel ein  
**junger Mann** auf einige Stunden des Tages gesucht.  
 Offerten unter **P. M. 257** an den Tagbl.-Verlag.  
 Gesucht **sofort ein tüchtiger Stenograph** zum  
 Dictat einer größeren Arbeit. Offerten mit Preis-  
 angabe u. Schriftprobe u. G. N. 271 an d. Tagbl.-Verlag.

**Küferburische,**

ein tüchtiger solider, der schon in Wein- u. Branntweingeschäften gearbeitet  
 hat, wird gesucht. Gute Zeug. erforderlich. Näh. im Tagbl.-Verl. 8133  
**Lapezirer**gehülfe gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8409  
 Ein **Lapezirer**gehülfe gesucht Röberallee 20, Stb. Part.  
**Lapezirer**gehülfe, junger tüchtiger, sofort gesucht Louisenstraße 5. 8475  
**Lacirer** gesucht Ellenbogengasse 7.  
**Schuhmacher**, tüchtiger Arbeiter, gesucht Hermannstr. 2  
 bei Reitz. 7890  
**Tüchtigen** Wochenschneider sucht **Ph. Zimmer**, Hirschgraben 24  
 Tücht. Restaurationskuchenschef, koch. ja. Restaurationskellner, Saalkellner,  
 jüngere Hotelhausburichen, ein Silberputzer, ein jg. Burische, w. zu  
 Hause schl. kann, f. l. Hausarb. gef. d. Grünberg's Bür., Goldg. 21, 2.  
 Gesucht ein junger **Koch**, sowie ein **Conditor**, Beide müssen selbstständig  
 und gut arbeiten können. **Müller's Bureau**, Metzgergasse 14.  
 für **Gemüsebau** wird gesucht.  
**Fritz Milian**, Parkweg.

**Ein Gärtner**

Ein **Gehülfe** oder **Tagelöhner** für Landschaftsgärtnerei  
 gesucht Burgstraße 1, Sonnenberg.  
 Ein **Gemüsegärtner** fürs freie Land gesucht Waldstr. 33, Grezgerplatz.  
 Ein **solider, nur gut empfohlener verheiratheter**  
**Mann**, möglichst kinderlos, wird als **Oberarbeiter**  
 gesucht. Wohnung in der Fabrik. Offerten sub **S. M. 259** an den  
 Tagbl.-Verlag abzugeben. 8589  
 Ein **intell. kräft. Arbeiter** gesucht.  
**Güter-Expedition** Hess. Ludwigs-Bahn.  
 in die **Delmühle** gesucht. 8443  
**Steinmühle.**

**Ein Arbeiter**

Ein **braver jung. Mann** mit schöner Handschrift als **Lehrling**  
 sofort gesucht bei  
**Wilh. Klotz**, Auktionator, Adolphstraße 3.  
 mit guter Handschrift gesucht. 7986  
**Gg. Wallenfels**, Bahnhofstraße 5.  
 mit guter Schulbildung gesucht. 8571  
**Keppel & Müller (Bosong)**,  
 Buchhandlung.

**Lehrling**

**Lehrjunge** unter günstigen Bedingungen gesucht. 5997  
**Gebr. Bungert**, Gelbgießer, vorm. Metz, Adlerstr. 29.  
 Ein **Schmiedelehrling** gesucht Zahnstraße 19.  
 Ein **Schmiedelehrling** wird gesucht bei  
**Emil König**, Römerberg 23. 2924  
 Ein **Schreinerlehrling** gesucht Kellerstraße 14. 1609  
 Ein **Lapezirer-Lehrjunge** gef. **M. Sauer**, Nerostraße 18. 5541  
 Ein **Lapezirerlehrling** gesucht Goldgasse 22. **H. Rühl**. 8019  
 Ein **Sattlerlehrling** auf sofort gesucht. 8350  
**Phil. Lammert jr.**, Sattler u. Kofferfabrik,  
 Schwalbacherstraße 29.

**Lehrjunge**

Ein **Sattlerlehrling** gesucht bei **H. Jung**, Langgasse 39.  
**Sattlerlehrling** gesucht **Reugasse 12**,  
 gegen Vergütung gesucht. 7242  
**L. Colle**, Balkramstr. 12.  
**Lacirerlehrling** gesucht Feldstraße 19; daselbst ist ein **Kinderwagen**  
 zu verkaufen. 6249  
**Schuhmacherlehrling** gesucht Nerostraße 13, 2.  
 Ein **braver Junge** kann das **Schuhmachersgeschäft** erlernen  
 unter **Zuficherung guter Behandlung**. Näh. **Kochus-**  
**straße 24** in **Kassel**.  
**Schneiderlehrling** kann unter **günstigen Bedingungen** eintreten bei  
**Zimmer**, Nerostraße 15, Part. 8219  
**Schneiderlehrling** gesucht bei **H. Schulz**, Albrechtstraße 23, Seitenb. 8288  
**Friseurlehrling** gesucht bei **H. Schulz**, Albrechtstraße 23. 8081  
 Gesucht ein junger **Zimmerkellner** mit Sprachkenntnissen u. ein **gewandter**  
 junger **Saalkellner**. **Bureau Germania**, Gäßnergasse 5.

**Wialerlehrlinge**

Ein **Schneiderlehrling** gesucht Kellerstraße 14. 1609  
 Ein **Lapezirer-Lehrjunge** gef. **M. Sauer**, Nerostraße 18. 5541  
 Ein **Lapezirerlehrling** gesucht Goldgasse 22. **H. Rühl**. 8019  
 Ein **Sattlerlehrling** auf sofort gesucht. 8350  
**Phil. Lammert jr.**, Sattler u. Kofferfabrik,  
 Schwalbacherstraße 29.  
**Sattlerlehrling** gesucht bei **H. Jung**, Langgasse 39.  
**Sattlerlehrling** gesucht **Reugasse 12**,  
 gegen Vergütung gesucht. 7242  
**L. Colle**, Balkramstr. 12.  
**Lacirerlehrling** gesucht Feldstraße 19; daselbst ist ein **Kinderwagen**  
 zu verkaufen. 6249  
**Schuhmacherlehrling** gesucht Nerostraße 13, 2.  
 Ein **braver Junge** kann das **Schuhmachersgeschäft** erlernen  
 unter **Zuficherung guter Behandlung**. Näh. **Kochus-**  
**straße 24** in **Kassel**.  
**Schneiderlehrling** kann unter **günstigen Bedingungen** eintreten bei  
**Zimmer**, Nerostraße 15, Part. 8219  
**Schneiderlehrling** gesucht bei **H. Schulz**, Albrechtstraße 23, Seitenb. 8288  
**Friseurlehrling** gesucht bei **H. Schulz**, Albrechtstraße 23. 8081  
 Gesucht ein junger **Zimmerkellner** mit Sprachkenntnissen u. ein **gewandter**  
 junger **Saalkellner**. **Bureau Germania**, Gäßnergasse 5.

**Lehrling**

aus anständiger Familie kann sofort eintreten bei 8518  
**Herm. Rosener**, Damen-Friseur, Lannusstraße 6.  
 Ein **Rezeptelehrling** gesucht **Nichelsberg 21**. 6778  
**Gärtnerlehrling** gesucht. **Zimmermann**, Blatterstraße 98. 6044  
 Ein **braver Junge** kann die **Bäderei** erlernen bei 7887  
**Jacob Häuser**, Hellmundstraße 64.

**Ein Hausburische gesucht.**

**C. Eichelsheim**, Hoflieferant,  
 Friedrichstraße 10. 8175  
 Ein junger **Hausburische** von 15-16 Jahren gesucht. 8496  
 Näh. **Bleichstraße 22**. 8467  
 Junger **kräftiger Hausburische** sofort gesucht **Kirchgasse 18**.  
 Ein **junger kräftiger Hausburische** sofort gesucht  
**Restaurant Adolphshöhe**.

Ich suche zum sofortigen Eintritt für mein Herren-Garderoben- u.  
 Maßgeschäft einen jungen **Hausburischen**. 8531  
**Heinrich Börner**,  
 Kirchgasse 22.

**Hausburische** sofort gesucht **Marstraße 8**.  
**Mefferpuzer** sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15.  
**Ein properer kräft. Hausburische**  
 gesucht. 8479  
**Christ-Brenner.**

Ein **Burische** gesucht **Oranienstraße 4**. 8181  
 Ein junger **Hausburische** gesucht **Dosheimerstraße 22**. 7991  
 Stadtkundiger **Kutscher** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.  
 Ein **Knecht** bei ein **Vierd** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8217  
**Zuverlässiger solider Fuhrknecht**  
 mit guten **Empfehlungen** in dauernde Stelle gesucht. Wo?  
 sagt der **Tagbl.-Verlag**. 8561  
 Ein **zuverlässiger Knecht** gesucht. Näheres im **Tagbl.-Verlag**. 8561  
 Ein **Tagelöhner** für **Schreinerei** gesucht **Albrechtstraße 8**. 8552

**Männliche Personen, die Stellung finden.**

**Bautechniker**, gel. Maurer, m. dreijähr. **Bureau-Praxis**,  
 sucht Stellung per **sof. auf Bureau** oder  
 Baustelle. Offerten unter **Z. L. 242** an den **Tagbl.-Verlag**.  
 Ein **junger Commis**, mit der doppelten **Buchführung**  
 und **Correspondenz** vollkommen vertraut, sucht Stellung an  
 hiesigem **Platz** und **sehen** Referenzen zu **Diensten**. Offerten beliebe  
 man unter **Z. A. 22** in dem **Tagbl.-Verlag** niederzulegen. 7325  
**Jg. Mann**, **cautionsf.**, **sprachl.** mit **sch. Handschrift**, **etw.**  
 mit **Buchführung** vertraut, **i. Stell.** als **Buchhalter**, **Portier**.  
 Gest. **Offert.** bitte u. **M. F. 122** an den **Tagbl.-Verlag** zu richten.  
 Ein **Schreiner** (**Anschläger**) sucht **Beschäftigung**. Näh. **Tagbl.-Verl.** 8134  
 Ein **Schreiner** (**Anschläger**) sucht **Beschäftigung**. **Bleichstraße 16**, **H. 1 St.**

**Küfer,**

21 J. alt, **tüchtig** in allen **Arbeiten**, **solid** und **sehr gute Zeugnisse** be-  
 sitzend, **z. J.** in **Stellung** in **Freiburg**, **sucht** hier **Stellung** per **1. Mai**.  
**Anerbieten** unter **C. M. 245** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten. 8488  
 Ein **tüchtiger Conditorgehülfe** sucht **Stelle**, auch als  
**Pâtisfeur**. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 8530  
 Tüchtiger, **20 Jahre** alter

**Friseurgehülfe**

sucht **Stelle**. 111  
**Heinrich Böss**, **Ronsheim** (Rheinl.).  
 Stellung als **Büreaubiener**, **Kassenbote** u. **sucht** ein **junger Mann** mit  
 besten **Zeugnissen**. Offerten unter **B. N. 266** an den **Tagbl.-Verlag**.  
 Ein **j. anst. verh. Mann**, **cautionsf.**, **m. langj. Zeugn.**,  
 sucht unter **besch. Ansprüchen** Stelle als **Kassenbote**, **besserer**  
**Ausländer** oder **i. Beschäftigung**. Näh. **zu** erst. im **Tagbl.-Verl.** 7964  
 Ein **j. cautionsfah. Mann** mit **g. Zeugnissen** sucht per **1. Mai** Stellung  
 als **Kassenbote** oder **Hausburische**. Näh. **Römerberg 36**, **Speccerilladen**.  
 Ein **anständiger junger Mann**, **ledig**, **sechsjähr. Zeugn.**, **sucht** Stelle  
 als **Diener**. Näh. **Bureau Kögler**, **Friedrichstraße 45**.  
**Zwei junge Leute** (16 Jahre) suchen **St.** als **Hausburischen**, am **liebsten**  
**Hotel**. Näh. **Georg Kirschner**, **Sargenroth b. Simmern**, **Gundsr.**

**Tüchtige Schweizer** werden stets nachgewiesen.  
**B. Manser**, **Frankfurt a.M.**, **Börneplatz 9, 1**, 110  
 langjähriger **Oberschweizer** d. **Frankfurter** **Rückfur-Anstalt**.  
 Für **einen Jungen** wird eine **Lehrlingsstelle** bei  
 einem **ordentlichen Meister** gesucht, wo derselbe  
**Kost u. Logis** im **Hause** haben kann. Näh. **Goldg. 7**. 8386  
 Für **einen Jungen** vom **Land** wird bei einem **tüchtigen**  
**Schreinermeister** **Lehrstelle** gesucht. Offerten u. **H. N. 272**  
 an den **Tagbl.-Verlag**.  
 Für **einen kräftigen Jungen** aus **anständiger Familie** wird  
 eine **Kochlehre** gesucht. **Hermannstraße 16, 2**.

**Fremden-Verzeichniss vom 19. April 1893.**

<b>Adler.</b> Heubach, München Schultze, Fr. Prof. Bonn Stern, m. Fr. Berlin Blumenfeld, m. Fr. Hamburg Mannheimer, Hamburg Bargheer, Fr. m. T. Hamburg Wassersehlen, Geh. Rath m. Fr. Giessen Gimbel, Philadelphia Remkes, Rent. Elberfeld Fuhrott, Fr. Dr. m. 2 Töchter, Remscheid Lüscher, Kfm. m. Fr. Paris Misch, Kfm. Berlin Richterling, Kfm. Achim Hoffmann, m. Fr. Mainkur Moeller, Kfm. Lubek Lüroth, Prof. Freiburg Flender, m. Fr. M.-Gladbach Schmidt, Kfm. Cöln Radt, Justizrath, Weilburg Ritter, Dr. Kaiserslautern Nusche, Kfm. Magdeburg Hoehne, m. Fr. Charlottenburg	<b>Walter.</b> Kuckenberg, Kfm. St. Goar Regnifett, Rent. Solingen Smith, Ingen. London <b>Dietenmühle.</b> Decker, m. Fr. Asselheim Rosendorff, Kfm. Berlin Wickers, Fr. Berlin Weise, Kfm. Berlin <b>Engel.</b> Heinrichs, m. Fr. Frankfurt Hungerbichler, Fr. Solothurn Borstel, m. Fr. Berlin Keferstein, m. Fr. Wiesa Remy, Gera Wiss, m. Fr. Cassel Sahlmann, Kfm. Fürth Dosing, Berlin Oehmichen, Fr. Berreuth Meissner, Coburg Wendriner, m. Fr. Breslau Wendriner, Dr. Breslau Schmitz, m. Fr. Frankfurt Peltz, Amtsr. Podelzig Thomas, Amtsr. Kempen Thomas, Fr. Kempen <b>Englischer Hof.</b> Bar. v. Schenk, Majorats- herr m. Fr. Flechtingen Hermann, m. Fr. Braunschweig	<b>Vier Jahreszeiten.</b> Ozger, Stad. München Veder, Rotterdam Wiltner, Kfm. Reichenberg <b>Hotel Kaiserbad.</b> Braumüller, Kfm. Berlin Sammelsohn, Warschau Albert, Fr. München Mangoldt, m. Fr. Dresden Jakobs, Fr. Cöln Koenen, Kfm. Borsdorf Braus, Fr. Cöln Mausser, Architekt. Cöln <b>Hotel Karpfen.</b> Becker, Carlsruhe Bickel, Ottenheim Klöpel, Niedermendig Porschert, Camberg Amrhein, Fr. Nürnberg Kaiser, Kfm. Berlin Saft, Hamburg <b>Goldene Kette.</b> Diehm, Fr. Ruppertschhofen Schacht, m. Fr. Schöneburg Betteierowicz, Berlin <b>Goldenes Kreuz.</b> Leipert, Dresden Müller, Fr. Jüngerheim <b>Goldene Krone.</b> Wolf, Rent. Neustadt <b>Weisse Lilien.</b> Platt, Kfm. Eberbach Dachsteiner, Fr. Edenkoben <b>Hotel Minerva.</b> Becker, Carlsruhe Terflotte, m. Fr. Lüdenscheld Pothen, Hannover Böttger, Dresden Vollmer, m. Fr. Florenz	<b>Zipper.</b> Kändler, Kfm. Meissen Lenz, Kfm. Bonn Seither, Kfm. Erfurt Thormeyer, Oberhausen Lingenbrink, Kfm. Viersen Silberbach, Kfm. Bonn Schmitz, m. Fr. Barmen Potthoff, Wesel Kreiner, Kfm. Berlin Blum, Kfm. Frankfurt <b>Hotel Granica.</b> Schultz, Dr. m. Fr. Odessa Gamper, Fr. m. N. Petersburg <b>Park-Hotel.</b> Weil, m. Fr. Neustadt <b>Hotel St. Petersburg.</b> v. Knobloch, Fr. Genf Olzen, Geh. Rath. Berlin Imhuser, m. Frau. Freudenberg Gräfin Czapski, F. Russland <b>Pariser Hof.</b> Rumsch, Maler. Breslau Noack, m. Fr. Berlin Joung, Fr. Rent. Genf <b>Pfälzer Hof.</b> Seeger, Lehrer. Idstein Dickmeis, Cöln Becker, Secr. Westerburg Jeger, Rent. Westerburg Hennig, Mainz Pistor, Limburg Grupp, Limburg Behrens, 2 Hrn. Kfite. Cöln <b>Prince of Wales.</b> Haas, Fr. Heidelberg Königs, Cöln Hosfelt, Wien <b>Promenade-Hotel.</b> Hilzheimer, Fr. Berlin Hilzheimer, Stud. Berlin <b>Zur guten Quelle.</b> Kulach, Frankfurt Schad, Kfm. Limburg Bertram, Assessor. Hanau Müller, Roth Gemmer, Roth <b>Rhein-Hotel.</b> Rochmann, Kfm. Hamburg Gammer, m. Nichte. Moskau Reschke, Lieut. Soest Stojan, Fr. Dir. Wien Stojan, Fr. Säng. Wien Ehret, Fr. Reichenbach Anval-Aimé, Ing. Durban Steiner, Ing. Magdeburg Ehrenbacher, Kfm. London Franke, Kfm. London Herz, Kfm. m. Fam. Berlin Blee, Kfm. London Berndhaeusel, Mannheim Schnackenberg, Hannover Mendel, m. Fr. Elberfeld Herstatt, Fr. Cöln Graf, Kfm. Geisenheim Stein, Ingen. Gothenburg Schernberg, Gothenburg <b>Hotel Rheinfels.</b> v. Bismark, Offizier. Berlin v. Brauchitsch, Fr. Potsdam v. Unruh, Offizier. Berlin Richter, Fr. Leipzig Regenstein, Offizier. Cöln Hoppe, Kfm. Berlin <b>Rheinstein.</b> Luther, Batzenport <b>Römerbad.</b> Rumpf, m. Fr. Bleiche <b>Rose.</b> Cunard, London Cunard, Fr. m. Bed. London Gibson Watt, Fr. m. Fam. u. Bed. England v. Waveren, m. F. Holland Roessler, m. F. Frankfurt Uhlmann, m. F. Hamburg Booth, Bournemouth Higgins, m. Fr. England	<b>Weisses Ross.</b> Sprenger, Fr. Frankfurt Framke, Fr. Frankfurt Liersch, m. Fam. Cottbus Löwenthal, Kfm. Nürnberg Berk, m. Fr. Darmstadt Herbrich, Kfm. Berlin Binder, Fr. Marburg Gottschalk, Fr. Dresden Frankfurter, Kfm. Berlin Stade, Darmstadt <b>Schützenhof.</b> Meyer, Kfm. Frankfurt Michel, Wetzlar Michel, 2 Fr. Wetzlar Castner, Fr. Graudenz Hack, Meiningen Funke, Fr. m. T. Chemnitz v. Bulinski, Kfm. Berlin Kasprowicz, Dr. Posen Laisson, Kfm. Berlin Weldert, Kfm. Bochum <b>Weisser Schwan.</b> Jaeger, Portepée. Engers Biliter, Aschersleben Ekman, Kfm. Copenhagen Prior, Kfm. Copenhagen Prior, Fr. Copenhagen Jöns, Kfm. Copenhagen Speerschnieder, Fr. m. T. Copenhagen Harder, Fr. Leipzig Reuter, Fr. Rüdeshelm <b>Zur Sonne.</b> Pfenninger, Kfm. Zürich Kramer, Wien Brösch, Kfm. Siegburg Schermyly, Biebrich Herld, Photogr. Biebrich Zorbach, Wallrabenstein Vetters, Frankfurt Gabl, Fulda Hertzn, Hotelb. Oberwesel Schmarr, m. Fr. Bingen <b>Spiegel.</b> Neuburger, Kfm. Fürth Satorius, m. Fr. Altona Katzmann, Magdeburg Hoyack-von Maenen, Frau Haag Hoyack, 3 Fr. Haag Lehmann, Fr. Dr. Mainz Wolf, m. Fr. Driebitz Lempnese, Fr. Hamburg <b>Tannus-Hotel.</b> Bosch, Fr. Bergzabern Hauswit, Schloss Laneck Wolf, Hptm. Darmstadt Bates, Fr. m. T. New-York Engelhardt, m. F. Bremen Dresel, Stadtr. Magdeburg Voss, Kfm. Cöln Hönig, Ing. m. Fr. Aachen Friedmann, m. Fr. Breslau Scheinitz, m. Fr. Strassburg Brothers, Fr. London Sittig, Fr. m. T. Eisleben Friemann, Fr. Eisleben Schmidt, Sigmaringen Plessner, Fr. Gotha Loes, Kfm. Mannheim Rudzick, Fr. Lyck Vogelin, Kfm. Basel Brummer, Kfm. Basel Braun, Dr. m. Fr. Bendorf Böhmer, Major. Wetzlar Goldschmidt, Kfm. Aachen Walthor, m. Fr. Breslau Mines, m. Fam. Pommern Gordon, m. Fam. Leipzig Plessner, Dr. m. Fr. Cöln Joung, Kfm. Elberfeld Cron, Fabrikdir. Neustadt Hilgendorf, Kfm. Berlin
--	--	---	--	---

Ottmann, Kfm. Hochspeier Stoisenberg, m. Frau Mannheim	Tannhäuser. Lell, Fr. Stuttgart Müller, Kfm. Horubach Eisenegger, Kfm. Zurich Strauss, Kfm. Frankfurt	Arthur, Fr. England Rossmann, Rent. Santos Pension Albany, Metz Zoseph. Bingen Fürst. Bingen Villa Beatrice. v. Michaelis, m. F. Potsdam Pension Continentale. Weil, m. Fam. Heidelberg Zoll, Fr. Gouvern. Danzig Fleischhauer, Fr. Eisenach Elisabethenstrasse 16 Stölzner, Blasewitz-Dresden Villa Florence. v. Wildowski, Fr. Berlin Villa Frank. Goldschmidt. Baltimore Richter, Berlin Villa Frorath. de la Pommière. Paris Villa Germania. v. Seumé, Fr. Petersburg v. Seumé, Fr. Petersburg Villa Helene. Reynvaan, Fr. Amsterdam Klinkowström, Wanda, Fr. Gräfin. Königsberg	Reynvaan, Fr. Amsterdam Piercy-Henderson, Fr. London Hüssener, Dir. Dortmund Villa Margaretha. Stackelberg, Bar. Russland Jacobs, Fr. Holstein Lütje, Fr. Holstein Harriet, Fr. Russland Pension Mon-Repos. v. Gemmingen, Fr. Hockenheim Bruch, Fr. m. T. Call Pension de la Paix. Excellenz v. Sagoskine, m. Fr. u. Bed. Petersburg Schroeder, m. Fr. Malmedy Kockhof, m. Fr. Neuss Schroeder, Fbkb. Malmedy Andres, Kfm. Bonn Goetze, Kfm. Bonn Park-Villa. Barnstorf, Arch. Hannover Hotel Pension Quisisana. Geerstema, Abgeordnet m. Fam. Amsterdam	du Ry van Beest Holle, Fr. Haag van den Riesen, Fr. Vught Greve, Dr. med. Beck Wolters, m. Fr. Bremen Tannustraße 6. Meyer, Kfm. Berlin Schalburg, Gutsb. Schwerin Wilhelmstrasse 88. de van Eb, m. Fr. Breda Augenheilanstalt für Arme. Dietz, Josef. Radesheim Hermes, Clara. Darmstadt Hofmann, P. Freimersheim Jung, Fr. Niederbrechen Meurer, Mathilde. Homburg Nicolaus, Anna. Finthen Oster, Therese. Limburg Reinheimer, G. Rüsselheim Rossbach, Ant. Schlossborn Schmidt, Ellis. Hirschberg Stein, Katharine. Hansau Stein, Pet. Wachenbuchen Weiland, Karl. Rettert Weiss, Philipp. Idstein Wolf, Peter. Bischheim
--	---	--	---	---

Die geehrten Leser u. Lesrinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

### Am Fuße des Karmel.

Roman von Christian Benhard.

(Nachdruck verboten.)

(17. Fortsetzung.)

Der lange Christoph wich dem misstrauischen Blick seiner Frau aus und sagte achselzuckend: „Er wird sich halt vergriffen haben, oder er hat gemeint, weil er unser Landsmann ist, thu' ich's aus Gefälligkeit. Du weißt ja, wie sie sind, die Landsleute.“

„Und das soll ich glauben?“ höhnte die Bärble. „Vergriffen? — Du hast Dich vergriffen an Dem, was Du mit uns theilen sollst, und hast das Geld durch die Keh! gejaagt. Woher kämen denn sonst Deine rassen Augen, wenn nit vom Schnaps?“

Die rothe Bärble erschrak über die Wirkung ihrer Worte. Als ob er einen Eid schwören wollte, so erhob ihr Mann seine Rechte, zwei Finger ausgestreckt, die übrigen drei umframpften das Goldstück. Und mit bebender Stimme sagte er: „Ich glaub' an kein' Herrgott mehr und an kein' Vaterland, nur an Dich glaub' ich noch, Bärble! Traust Du mir aber so etwas zu und nennst Du mich auch noch einen Saufaus — weißt, an her anderen Bergseit' drüben ist ein Plas, wer von dort aus in den Steinbruch 'runterspringt, dem seine Sorgen sind vorbei. Heut früh bin ich erst wieder dort gestanden, aber ich hab' mir gesagt, Du bist ein feiger Lump, Christoph, wenn Du's thust! So war's vor ein paar Stunden noch, jetzt aber —“

Die Bärble war mit dem Kind an der Brust aufgesprungen und packte seine Schulter, die sie schüttelte. „Willst mich wahnsinnig machen mit Deinem Gered'? Es war gar nit so schlimm gemeint, was ich gesagt hab', und bis zum Verhungern ist noch weit hin. Geh', mein' doch nit so schrecklich, Christoph; so ein großer Kerl, wie Du einer bist, darf nimmer weinen. — Christoph!“

Aber ihr Mann drückte wie im fürchterlichsten Schmerz die Stirn gegen die Felswandung und jammerte, daß die Höhle von seinem Geheul widerhallte: „Ach, Bärble, ich bin ja noch viel schlechter, als ein Saufaus! Thät' ich nur saufen, dann wär' ich wenigstens kein Verräther, der das Leben nit werth ist!“

„Bärble!“

„Diesmal war es eine Frauenstimme, die den Namen rief. Herumfahrend, sah die Gernese im Höhleneingang eine weibliche Gestalt stehen, die sichtlich einzutreten zögerte.“

„Die Beate ist da; bei Gott, die Beate Altenbrunn!“ rief die Mutter ihren Mann an. „Heul' doch nit, die muß ja sonst glauben, wir hätten etwas miteinander gehabt!“

Damit verhällte die Frau rasch ihre Brust und eilte dem unerwarteten Besuche entgegen. Auch Christoph hatte sich schnell gefaßt und überlegte beretts, mit welcher Grobheit er die Tochter

seines bestgehaßten Feindes empfangen solle. Beate, die starr vor Entsetzen über das sich ihr darbietende Bild bitterster Armuth erst eine Weile kein Wort hervorbringen konnte, maß ihn indessen, als er sich schimpfbereit ihr näherte, mit einem so sicheren, vornehmen Blick, daß er, entgegen seinem Vorhaben, plötzlich den Mund zu einem breiten Grinsen verzog und sie in einer Anwandlung von Liebenswürdigkeit sehr theilnehmend fragte, ob sie sich denn auf dem Malesizweg nicht das Genick abgestürzt habe. Da der Augenschein die Antwort entbehrlich machte, wartete er nicht weiter darauf, sondern wendete sein Interesse dem schweren Korb zu, den das junge Mädchen vor der Bärble abgestellt hatte. Der älteste Bub war, auf allen Bieren krabbelnd, bereits bei dem Korb angelangt.

Beate empfand keine Freude beim Auspacken der mitgebrachten Sachen. Dieses Gled war zu gräßlich, die Hast, mit der das größere Kind ein ihm gereichtes Stück Brod verschlang, erinnerte an die Freggier eines halbverhungerten Thieres. Der in der Kolonie übernachtende deutsche Geologe hatte wahrlich nicht zu viel erzählt von den Bewohnern einer der von ihm besuchten Karmelhöhlen, denen er aus Mitleid einen Verdienst zugewiesen, indem er den Mann als Gepäckträger nach dem Drußendorfe Elisen angenommen hatte. Die Kunde von der schon längst verschollen geglaubten Familie des langen Christoph war von dem Gastzimmer des „Hotel Karmel“ aus bald bis in das Altenbrunnische Haus gedrungen, und da hatte sie sich trotz der mütterlichen Bedenken mit einem gefüllten Korbe auf die Suche begeben. Es war ja ihr Vater gewesen, der die Ausstößung beantragt und durchgeführt hatte, der Tochter stand es zuerst zu, das Anglied zu milbern.

„Ich will gleich morgen früh wieder ein paar Kleinigkeiten für Euch zurechtlegen,“ sagte sie mit einem schönen Seitenblick nach dem kauenden Buben; „der Christoph kann den Korb an der Grenze in Empfang nehmen, wenn er nicht bis zu uns kommen will. Die Martha ist arg krank gewesen und hat sich im Bett gestreckt, wie man sagt, ein Theil von ihrem Zeug hat sie angewachsen, das der Große da vielleicht auftragen kann. Und hier aus der schrecklichen Höhle müßt Ihr so schnell wie möglich heraus. Mein Vater ist seit drei Wochen in Jerusalem, aber ich will sehen, was sich durch Vermittlung der Frauen für Euch bei dem Gemeindevorstand thun läßt.“

Indem die Bärble ihrem Jüngsten aus der Fülle der er-

haltenen Sachen den Luxus einer reinen Umhüllung leistete, erzählte sie, im Anfang sei es ihnen gar nicht so schlecht ergangen. Ihr Mann habe, woher wisse sie freilich nicht, noch immer Geld gehabt, bis plötzlich seine Quelle versiegt wäre. Seitdem hätten sie oft fast ohne Nahrung in dieser Höhle hausen müssen.

„Thäten Sie nit einmal mit dem Baumeister reden, Junger Beate? Der ist alleweil so gut mit uns gewesen, und 'ne Wohnung in irgend einem Bretterschuppen wüßt' er gewiß für uns. Wenn's nach seinem Willen gegangen wär', hätt' man uns nit nausgeschmissen; hat der an jenem letzten Abend raisonnirt gegen den —“ sie schlug sich auf den Mund, so daß das Wort Attenbrunn nicht heraus konnte.

„Nach dieser Seite hin kann ich gar nichts thun,“ erklärte das junge Mädchen entschieden, worauf die Bärble schnell erwiderte:

„Gelt, da hab' ich was angerichtet mit meinem bösen Maul! Nit wahr ist's, daß er geschimpft hat, der Baumeister. „Ist das ein Volk Gottes!“ hat er nur gesagt, aber nit, wen er damit meint. Ist's nit auch so? Den zählen sie zu den Kebern, und er war doch alleweil barmherziger, als grad' die Frömmsten.“

Beate verwies ihr solche Reden. „Der Christoph ist schuldig und hat Strafe verdient. War er vielleicht nicht unverträglich und grob von Anfang an? Hätte er damals schön um Verzeihung gebeten, dann wäre es nimmer so schlecht um Euch bestellt.“

Die Strafpredigt war berechtigt; der freundliche Ton, den Beate's Stimme dabei nicht verlor, nahm ihr das Verlegende und machte sie nur um so eindringlicher.

„Ich will erst mit der Mutter und der Müllersfrau reden,“ sagte sie weiter, da ihr kein Ausweg einfiel. „Für eine Wohnung wird gesorgt werden, Sorge Du nur, daß Dein Mann hübsch bescheiden zurückkommt und nicht gleich wieder Streit anfängt.“

„Der? Der kam' mir recht mit Streit anfangen! — Aber wo ist er denn geblieben?“

Fortgeschlichen hatte er sich, ohne einen Bissen angerührt zu haben. Sein Aeltester deutete mit einer halb abgenagten Hammelrippe nach dem Höhlenausgange und sagte mit vollgestopftem Munde: „Da, da!“ Die hinanseilende Bärble sah den Vermissten in der Richtung nach Haifa bergab steigen.

Der lange Christoph befand sich wirklich auf dem Marsche nach der Stadt, und er schritt um so mächtiger aus, als er das Gebiet der deutschen Kolonie nicht betreten wollte und darum einen weiten Umweg machen mußte. Sein Haß gegen die Templer sah zwar seit einer Stunde lange nicht mehr so tief, wohl aber schämte er sich seines abgerissenen Aufzuges wegen. Wendete er doch sogar von dem ihm bekannten Kawaffen des preussischen Vicekonsuls sein Gesicht ab, der ihm im Gefolge seines Herrn am Stadthor entgegenkam. Was die Weiden wohl auf einmal draussen in der Kolonie zu thun hatten? Früher war es ihnen doch nie eingefallen, sich dort sehen zu lassen.

In der Stadt angelangt, suchte er vor dem Geschäftslokale des Kaufmanns Baitar, einem einstöckigen, langen Bau, dessen hintere Räume als Fruchtlager dienten, einen Augenblick und besah sich noch einmal das Goldstück in seiner Hand. Dann trat er entschlossen in das fast ganz europäisch eingerichtete Kontor und legte die Lira vor den allein anwesenden Araber auf den Schreibtisch.

„Da kommen Sie ja endlich!“ sagte Baitar, den die unerwartete Erscheinung des verwilderten Niesen zuerst erschreckt hatte. Und das blutwarme Goldstück mit der Spitze seines Zeigefingers zur Seite schiebend, fragte er: „Was giebt's denn Neues draussen?“

„Bei mir? Gar nit! Da geht's alleweil einen Tag wie den anderen, tagsüber nit zu leben und Nachts kein Schlaf vor Kinder- und Fledermäusgeschrei.“

Baitar entgegnete achselzuckend: „Ihr hättet's ja besser haben können, aber die zehn Liras, die ich Euch nach und nach gab, noch länger zinsfrei leihen und nicht einmal gut von Aem unterrichtet werden, was draussen vorgeht, das war zu viel von mir verlangt — Was soll denn das Geld da?“

„Abziehen sollt Ihr's von meiner Schuld,“ antwortete Christoph hart.

„Aber das eilt ja nicht, lieber Freund; ich will Euch sogar noch mehr leihen, wenn Ihr vernünftig seid. Denn daß die

Templer Euch auf die Straße gesetzt haben, werdet Ihr ihnen doch nicht so hingehen lassen. Nun, zu Ende geht's jetzt so wie so mit der Kolonie.“

Der Deutsche horchte hoch auf und entgegnete ungläubig: „Es wird doch noch immer lustig weiter gebaut, wie ich von Weitem gesehen hab'.“

„Eben darum; gerade der Baumeister ist's, der die Hauptschuld trägt, daß es abwärts geht. Fragt ihn doch einmal, wo denn eigentlich das gefundene Geld steckt; der wird's wissen. In seinen Bauten steckt's! „Dem würde ich' eintränken an Eurer Stelle,“ hegte Baitar, als er sah, wie der Zuhörer bei der Erwähnung des Geldfundes zornig die Lippen aufeinanderpreßte. „Viel braucht Ihr doch nicht zu reden, dann legen alle seine Leute, die er so schlecht bezahlt, die Arbeit nieder. Kame es allein auf die einheimischen Handwerker an, die hölzernen Bau-schuppen ständen längst nicht mehr. Aber ihr Deutschen laßt euch eben Alles gefallen wie die Lastkameele.“

Seine Worte verfehlten ihren Zweck ganz und gar; der lange Christoph fuhr auf: „Ich bin auch ein Deutscher, aber noch lang nit so dumm, wie ein Kameel, und den Baumeister laß ich mir auch nit schimpfen! Daß ich mich mit Euch eingelassen hab', thut mir leid genug; bloß um mich auszufragen, habt Ihr mir das Geld geliehen, und als ich Euch nit mehr hinterbringen konnt' und wollt', war's vorbei mit der Freundschaft. Die Arbeitsleute! soll ich verhegen? Sucht Euch 'nen Andern dafür aus! — Da! nehmt die Abzahlung hin und laßt mich zufrieden, bis ich wieder etwas verdient hab'. Könn't Ihr Euch denken, wie's thut, wenn man nach langer Hungerzeit ein Goldstückchen verdient hat und muß es vor der Frau verleugnen, um einen Theil seiner Schulden loszuwerden? Der Bub' schreit „Hunger!“, die Mutter „Saufaus!“, und der Vater steht mit so viel Geld in der Hand, daß er Allen damit helfen könn't, vor ihnen und läßt sie an, er hätt' nit! Das ist — das ist schon mehr Mord!“

Baitar hatte genug gehört; im Guten erreichte er von den aufgebrachtten Menschen da nichts mehr, aber er konnte ja auch andere Saiten aufziehen. „Dort“ — er deutete nach seinem Kassenschranke — „dort liegt ein von Euch unterschriebener Schuldschein über zehn Liras oder hundertachtzig Francs, zahlbar nach Sicht, d. h. Ihr müßt die ganze Summe zurückzahlen, sobald ich es verlange. Bis morgen Mittag gebe ich Euch noch Frist, entweder redet Ihr dann in einem anderen Ton mit mir und thut, was ich Euch sage, oder ich erhalte mein Geld zurück, oder Ihr fliegt in den Schuldhurm. Wählt nun!“

Der Angeredete stand einen Augenblick regungslos da, dann machte er plötzlich Kehrt und stürzte zur Thür hinaus. „Schuldhurm!“ stöhnte er im Davonlaufen; „das also ist das End' vom Lied! — Im Schuldhurm sitzen und die Frau verhungert mit den Kindern inzwischen! — Aber getrost, Christoph, der Steinbruch ist auch noch da!“

Dann ging er in dumpfem Hinbrüten weiter, bis ihn plötzlich das Geräusch eines Trommelwirbels auffahren ließ. Jetzt gewahrte er erst, daß er sich bereits auf dem Gebiet der Templerkolonie befand, wo wohl irgend ein Fest gefeiert wurde, da man vor dem Hause des Müllers soeben eine Flagge aufzog und so viele Leute auf der Straße standen, von denen einige die Hüte schwankten und „Hurrah!“ schriehen.

„Was gilt's, jetzt sind die Schwaben auch preussisch geworden, wie Anno sechsundsechzig die Kurhessen und die Nassauer,“ sagte er sich, neugierig werdend. „Die Fahn' — das sind meiner Lebtag nit die württembergischen Farben, und Soldat spielen sie auch schon. Euch, wie sich der Petrus hat mit seinem Schieß-prügel, und wie die Anderen hinter ihm herfußeln!“

Während er näher ging und sich endlich unter die sich langsam zerstreuende Menge mischte, erlebte der lange Christoph noch weitere Wunder. An dem Hause des Müllers prangte ein frisch-ausladirtes Blechschild mit einem Wappen und der Aufschrift: „Kaiserlich deutsches Vicekonsulat Haifa.“ Was dies zu bedeuten hatte, erklärte ein sehr entschiedener Gegner der Attenbrunnischen Partei gerade zum ersten Mal: „Der Attenbrunn und der Hardegg, die haben jetzt gar nit mehr zu sagen; wer aber zu dem Müller geht, das ist gerad' so gut, als wenn er zum deutschen Kaiser geht, und dem wird sein Recht gegen Heid' und Türk.“

(Fortsetzung folgt.)

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 183. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 20. April.

41. Jahrgang. 1893.

## Bekanntmachung.

Wittwoch, den 26. d. M., Vormittags 11 Uhr, will Frau **Heinrich Pfennig**, Wittwe, von hier, die nachbeschriebenen Baupläze, als:

1. No.  $\frac{ac \text{ und } ag}{6424}$  des Lagerb. 5 Nr 47,75 Dumtr. Bauplaz an der Ecke der Westendstraße und der daselbst abzweigenden neuen Straßen zw. Heinrich Pfennig, Wittwe, beiderseits,
2. No.  $\frac{ah \text{ und } ad}{6424}$  des Lagerb. 4 Nr 88,50 Dumtr. Bauplaz an der neuen rechts der Westendstraße abzweigenden neuen Straße zw. Heinrich Pfennig, Wittwe, beiderseits, ak und ae
3. No.  $\frac{ak \text{ und } ae}{6424}$  des Lagerb. 8 Nr 53,25 Dumtr. Bauplaz daselbst zw. Heinrich Pfennig, Wittwe, beiderseits, al und af
4. No.  $\frac{al \text{ und } af}{6424}$  des Lagerb. 8 Nr 50,50 Dumtr. Bauplaz daselbst zw. Heinrich Pfennig, Wittwe, beiderseits und
5. No.  $\frac{ai}{6424}$  des Lagerb. 6 Nr 71 Dumtr. Bauplaz an der Westendstraße zw. Heinrich Pfennig, Wittwe, und Daniel Michael Schlint

In dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, freiwillig versteigern lassen. Die näheren Bedingungen sowie Zeichnungen liegen im Rathhause, Zimmer No. 54, zur Einsicht offen. 8565  
Wiesbaden, den 17. April 1893.

Der Oberbürgermeister.  
In Vertretung:  
**Körner.**

## Bekanntmachung.

Freitag, den 21. April 1893, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden **Schwalbacherstraße 29** nachverzeichnete Mobilien, als:

2 ganz neue Bettstellen mit Seegrasmatrassen, 1 neuer Nähtisch, 2 neue Waschkommoden öffentlich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert.

**Köhler,**  
Vollziehungs-Beamter.

## Bekanntmachung.

Wegen Chaußirung der Friedrichs- und Wilhelmstraße dahier wird am **Samstag, den 29. d. M., Mittags 12 Uhr**, die Lieferung incl. das Anfahren von 146 Cbmr. **Stücksteinen** auf dem Rathhause dahier öffentlich wenigstnehmend vergeben. 350  
Bierstadt, den 17. April 1893.

Der Bürgermeister.  
**Seulberger.**

## Vogelfähige

in reichhaltiger Auswahl von 1 M. 50 Pf. an empfiehlt

**Louis Conradi,**  
Magazin für Haus- u. Küchengeräthe,  
Kirchgasse 9, nahe der Rheinstraße. 5642

## Cigaretten

werden nach jedem beliebigen Geschmack und Façon zu den billigsten Preisen angefertigt. Aecht türkische Tabake das Pfund von 2 M. 50 Pf. bis 20 M.

Cigaretten-Fabrik Webergasse 3.

## 100 Oxhoft

hochfeine italienische rothe  
**Tafelweine.**

verzollt, inclusive Fass à Oxhoft Mk. 115. Proben werden von Donnerstag, den 20. April, von 10 Uhr abgegeben

**Hotel Happel,**  
Schillerplatz.

Jedes Oxhoft enthält 224—226 Liter nur reinen Natur-Wein.

## Für Massage

auf anatomischer Grundlage und mehrjähriger Erfahrung empfehle mich den Herren Ärzten und Privaten. 8440

Hochachtungsvoll

**H. Görtz,**

geprüfter Heilgehülfe und Masseur,  
Lammstraße 24.

## Anna Hüneke,

Robes u. Confection,

Adolphstrasse 3, Wiesbaden, Adolphstrasse 3,  
empfehl ich den geehrten Herrschaften zur

**Anfertigung von Roben**

in der einfachsten bis zur elegantesten  
Ausführung

bei reeller und prompter Bedienung. 8508

## Geschäfts-Eröffnung.

Meiner werthen Stundschaft, der verehrlichen Nachbarschaft, sowie den geehrten Herrschaften die ergebene Mittheilung, daß ich im Hause **Colo Rhein- und Dranienstraße** ein

**Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft**

eröffnet habe.

Mein eifrigstes Bestreben wird sein, meine werthen Abnehmer bei nur pr. Qualitäten zu den billigsten Tagespreisen zu bedienen.

Mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, bittet um geneigten Zuspruch

Hochachtend

**Ph. Weyerhäuser,**

Colo Rhein- und Dranienstraße.

**I. Qual. Rindfl. per Pfd. 50 Pf.**  
Colo Gold- und Wehrgasse.

Das  
**Grabmonumenten-Geschäft**  
von  
**C. Jung Wwe.,**  
gegr. 1867,

Platterstraße 104, links vom neuen Friedhof,

empfiehlt sein großes Lager in Grabdenkmälern aus Schwed., belg., deutschen Graniten, Syeniten, carrarischem Marmor und Sandsteinen in allen Formen und Größen zu den billigsten Preisen. Reichhaltiges Lager aller Einfassungen, sowie Kettenständer und Gitter in Guß und Schmiedeeisen nach neuesten Mustern.

4418

Für alle Interessenten des Getreide-, Mehl-, Spiritus-, Zucker-, Woll-, Oel-, Kartoffel-, Saesaaten-, Petroleum-, Hopfen-Marktes, sowie Capitalkisten, Bankiers zc. ist die

**Bank- und Handels-Zeitung**

das einzige große Specialblatt, das wöchentlich sieben Mal herausgegeben wird und bereits im 39. Jahrgange erscheint. Sie beschäftigt sich vorzugweise mit den Verhältnissen des Producten- und Waarenmarktes und bringt, unterstützt von mehr als 200 Correspondenten in allen Theilen Deutschlands, in Rußland, England, Frankreich, Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Amerika zc., täglich telegraphisch und brieflich ausführliche Original-Berichte von allen Handelsplätzen der Welt. Ganz besonders richtet sie ihre Aufmerksamkeit auf den Zuckermarkt und auf den Wollhandel. Außer dem wirtschaftlichen Theil bringt sie eine orientirende politische Uebersicht, politische Telegramme zc. Sie ist das älteste Organ der Berliner Börse und enthält als solches eine Reihe wissenschaftlicher und praktisch ausnugbarer Nachrichten aus dem Bank- und Welt-handelsverkehr, sowie den vollständigsten und correctesten Courszettel von der Berliner Fonds- und Productenbörse. Ihre Notirungen von der Berliner Productenbörse und den übrigen Märkten gelten als maßgebend. Als „Gratisbeilage“ erhalten die Abonnenten wöchentlich den „Landwirtschaftlichen Anzeiger“, dessen Mitarbeiter Fachmänner ersten Ranges sind und der hauptsächlich auf solche Dinge Rücksicht nimmt, die auch für den Producentenhändler, Industriellen zc. von directem Interesse sind und die Verloosungsliste des Deutschen Reichs- und königlich Preussischen Staats-Anzeigers. Die Bank- und Handels-Zeitung dient als offizielles Publikationsorgan für Reichs-, Staats-, Provinzialbehörden und für eine Reihe von Gesellschaften, landwirtschaftlichen Instituten und ähnlichen Unternehmungen. Der Abonnementspreis der Bank- und Handels-Zeitung incl. sämtlicher Beilagen beträgt vierteljährlich für Deutschland und das deutsch-österreich-ungarische Postgebiet 8 M. Inserate 40 Pf. die Zeile. Bestellungen nehmen sämtliche Postanstalten an, in Berlin die

**Expedition der Bank- und Handels-Zeitung**  
Berlin S W., Zimmerstraße 95/96.

**Allerfeinste Tafel-Butter**

aus der „Dampf-Molkerei“ zu Cörlin a. Pers. versendet franco gegen Nachnahme in Postcolli zu 9 Pfd. à M. 1,25.  
Cörlin a. Pers.

G. Lüdtke.

**Braten-Fett**

abzugeben Hotel Victoria.

**Ein Badeofen** billig zu verkaufen. Anzusehen bei Herrn Meyer, Säuerergasse 10.

**Kaufgesuche**

Eine gut gehende Wäscherei wird zu übernehmen gesucht. Off. mit Preisangabe unt. N. 274 an den Tagbl.-Verlag.

**Bayageitänig**, gebr., zu kaufen gesucht Weillstraße 7, 1 Et.

**Münzen**, Nass. Doppel-Jubiläums- u. Kronenthaler, alle deutsche Gedenthalter u. Medaillen, Goldmünzen, lat. Paperg. zc. zahl. a. höchst. Fr. Gerhardt, Lannusstr. 25. 8507

**Verkäufe**

Eine goldene Herren-Remontoir-Uhr nebst Ketten und 2 elegante Teppiche sind spottbillig zu verkaufen Nerostraße 21, Part.

Eine solid gearbeitete elegante nußb. matt u. bl. Schlafzimmer-Einrichtung: 2 Betten, Waschkommode m. Toilette, Spiegelschrank, Nachttisch, 2 Handtuchhalter, früherer Preis 800 Mk., ist jetzt zu 700 Mk. abzugeben im Möbel-Ausverkauf Mauergasse 15.  
H. Markloff.

Saalgasse 24, M., billig zu verk. 4 Betten, Kommode, Küchenschrank, Sessel, Deckbetten, Kissen, Matrasen, 2 Thüringer Kleiderchränke.

**Beräume Niemand**

billig zu kaufen. 2 Sekretäre, pol., 1 in Rußb., 1 in Kirichb. à 60 Mk., 1 nußb.-pol. Schreibkommode 35 Mk., 1 Mahag.-Consolischränkchen, 20 Mk., 1 nußb.-lad. Büffet (passend für Birthschaff) 35 Mk., 1 oval. nußb.-pol. Ausziehtisch 30 Mk., 1 zweithür. nußb.-lad. Kleiderchränke à 23 Mk., mehrere einthür. neue u. gebrauchte nußb.-lad. Kleiderchränke à 18 Mk., 1 gr. Klappstisch in Eichen für 12 Personen 15 Mk., 2 Kleintische à 8 Mk., 1 halbrunder Klappstisch 4 Mk., 1 Eisschrank 20 Mk., 2 Stehschreibpulte à 5 Mk., 1 Sessel in Rohr 6 Mk., Bettstellen zu 8 Mk. an, neue weiße Küchentische 4 Mk., 1 Kasten mit 12 Gefäßen (Brieft. zc.) 8 Mk., 1 Schränkchen, passend für Weißzeug 9 Mk., einthür. dreitheil. neue Matrasen mit Keil 16 Mk., sowie neue und gebrauchte Deckbetten von 10 Mk., Gardinen, Spiegel, Bilder, Stoffe und Schürfen u. n. v. M.

**30. Hochstätte 30,**

Barriere.

Ein Sopha nebst zwei bequemen Sesseln, grüner Nips, billig zu verkaufen. Ndb. Römerberg 18, 1 Et. 1.

Ein schönes Sopha zu verkaufen Jahnstraße 48, Dth. 2.

Eine gebr. große Kommode, ein einfacher Waaren- oder Birthschrank mit Aufsatz, desgl. ein gebr. Nachtschränkchen billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 49.

Drahter Goldspiegel zu verkaufen Adlerstraße 22, Part.

Zwei Eischränke billig zu verkaufen Kl. Schwalbacherstraße 4.

Ein gutes Zweirad ist für 30 Mk. zu verkaufen.

W. Flug. Walramstraße 25, 2 Et.

Ein gutes Zweirad sehr billig zu verkaufen Walramstraße 22.

Ein noch gut erhaltener Kinder-Wagen billig zu verkaufen Säuerergasse 4.

Ein rost u. Kinder-Kleingewagen z. verk. Adlerstr. 55, Erdh. 1.

Ein Kinder-Kleingewagen und Sitz-Wagen zu verk. Adlerstr. 57, Part.

Zwei Wandbetten u. 1 amerik. Dien z. verk. Schalkstraße 11, 1 r. 8.

Eine Halle, 6,50 x 4,00 Meter groß, mit Ziegeln gedeckt, billig zu verkaufen Frankstraße 8.

Ein Gartenzaun, ca. 42 Ibd. Meter, mit verschließbarem Thor zu verkaufen Gr. Burastraße 9, im Laden.

Fox-Terrier

For sale, thoroughbred

inquire, Wiesbadener Tagblatt sub N. 230.

Ein jg. Dachshund (Männchen) zu verk. Weillstraße 27, 2 Et. 8.

Ein Schwarzkopf und einige Insectenfänge zu verkaufen Säuerergasse 4.

Düffelstinten u. Stochstinten (Hähne) z. v. Feldbirt. 9, 1 r., Glasbirt.

**Verschiedenes**

Frau Dommermuth, Hebamme, wohnt 850

**Faulbrunnenstraße 5.**

Wassense Frau D. Link, wohnt Schulberg 11, 1 r.

**Bekanntmachung.**

Durch vertragswidrige Ansprüche seitens des Malers Chr. Nink an mich veranlaßt, mache hierdurch sämtlichen Interessenten bekannt, daß ich mit keinem Biennig an irgend einer Forderung an den Genannten haftbar bin.  
Wiesbaden, den 19. April 1893.

Jos. Ritter.

Stille Agenten, welche Personen zur Lebens-Versicherung zuwerbe erhalten volle hohe Provision. Off. u. A. H. postl. Schützenbirt. 8.

**Thätige Agenten** für Lebens- und Aussteuer-Versicherung gesucht. (Hohe Provision.) Off. unt. W. postlagernd Schützenhofstraße hier.

**Hüte**  
werden schön und billig garnirt Helmstraße 22, Stb. 2 l.  
Ein Mädchen i. Kund. a. Weibz.-Ausb. u. -Stöpen. Hainerg. 18, 2.

**Wäsche**  
für Hotels u. Pensionen wird prompt und billig gewaschen u. gebleicht.  
Wäscherei von **Geschwister Preuss.** Seingasse 4, Brbh.  
**Krankenwärterin** empf. sich z. Nachw. N. Römerberg 82, S. B. r.

**Eine hochfeine Laden-Einrichtung**  
für ein **Drogen-Geschäft** (reeller Werth Mt. 3500), ein halbes Jahr im Gebrauch, billig abzugeben. Off. u. **M. S. 1000** postlag. Mainz.

**Familien-Nachrichten**

**Dankagung.**  
Allen, die unserer nun in Gott ruhenden Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter,  
**Katharine Kraft,**  
in ihrem Leben Gutes erwiesen und sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sprechen wir hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank aus. 8567  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Carl Kraft.**  
Rambach, den 17. April 1893.

**Sebastopol!**  
Leider d. Beruf verhindert. Bitte Nachmittags oder, wie verabredet, zu Hause. Verzl. Grub. 8572  
**Hüte** werden geschmackvoll garnirt bei billiger Berechnung Helmstraße 51, 1 r.  
**Costüme** nach neuestem Façon werden gutfigend angefertigt Birngasse 9, 3 r.  
Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön u. billig besorgt Röderstraße 23 und Stiftstraße 23, Stb. Part.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Wir haben die schmerzliche Mittheilung zu machen, daß unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der  
**Zugführer**  
**Johann Philipp Bücher,**  
heute Morgen nach kurzem Leiden sanft verschieden ist.  
**Wiesbaden, Frankfurt a.M.,**  
**Elberfeld, den 19. April 1893.**  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Anna Pfeifer, Witwe,**  
**Philipp Bücher,**  
**Carl Bücher.**  
Die Beerdigung findet Samstag, den 22. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Jahnstraße 48, aus statt. 8564

**Todes-Anzeige.**

Heute Nacht entschlief sanft nach kurzer Krankheit unser theurer Vater, Bruder und Schwager

**Geheime Regierungsrath Friedrich Dodel**

in seinem 65. Lebensjahre.  
**Wiesbaden, den 19. April 1893.**

Im Namen der Hinterbliebenen die trauernden Kinder:  
**Wilhelm Dodel,**  
Seconde-Lieutenant im Feld-Artillerie-Regiment No. 36,  
**Lina Dodel,**  
**Marie Dodel.**

Die Beerdigung findet Freitag, den 21. April, Nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Kapellenstrasse 27, aus statt.



### Villa Grünweg 4,

an der Parkstraße, nahe dem Kurhause, neu eingerichtet, mit eleg. und einfach möbl. Zimmern, mit oder ohne Pension. Balkons, Garten, gute Küche, mäßige Preise.

### Pension Candidus.

Möblierte Zimmer zu mäßigem Preis, frei gelegen. Bad im Hause. Mozartstraße 1a oder Sonnenbergerstraße 31, Privatweg.

Pension Tannusstr. 1, Ecke der Wilhelmstr. Schöne ar. Südzimmer. Preis mäßig.

### Distinguirter älterer Herr

findet liebevolle Pflege und angenehmes Heim in ruhigem Hause, Parterre, Sonnenseite, nahe dem Kochbrunnen, bei kinderloser Wittwe. Gesl. Off. unter **W. G. 153** an den Tagbl.-Verlag.

## Vermietungen

### Geschäftslokale etc.

Eine in bester Lage und bestem Gange befindliche Gastwirthschaft ist alsbald anderweitig zu vermieten. Offerten unter **W. K. 219** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5529

Säuerergasse 10 ein Laden mit Wohnung zu vermieten. 8516

Marktstr. 12 gr. Entresol mit od. ohne Wohn. u. Werkstatt p. 1. Juli. In meinem Neubau Friedrichstraße 8 ist ein großer Laden mit anstößenden Lagerräumen per 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhause daselbst. 8428

**Der Laden** (jetziger Inhaber **L. Strauss**) ist per sofort zu vermieten.

**Hotel „Zum Adler“**, Langgasse 32. 1493

Eine **Kasirer-Stube** mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten Adlerstraße 29. 8587

Friedrichstraße 19 eine Werkstätte zu verm. 1584

Lagerräume mit und ohne Werkstätte, mit Wohnung, für Schreiner, Lackirer und Kohlenhändler sehr geeignet, per 1. April oder sofort zu vermieten. Näh. Nischelsberg 28, 1. 1978

### Wohnungen.

Adelheidstraße 55, erste Etage, 6 Zimmer und Zubehör, preisw. sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 7962

Adlerstraße 53 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 7962

Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder zum 1. Juli d. J. preiswürdig zu vermieten. Näh. Part. 7850

Albrechtstraße 37 ist eine Dachwohn., 3 Z., Küche u. Zubehör zu verm. Näh. im Laden. 8296

Geisbergstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli er. zu vermieten. 7936

Göthestraße 1a, Part., nahe der Adolphe-Allee, 5 Zimmer, Balkon, Badeeinrichtung und Zubehör Verlesung halber vom 1. Mai ab zu vermieten. 7936

Göthestraße 1f 4 Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör sofort zu verm. 6320

Jahnstraße 4, 1 St., schönes Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. Marktstraße 12 bei **Hoffmann**. 4109

Karlstraße 20 Wohnung von 4 Zimmern zu vermieten. 4109

Karlstraße 25, Bel-Etage, Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, Balkon vorn und hinten, mit Gartenbenutzung, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 3, im Laden. 4108

Karlstraße 25 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, mit Gartenbenutzung, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 3, im Laden. 4108

Kirchgasse 42 ist eine Part.-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 7217

Lahnstraße 1 elegante Parterrewohnung, 5 Zimmer, Küche, Badestube, Kohlenauzug etc., auf 1. October er. zu verm. Näh. Lahnstraße 2. 8549

Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße u. Aussicht, auf dieselbe, ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Balkons und Gartenbenutzung, zu vermieten. Näh. daselbst. 5621

Mainzerstraße 16, Hochpart., 1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubehör pro April zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stoc. 28515

Rheinstraße 84 herrschaftliche Bel-Etage, 8 Zimmer, mit Badeeinrichtung, Balkon etc., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 7661

### Rosenstraße 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung. Näh. Rheinstraße 22, B. B. 5959

Römerberg 22 zwei Zimmer und 1 Küche auf 1. Mai oder 1. Juli zu vermieten. 7724

### Schlichterstraße 7

ist die dritte Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Friedrichstraße 3, beim Director **Masemann**. 427

Schulberg 19 ist der 1. Stoc., bestehend aus 4 Zimmern, K. und Zubehör, ganz oder getheilt auf gleich oder späterhin zu vermieten. Näh. daselbst. 7546

Schulberg 21 eine bessere neu hergerichtete Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Manlarde, an kl. ruhige Familie auf gleich zu vermieten. 8339

St. Schwalbacherstraße 3 2 gr. helle Zimmer (unmöblirt), mit oder ohne Küche. 5450

Westendstraße 16 schöne Wohnung von drei Zimmern und Zubehör. Näh. im Hause. 4532

Wörthstraße 1, Part., elegante Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten. Preis 500 Ml. 6387

Zwei Wohnungen von je 2 und 3 Zimmern zu vermieten. Näheres Kirchstraße 28. 6700

Eine kleine Dachwohnung, Preis 200 Ml., eine Werkstätte, Preis 120 Ml., ein großer Keller, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, Preis 150 Ml., zu vermieten. Näh. Wörthstraße 1, Part. 6386

### Landhaus-Wohnung

in schöner Lage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, mit großem Balkon, ev. mit Garten, p. sofort zu vermieten. Preis Ml. 850. Näh. Dogheimerstr. 11, P. 6214

**Biebrich**, Schiersteiner Chaussee 29 Bel-Etage von 4-5 Zimmern, 2 Balkons, Küche und Zubehör, event. Stallung u. Remise, Eintritt in den Garten, herrliche Aussicht auf Rhein und Tannus, zu vermieten.

### Möblierte Wohnungen.

Mainzerstraße 24, Landhaus, ist die möbl. Bel-Etage von 5 Zimmern sofort, im Hochparterre 1 Salon u. 2 Z. zum 1. Mai zu verm. 7297

### Nicolasstraße 21, Bel-Etage,

sind vier schöne Zimmer mit großem Balkon, zusammen oder getheilt, mit oder ohne Pension zu vermieten. Die Räume sind bis Nachmittags 5 Uhr zu besichtigen.

Gut möblierte Wohnung, 3-4 Z. u. Küche, zu verm. Villa Humboldtstraße 7, Part. 7961

Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31, 6 bzw. 8 Zimmer mit Zubehör. Einzug, von 3-5 Uhr Nachm. 882

### Duftkurort Hofgut Weisberg

bei Wiesbaden stehen möblierte Wohnungen und einzelne Stuben frei.

### Möblierte Zimmer.

Abeggstraße 4, am Kurhaus, Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 und 14, möbl. Zimmer zu vermieten. 8203

Adelheidstraße 55, 1, 2 möbl. od. unmöbl. Zim. mit sep. Eing. 7455

Adelheidstraße 60a, Part., eleg. möbl. Salon mit Balkon und Schlafzimmer billig zu vermieten. 7962

Albrechtstraße 21, 1 (nahe Adolphi-Allee), 2 möbl. Zim. m. Ball. z. verm. 7962

Albrechtstraße 25, 1. Et., ein gut möbl. 3. preisw. zu verm. 7962

Bärenstraße 2, 2. Et. r., fein möbl. Zimmer zu vermieten. 7962

Bertraustraße 12, 2 r., sehr schön möbl. Z. auf 1. Mai z. verm. 8445

Bleichstraße 3, 1. Et., ist möbl. Zimmer m. 1-2 Betten z. verm. 8241

Bleichstraße 7, 1. Et. r., ein f. möbliertes Zimmer auf sogleich zu vermieten. 6257

Bleichstraße 9 ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten.

Gr. Burgstraße 3, 1. Et., möbl. Zimmer frei geworden.

Dambachthal 3, im Rückgebäude, 1 Tr., ist ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten.

Dogheimerstraße 9, Hth. Part., möbl. Zimmer zu vermieten.

Dogheimerstraße 26, 1. Et. l., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 6714

Dogheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer mit Pension. 7685

Elisabethenstraße 14 möbl. Part.-Zimmer (nach dem Garten zu), neben Badezim. u. Clojet, besonderer Glasabschluß, besonderer Eingang. 5567

Elisabethenstraße 19, 1, eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.

Faulbrunnstraße 13, 2. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 7470

Franckenstraße 4, 2 St., ein schönes großes Zimmer mit zwei Betten zu vermieten. 7988

Franckenstraße 10, Part., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 7196

Franckenstraße 10, 2. Et., ein bis zwei schön möbl. Z. zu verm. 8100

Franckenstraße 19, 3 Tr., schön möbl. Zimmer, preisw. zu verm. 7105

Friedrichstraße 14, Mittelb., gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Göthestraße 1c ein schönes möbl. Hochpart.-Zim. billig zu verm. 24232

Gellmundstraße 41, Hth. Part., ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm.

Gellmundstraße 64, 1. Et. r., schön möbl. Zimmer mit einem od. zwei Betten zu vermieten.

Sermannstraße 19, 2 St. r., 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 7657

Sirchgraben 24 gut möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 6148

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part., ein gut möbl. Zimmer (separater Eingang) zu vermieten. 6716  
 Kellerstraße 20 möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 5666  
 Kellerstraße 12, 1 St. h., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5666  
 Kirchgasse 43, 2 St., ein möbliertes schönes Zimmer sof. zu verm. 8324  
 Lehrstraße 2, 3 l., schön möbl. Zimmer zu 12 Mk. zu verm. 7825  
 Lehrstraße 5, 1 St. r., möbl. Z. m. 2 B. m. o. ob. Penf. h. z. verm. 7825  
 Lehrstraße 12, Part. links, vollst. neu möbliertes besseres Zimmer mit separatem Eingang sogleich oder später zu vermieten. 8495  
 Louisenstraße 41, 1 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 8512  
 Marktstraße 22 1 möbl. Zimmer (20 Mk.) m. Frühstück u. Bedg. 8194  
 Michelsberg 26 möbliertes Zimmer mit Pension. M. V. 7013  
 Moritzstraße 12, Mittelh. Part. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 6259  
 Nerostraße 10, 1 St., zwei fein möbl. Zim. auch einzeln zu verm. 7728  
 Nerostraße 23, 1 schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 8570  
 Oranienstr. 31, h. 1 St. r., gr. sch. möbl. Z. a. e. o. zw. S. h. z. vm. 8570  
 Rheinstraße 48, Ecke der Oranienstraße, gut möbliertes Zimmer p. sof. zu vermieten. Näh. daselbst im Keller. 8570  
 Röderallee 28a, nächst der Tannusstr. u. d. Kochbr., bei einzelner Dame g. möbl. Zimmer zu vermieten. 8569  
 Röderallee, Eingang Feldstraße 1, 1 Tr., ein freundlich möbliertes Zimmer mit guter Pension sofort billig zu vermieten. 6527  
 Röderstraße 2 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7649  
 Röderstraße 13, 1 St. hoch, ist ein sch. möbl. Zimmer a. gl. o. später zu vermieten. 5596  
 Röderstraße 32 ist ein sch. möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 7950  
 Römerberg 7, 1 St. l., schön möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu verm. 8515  
 Saalgasse 20, Bdh. 2 Tr., ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Anzusehen Nachmittags. 8515  
 Saalgasse 33, Bel.-Et. (unm. am Kochbrunnen), sind 3 eleg. möbl. Zimmer mit Ballons einz. oder zw. zu verm. 7943  
 Schulberg 6, 1, ein möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 8525  
 Schulberg 11, 1 r., schön möbl. Z. (22 Mk. m. Kaffee) zu verm. 8497  
 Schulberg 21, 1 l., möbl. Zimmer zu vermieten. 7794  
 Schulberg 21, 3 St. l., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7794

**Schwalbacherstraße 10,** 1. Et., 2 fein möbl. Zimmer zu vm. 5288  
 Schwalbacherstraße 33, Thorb. 2 St., ist ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 7149  
 Schwalbacherstraße 69, 2, ein schönes möbliertes Zimmer zu vermieten bei J. Schäfer.  
 Sebaustraße 3, 3 r., 1 auch 2 hübsch möbl. Z. an e. Herrn zu v. 6774  
 Steingasse 13, Part. (Neubau), ein möbliertes Zimmer mit separat. Eingang zu vermieten. 8119  
 Steingasse 13, 2 St., ein freundl. möbliertes Zimmer zu verm. 8249  
 Walramstraße 12, 2 Tr. r., großes fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 5852  
 Walramstraße 12, 3 Tr. h., ein großes gut möbliertes Zimmer preiswerth zu vermieten. 7842  
 Walramstraße 19, 2 St., ein fein möbliertes Zimmer, sep. Eingang, billig zu vermieten. 7858  
 Walramstraße 22, 1 St. h., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7608  
 Webergasse 3, Seitenbau rechts 1, ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten.  
 Webergasse 31, Ecke der Langgasse, in nächster Nähe d. Kochbrunnens, 1. Etage, sind 2 große schön möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, zu vermieten. Zu erfragen 1. Etage. 7498  
 Webergasse 53, 1 Tr. l., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.  
 Weißstraße 13 Zimmer (möbl. o. unmöbl.) mit 1 o. 2 Betten zu verm.  
 Weißstraße 13, Part., großes gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension sofort zu vermieten. 7229  
 Weißstraße 3, Bel.-Etage, ein gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 7779  
 Weißstr. 6, rechts, ein möbl. Part.-Zim. mit sep. Eing. z. vm. 8209  
 Weißstraße 20, 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 4255  
 Weißstraße 23, 2 St., ein möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten. 7949  
 Weißstraße 43, 3 r., möbliertes Zimmer zu verm. 8368  
 Wörthstraße 1, Part., möbliertes Zimmer zu vermieten. 7651  
 Wörthstraße 18, Part., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7558  
 Zwei gr. sch. Parterrez., möbl., z. vm. Dogheimerstr. 26. 6704  
 Zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 8541

In gutem Privatbanse Salon u. Schlafzimmer, elegant möblirt, an zwei Personen preiswürdig zu verm. Näh. Webergasse 11, 3.

Ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. Göthestraße 30, Part. r. 2068  
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Zahnstraße 6, 1 St. 5065  
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Römerberg 29, Hth. Part. 7814  
 Anständiger junger Mann erb. schönes gemüthl. Zimmer mit oder ohne Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7783  
 Castellstraße 9, 2 St. r., erhalten Arbeiter Schlafstelle.  
 Frankenstraße 10, 1 St. r., erhält junger Mann Kost und Logis.  
 Seltenstraße 5, 1 St. r., erhält reini. Arbeiter Kost u. Logis. 8823  
 Seltenstraße 9, Hth. 2, erb. ein auch zwei r. Arb. sch. Schlafst. 8852  
 Seltenstraße 62, Hth. 1 St., erb. reini. Arbeiter Kost und Logis.  
 Svirichgraben 18a, 1 St., erhalten Arbeiter Kost und Logis. 8519  
 Sohlstraße 13 erhalten reinliche Arbeiter Logis. 7896  
 Marktstraße 12, Hth. Part., erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis.  
 Oranienstraße 40, Hth. 3 St. l., erb. anst. Leute Kost und Logis.  
 Schulgasse 4, Hth. 2 St. l., erhalten Arbeiter Kost und Logis. 8862  
 Walramstraße 14-16, Speccereladen von Specht, erhalten zwei anständige junge Leute Kost u. Logis. 8861

Weißstraße 3, 1, erb. ein od. zwei j. Leute billige Schlafstelle. 8405  
 Weißstraße 16, 2 Tr., erhalten junge anst. Leute Logis. 7944  
 Anst. j. Leute erhalten Kost und Logis Gleichstraße 2, Hth. 1.  
 Zwei anst. Arbeiter können Schlafstelle erhalten. Näh. Dogheimerstraße 17, Seitenbau 3 St. h.  
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten preiswürdig Kost und Logis. Näh. Steingasse 3, 1 r. 7647  
 Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 18, zwei möbl. Zimmer zu verm.

### Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Gleichstraße 9 leeres Parterre-Zimmer mit sep. Eingang zu verm.  
 Frankenstraße 2, 1. St., ein schönes leeres Zimmer zu vermieten.  
 Grabenstraße 6, 1, zwei leere Zimmer, 1. Et., an st. Person zu verm.  
 Moritzstraße ein feineres unmöbl. Zimmer, Bel.-Etage, sofort zu vermieten. Näh. bei Alb. Eitel, Albrechtstraße 25. 2768  
 Oranienstraße 3 sind 2 Zim. zu verm. Anzul. von 11—3 Uhr. 5553  
 Schachtstraße 26, 1 St. l., ein schönes Zimmer sofort zu vermieten.  
 Schülerplatz 1 im 3. St. ist 1 Zimmer mit 2 Dachkammern sofort zu vermieten. 7126  
 Ein unmöblirtes Salon per Monat 17 Mk. zu vermieten. Näh. Wörthstraße 1, Part. 8095  
 Gleichstraße 4 ist eine schöne Mansarde an eine ruhige Person sofort oder auf 1. Mai zu vermieten. 7270  
 Frankenstraße 15, 1 r., schöne gr. Mansarde zu vermieten. 8435  
 Hermannstraße 17 eine Mansarde zum 15. April zu vermieten. 7213  
 Kellerstraße 7, Part., eine freundliche Mansarde an einzelne Person zu vermieten.  
 Platterstraße 4, 2, eine leere Mansarde auf gleich zu vermieten.  
 Schwalbacherstraße 22 eine Mansarde auf 1. Mai zu verm. 8415  
 Schwalbacherstraße 51 2 Dachkammern zu vermieten. 8420  
 Weißstraße 14, Part., eine heisbare Mansarde an eine anständige ruhige Person auf gleich oder später zu vermieten. 8399

Nachdruck verboten.

## Die Gliederpuppe.

Skizze von A. Vogelsang.

Für Künstler.

Eine lebensgroße Gewandpuppe, wohlherhalten, steht zu verkaufen. Näheres Sonntag Vormittag im Atelier, Schillingstraße 29, III.

\* \* \*

„Wie Du mich wieder anschaust, alte Seele! Kannst Du es mir denn gar nicht verzeihen, daß ich mich von Dir trennen will? Wend', o Dein hold' Gesicht nicht ab! Du weißt es, Deine Zeit ist um, und — Edda blüht der Puppe zärtlich ins Gesicht — „mir geht es wahrlich nah' genug. Du begreifst es freilich nicht, wie man zum Landschaftlern übergehen kann, wenn man einmal solch eine Gestalt wie Dich zum Modell gehabt. — Wie sie sich nun aufrückt! Wie sie alle ihre, sich auf dem blank-lackirten Kopf konzentrirenden Glanzlichter spielen läßt! Mir kokette! Mich jängst Du nicht mehr! Versuche es mit einem neuen Herrn! Die Abwechslung wird auch Dir willkommen sein. Ob er Dich aber so glimpflich behandeln wird wie ich —? Na, gleichviel, keinesfalls darfst Du ihm verrathen, was wir an Freud und Leid zusammen erlebt haben, hörst Du?!“

Mit philosophischem Gleichmuth schauen die grellblauen Augen der Gliederpuppe zu der Sprecherin hinüber: sie ahnt wohl, was nun kommt. Eddas blondes Köpfchen rückt schon näher, sie klopft der Puppe auf die hölzerne Schulter, und ihr Plauder-mündchen spricht:

„Weißt Du's noch, liebe Kunstfigur, wie er damals sein Profil auf meinem Reißbrett fand, wie es in seinen Augen auf-loderte, und er meine Hand ergriff? Ich glaube, ich sah Dich Hilfe suchend an in meiner Noth. Was mußte er von mir denken! Ja, wenn ich eine seiner würdige, eine bedeutende Frau gewesen wäre — Na, so war es ein Glück, daß die anderen Schülerinnen gerade hereinströmten. Und — sprich, war ich nicht haarsträubend vernünftig, daß ich so rasch wie möglich mit Dir, Puppenherz, auf und davon ging, ganz fort von Dresden, um ihn nie, nie wiederzusehen?! Es war auch das Beste so; denn ein Ernst Franzsen konnte doch nichts Tieferes empfinden für solch ein paar unscheinbare Puppen, wie wir zwei, Du und ich! Wenn ich ihn nur ebenso aus meinem Herzen ausradiren könnte, wie ich's von dem Reißbrett gethan —! Weißt Du, Du sollst mir

dabei behülflich sein: verlaß mich, treue Genossin meiner Lehrjahre! Du weinst? Bringe mir nur noch dies eine Opfer; mit Dir schwindet die letzte greifbare Erinnerung an jene Zeit. — Die Studien, die ich bei ihm gemacht, meinst Du? O, die liegen wohlverpackt auf der höchsten Maniarde der elterlichen Wohnung. Und wenn ich auch Dich nicht mehr sehe — Thränen umflossen Eddas helle Stimme; dann lacht sie auf: „Gaba, ich sentimentale Närrin! So, ich gebe meine Tochter fort, sie heirathet: Folge dem Manne Deiner Wahl, aber wähle würdig!“

„Ach Du, mein Hänschen,“ ruft sie plötzlich ihrem Beisig zu, dessen leises Gezwitscher vom Fenster her ertönt, „bald hätte ich Dich vergessen! — Hier hast Du Deinen frischen Morgentrunf. So, nun darfst Du mich auch nach Herzenslust in den Finger beißen. — Horch, kommt da nicht Jemand?“

In der That erklingen sich nähernde, energische Schritte draußen; man klopft kurz, und in militärischer Haltung tritt eine gedrungenen Männergestalt ein, mit ergrautem Kopf und nachstigem Schnurrbart.

„Major v. Franz,“ stellt er sich vor und fügt hinzu: „Eine Dame also! Meinte Gnädige — bin selber erst auf meine alten Tage zur Kunst übergegangen. Gewandfigur gehört ja wohl zur Ausstattung eines Meisters. Darf ich sehen?“

Die Gliederpuppe scheint ihn anzublicken, als wollte sie fragen: „Was willst Du von mir? Du bist mir nicht der rechte Prinz!“

Der Major tritt näher und berührt die Stolge mit schüchternem Griff am Arm! Sie biegt sich von ihm weg, die ganze Figur, ohne ein Einzelglied zu rühren.

„Ach, die ist ja steif!“

„Nicht doch,“ antwortet Edda geschäftig, „wenn man den Schlüssel benutz — sehen Sie, so! — die Puppe läßt dabei schmerzlich — dann kann man sie in jede beliebige Stellung bringen.“

Die Wendung, die sie nun gegen den Major zu macht, hat etwas höflich Einladendes, so daß der biedere Herr sich eifrig einen Stuhl herbeiholt. Mit diesem rückt er nach und nach immer weiter um die Puppe herum, bis sich mit einem hörbaren Ruck deren lose aufgestülpter Kopf senkt. Erschrocken blickt der Major auf, und wie er den verschämten Ausdruck der unbeweglichen Gestalt sieht, zupft er verlegen an seinem Schnurrbart.

„Etwas unheimlich, das Ding da,“ sagt er zu Edda, „bin sonst nicht feige; aber immer so Eine im Atelier — wissen Sie, und da ich hauptsächlich Pferde male — so — Verzeihung, habe mich sehr geireut!“

Und rückwärts schreitend verläßt der alte Kunstjünger in spe das Atelier, nachdem er sich nach einer ritterlichen Verbeugung verabschiedet hat.

„Puppe, Herzenspuppe, für diesmal bist Du noch gerettet!“ Sie umarmt die Gewandfigur und taugt mit ihr umher, daß ihre hellen Stirn- und Nackenlöcher fliegen. So überhört sie den nächsten Antömmeling und sein Klopfen. Erst als er in die Thür getreten ist, bemerkt sie ihn, hält verbugt im übermüthigen Tanz inne und setzt die schwankende Puppe wieder auf ihren Platz. Eddas verbuchte Gebärde hat sich der Holzfigur mitgetheilt, die, ihre Arme vor sich hingestreckt, den Eintretenden anstarrt. Dieser, ein kleiner, junger Mensch, nachlässig gekleidet, den dünnen, blonden Bart ungepflegt, grüht leicht und versenkt dann beide Hände wieder in die Rocktaschen.

„Was kost' das Gerippe da?“ fragt er gleichgültig, während er einen schnellen Blick über die Bestgerin des Raumes gleiten läßt; „südes Gefängniß hier, scheint's,“ knurrt er weiter, ohne Antwort abzuwarten, und schlägt die Gewandpuppe auf die Schulter; diese reißt den Arm drohend empor.

„Na, na, nur nicht so hitzig!“ ruft er und bringt ihre Arme in ausgebreitete Stellung. „Süßlich entgegenkommen — so! Ich will Dich ganz sanft einführen, Du vierte Grazie!“ und, sich zu Edda wendend, die ganz verblüfft dasteht, wiederholt er die Frage: „Was soll'n der Plunder kosten?“

„Darf ich erit wissen, mit wem ich die Ehre habe?“ entgegenet das junge Mädchen.

„Ja so — Windberger. Sie kennen doch Windberger?! Also: um welchen Preis ist die holde Schöne zu haben?“

„Ich fürchte, mit Ihnen geht sie nicht,“ sagt Edda plötzlich

entschlossen; „sie nimmt nicht den Ersten, Besten, dem es an der nöthigen Lebensart fehlt —“

„Und zur Liebe können Sie sie nicht zwingen,“ lacht halb verlegen der ungeleckte Bär; „eigentlich haben Sie Recht: sie käme in recht zweifelhafte Gesellschaft — Ich hab' die Ehre!“

„Nun, wenn es so weiter geht, mein Püppchen,“ seufzt Edda, nachdem Herr Windberger gegangen ist, „so kannst Du nur als alte Jungfer sterben — wie ich. Aber sieh', dem konnte ich Dich nicht anvertrauen! Nun sehe ich erst, wie sehr Du mir ans Herz gewachsen bist.“

Wieder nahen Schritte. Numero Drei will ich mir erst durch die Thürspalte ansehen!“ Sie öffnet die Thür eine Handbreite, fährt aber erschreckt zurück.

„Mein Gott, Herr Frandsen!“

„Sie hier, Fräulein Edda?“

Die Gliederpuppe blickt starr auf die zwei Menschenkinder, die sich so unverhofft wiedersehen. Sie macht aber die Bemerkung, daß beiderseits der Schrecken kein unangenehmer ist; denn sie beobachtet scharf — so etwas lernt sich nach fünfjährigem, intimer Verkehr mit einer Malerin.

„Also hier, meine böse, böse Ausreißerin!“

„Und Sie — Sie auch hier!“ entfährt es ihr unbewußt. Sie will den sprechenden, dunklen Augen da vor ihr ausweichen. „Weshalb gingen sie so jäh fort von uns, von meiner Damenschule?“ fragt er unvermittelt.

„Ja, ich — schäme mich wegen meiner kindischen — ach Gott, ich weiß selbst nicht —“ wie hypnotisirt hastet ihr Blick auf seinem männlich schönen Antlitz, den geschwungenen Lippen mit dem durchsichtig verlaufenden, goldigbraunen Bärtchen darüber; „es war eigentlich doch kein Grund —“

„Nicht wahr? Das war keiner, und doch mußtten Sie einen haben?“ Er sieht ihr forschend in die sich schen abwendenden Neugieraugen. Da findet sie einen Ausweg.

„Und Sie sind durch meine Annonce —“

„Hergeführt,“ vollendet Ernst. „Die Puppe wollen Sie also fortgeben? Sehen Sie, wie Sie die Arme nach mir ausbreitet? — Also frage ich Dich, ehrbare Holzjungfrau,“ wendet er sich nun an diese, „wilst Du mein werden? Freud und Leid eines Künstlerlebens von nun an mit mir theilen. Ich lese in Deinen Augen, daß Du nicht so hartherzig bist, wie Deine bisherige Herrin. Aber eines mußt Du mir versprechen; kein Geheimniß darfst Du vor mir haben! Mußt mir Alles sagen, was Dir die blonde Fee dort anvertraut hat —“

„Nein, nein!“ kommt es ängstlich über Eddas Lippen; „sie ist diskret,“ verbessert sie sich dann; „aber selbst, wenn sie es nicht wäre —“ Eddas Stimme bebte ein wenig — „sie hat nichts zu verbergen.“

„Nichts, gar nichts?“

O, diese Augen! Sie blicken bis ins Herz!

„Auch nicht den hartnäckig verschwiegenen Grund? Edda, ich muß ihn wissen! Sehen Sie, ich war wie gelähmt, als Sie, meine beste Schülerin, und — und — meine — — als Sie mich verließen. Hatte ich irgend etwas gethan, das Sie verlegt?“ er spricht immer erregter; „hatte ich meine wachsende Leidenschaft, mein tiefes Gefühl für Sie unbewußt verrathen? Sagen Sie! Sprechen Sie — Edda!“

Diese hat sich wie ein geängstetes Vögelchen hinter die Gliederpuppe geflüchtet, und ihre Augen stehen zu dem heimlich Geliebten hinüber: „Schöne mich, schöne mein schwaches Herz! Vor Dir, vor meiner Liebe bin ich ja gelassen. Laß mich in Frieden! Ein Mann wie Du, ein so großer Künstler, ein so bedeutender Mensch kann ja doch nur ein ihm ebenbürtiges Geschöpf lieben — ein Heldenweib, einen Engel —“

Ob er dies Alles aus ihrem rührenden Kinderblicke las? Jedenfalls schreckt es ihn nicht; er folgt ihr hinter die Gewandfigur, er ergreift Eddas Hand und zieht ihre widerstrebende, zierliche Gestalt hervor. Dabei geräth die Puppe ins Schwanken. Sie stürzt vornüber, und mit ihren ausgebreiteten Armen umfängt sie zugleich den Maler und seine ehemalige Schülerin. Lachend sehen sie sich in die Augen, während an Eddas Wimpern noch die Tropfen hängen.

„Sie hat uns zusammengeführt. Sie segnet unsern Bund!“ jubelt Ernst. „Nun bist Du mein fürs Leben!“

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 20. April 1893.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Kurhaus.** Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.  
**Königliche Schauspiele.** Abends 7 Uhr: Heimath.  
**Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Der selige Coupinel. Vorher: Der letzte Sinn.  
**Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
**Deutsche Colonial-Gesellschaft, Abth. Wiesbaden.** 6 Uhr: Versammlung.  
**Schützen-Gesellschaft Fest.** Abends 8 Uhr: Vereinsabend.  
**Anderson Club Wiesbaden.** Abends 7 Uhr: Uebungsfahrten.  
**Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.  
**Taunus-Club Wiesbaden.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Stenographen-Verein.** Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.  
**Turn-Verein.** 8 Uhr: Vorturnerschule, Kürturnen.  
**Männer-Turnverein.** Abends 8 Uhr: Ringturnen.  
**Turn-Gesellschaft.** Abends von 8—10 Uhr: Gefangtunde.  
**Fecht-Club.** Abends von 8—10 Uhr: Fechten.  
**Pfaffenlauer-Orchester-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Sitzer-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Synagogen-Gesangverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Gesangverein Siedenzweig.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Arbeiter-Gesangverein Harmonie.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesellschaft Fraternitas.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Club Edelweiß.** Abends 9 Uhr: Vereinsabend.  
**Wiesbadener Sängerk-Club.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Kriegerverein Germania-Allemania.** 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausg.  
**Wiesbadener Militär-Verein.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.  
**Verein f. Handlungs-Commis v. 1858.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Kathol.-Kaufm. Verein.** Abends 9 1/2 Uhr: General-Versammlung.  
**Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.** 8 1/2 Uhr: Sitzerprobe.  
 — Freier Verkehr. — Abendandacht.  
**Christlicher Arbeiterverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.  
**Christlicher Verein junger Männer.** Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung  
 der Bäcker-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung.

**Allgemeiner Kranken-Verein, C. S.** Kassenarzt Dr. Dr. Benno Laquer,  
 Friedrichstraße 3, 1. Sprechst.: 8—9 Uhr, 3—4 Uhr. Meldestelle beim  
 Director Steinbauer, Hellmudstr. 62 von 11 1/2—2 und 6 1/2—8 1/2 Uhr.  
**Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, C. S.** Meldestelle bei  
 Frau Ph. Spieß, Frankenstraße 13. Kassenarzt: Herr Dr. med. Lind,  
 Langgasse 8. Sprechstunde 8—9 Uhr, 2 1/2—3 1/2 Uhr.  
**Arbeitsnachweis des christlichen Arbeitervereins** Frankenstraße 6 bei  
 Herrn Schuhn, Treisbach.

## Fahrten-Plan.

Vom 1. bis 30. April 1893.

### Hassauische Eisenbahn.

#### Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
622 612† 642 727 817 832† 927 1037†	528† 701† 740 840 1005 1022† 1116
1112 1156 1237 127 212† 307 407 432†	1150 1249† 124 138 251 308 432†
522 643 657 757† 814 832 927 1001†	521 600 702 742† 851† 813 823 1053
1100†	1114 1121† 1212

† Nur bis Castel.

† Von Castel.

#### Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
714 830 942 1125† 1202 1250 132 227	522 656† 942† 1142 1223† 1256 320
247†* 427 540 742 902† 1127	430† 621 704 828 920 952†* 1025

† Bis Hildesheim.

† Von Hildesheim.

\* Nur Sonn- und Feiertags.

\* Nur Sonn- und Feiertags.

#### Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
822 1102 217 402 752 927	552 806 1057 327 622 902

#### Hessische Ludwigsbahn.

##### Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
528 851 1152 256 717	731 1020 156 433 806 951

#### Rhein-Dampfschiffahrt.

##### Königliche und Düsseldorf-Gesellschaft.

###### Fahrplan ab 1. April.

Abfahrten von Viebrich: Morgens 8 und 10 1/2 Uhr bis Köln, Nachmittags  
 3 1/2 Uhr bis Bingen. Mittags 1 1/2 Uhr bis Mannheim. Morgens 10 1/2 Uhr  
 bis Düsseldorf, Rotterdam, London via Harwich. Vilets und nähere  
 Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel**, Langgasse 20. 457

## Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Stg.“)

Angelommen in Bombay D. „Lisibe“ von Triest; in Aden der B. u.  
 D. „Australia“ von London; in Adelaide D. „Oratapa“ von Lon-  
 don; in Rio de Janeiro der Ruz. R. D. „Trent“ von Southampton;  
 in Newyork D. „La Champagne“ von Havre.

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 18. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	759,5	756,9	755,3	757,2
Thermometer (Celsius) .	4,1	14,1	11,3	10,2
Dunstspannung (Millimeter) .	3,9	4,3	4,6	4,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	63	36	47	49
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	D.	D.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	f. schwach.	lebhaft.	schwach.	—
	heiter.	heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.  
 (Nachdruck verboten.)

**21. April:** vielfach heiter, angenehm, wärmer, lebhaft windig an den  
 Küsten.

## Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Decorationspflanzen im Römerjaale, Dogheimerstraße 15,  
 Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 183, S. 9.)  
 Versteigerung eines Nachlasses, bestehend in Mobilien zc., in der Villa  
 Nerobergstraße 12, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 179, S. 2.)  
 Versteigerung von alten schmiedeeisernen Röhren, Guß- und Schmelt-  
 eisen zc., in der städt. Schlachthaus-Anlage, Nachm. 4 Uhr. (S. Tagbl.  
 172, S. 5.)  
 Einreichung von Offerten auf die Erneuerung des Anfrichts der Straßen-  
 Laternen, im Rathhause, Zimmer No. 6, Nachm. 4 Uhr. (S. Tagbl.  
 180, S. 6.)  
 Verpachtung einer Ackerfläche rechts der Viebricher Chaussee vor der Ring-  
 straße, in dem Geschäftszimmer der Landesbau-Inspection, Dogheimer-  
 straße 24, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 177, S. 33.)

## Königliche Schauspiels.

Donnerstag, 20. April. 90. Vorstellung. (128. Vorstellung im Abonnement.)

### Heimath.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

#### Personen:

Schwarze, Oberstleutnant a. D. . . . .	Herr Köch.
Magda } seine Kinder aus erster Ehe { . . . . .	Frl. Eisler.
Marie } . . . . .	Frl. Nau.
Auguste, geb. von Wendlowski, seine zweite Frau . . . . .	Frl. Wolff.
Franziska v. Wendlowski, deren Schwester . . . . .	Frl. Ulrich.
Max von Wendlowski, Lieutenant, beider Neffe . . . . .	Herr Robius.
Hefterdingk, Pfarrer zu St. Marien . . . . .	Herr Bazmann.
Dr. von Keller, Regierungsrath . . . . .	Herr Friedrich.
Professor Beckmann, pens. Oberlehrer . . . . .	Herr Grobeder.
von Klebs, Generalmajor a. D. . . . .	Herr Rudolph.
Frau von Klebs . . . . .	Frl. Santen.
Frau Landgerichtsdirector Ellrich . . . . .	Frau Arndt.
Frau Schumann . . . . .	Frl. Koller.
Therese, Dienstmädchen bei Schwarze . . . . .	Frl. Gempel.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt. — Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Freitag, 21. April. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Zum ersten Male  
**Der Talisman.**

## Residenz-Theater.

Donnerstag, 20. April: **Der selige Coupinel.** Schwank in 3 Akten  
 von A. Bisson. Deutsch von G. v. Moser. Vorher: **Der sechste Sinn.**  
 Schwank in 1 Akt von G. v. Moser und Robert Misch.  
 Freitag, 21. April: **Falsche Feilige.**

## Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

## Auswärtige Theater.

**Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Donnerstag: „Der Ba-  
 jazzo.“ — „Cavalleria rusticana.“ Freitag: „Der Diamant des Geister-  
 fönigs.“ — **Schauspielhaus.** Donnerstag: „Heimath.“ Freitag:  
 „Kabale und Liebe.“



No. 183. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, 20. April. 41. Jahrgang. 1893.

**Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe**

- enthält heute in der
- 1. Beilage: **Am Fuße des Karmel.** Roman von Christian Benard. (17. Fortsetzung.)
- 2. Beilage: **Die Gliederpuppe.** Skizze von A. Vogeljang.

**Aus Stadt und Land.**

**\* Zur Erinnerung.** Daß Oesterreich und Preußen resp. Deutschland von jeher gleiche Interessen oder wenigstens einander berührende Vereinigungspunkte in der Politik hatten, solange es sich nicht um innere deutsche Angelegenheiten handelte, geht mehrfach aus der Weltgeschichte hervor. So war es auch vor 40 Jahren, als am 20. April 1853 ein Allianzvertrag zwischen Oesterreich und Preußen angeichts des ausbrechenden orientalischen Krieges abgeschlossen wurde, ein Vertrag, in welchem sich beide Staaten ihren Besitz gegen jeden Angriff garantierten, aber auch Ausland gegenübertraten, das wieder einmal seine Hand auf die bequem gelegenen Theile der Türkei legte. Wie man sieht, lagen die Verhältnisse damals schon nicht viel anders als jetzt, und immer war es die orientalische Frage, die Bündnisse der Staaten unter einander und jene politischen Konstellationen veranlaßte, wie wir sie heute noch beobachten können.

**\* Der Schwalben Rückkehr.**

Heimwärts zieht die Schwalben nimmer,  
Wenn des Herbstes falber Schimmer  
färbt die Klauen, färbt die Wälder,  
Wenn die Winde wehen fälter.

Flüchten nur vor Winters Grimme,  
Folgend innern Triesbes Stimme,  
Fort nach Süden, zu erbalten  
Sich bis zu des Frühlings Walten,  
Der mit mächtigen Afforden  
Sie zurückruft nach dem Norden.

Ihre kleinen Herzen bebend  
Bonnevoll, und sie erbebend,  
Leise zwitschernd, Dankeslieder,  
Lassen heimathlich sich nieder  
In den alten trauten Orten,  
Denn die Heimath liegt nur dorten,  
Wo der Kindheit blühend Träumen  
Schuf die Welt zu Hauberräumen! —

Nur der Mensch will's nicht verstehen,  
Nächt' in alle Fernen geben;  
Bess're Heimath aufzuhaben,  
Dreißt es ihn nach allen Winden.  
Doch zurück mit starkem Wande  
Zieht ihn nach dem Vaterlande  
Ein unfaßbar sehndend Lieben,  
Denn das Herz ist da gedieben,  
Wo's zum erstenmal geschlagen,  
Ward's auch noch so weit getragen!

Herb. Mäurer.

**o Heilung durch Arbeit.** Die neuere Medizin hat beim Menschen eine Reihe von Zuständen, welche man gemeinlich als Willens- und Gemüthschwächen aufzufassen pflegt, nach ihrer pathologischen Seite genauer untersucht und für dieselben ein längeres gesundheitsgemäßes Leben in geeigneten Anstalten als beßres Heilmittel anempfohlen. So entstehen in der Gegenwart immer zahlreicher die Anstalten für Nervenranke, Morphinum-lüchtige, Trinker und was dergleichen Anstalten mehr sind, in denen die Kranken durch ihren Zustand in keiner Weise an Arbeit, insbesondere an Handfertigkeitssarbeit, verhindert sind und einen Ueberfluß von Zeit hierzu zur Verfügung haben. Die Natur ihrer Erkrankungen läßt auch eine regelmäßige Beschäftigung und die damit verbundene Ablenkung der Gedanken von ihren Krankheitszuständen als in hohem Grade wünschenswerth erscheinen. Was Wunder, daß die Leiter solcher Anstalten es immer mehr als ihre Aufgabe erachten, den Kranken innerhalb der Anstaltsräume die Gelegenheit zu abwechslungsreicher Arbeit zu verschaffen. Als ein Bei-

spiel einer solchen Anwendung von Handfertigkeitssarbeit als Heilmittel ist hier die Stahlbaumische Nervenheilanstalt in Görlitz genannt. In den vielen Einrichtungen, welche geschaffen sind, um den Leidenden wohlthuende Abwechslung und Zerstreuung zu bieten, gehört auch ein wohlausgestattetes Arbeitsatelier, in welchem Jeder unter Leitung sachverständiger Lehrer sich der Anfertigung von allerlei Handarbeiten hingeben kann. Von den Erfolgen, welche dabei erzielt wurden, gab eine Ausstellung ercentliches Zeugniß, welche im Monat Dezember v. Js. für einen größeren Kreis von geladenen Gästen veranstaltet und mit welcher eine Preisvertheilung verbunden wurde.

**△ Schädliches Gethier im Garten,** das mit den warmen Sonnenstrahlen sich zu regen beginnt, muß wegen der Vermehrung so zeitig wie möglich vertilgt werden. Gegen die gefräßigen nackten Garten-schnecken braucht man die Rinde von fingerdicken Weidenruthen etwa 20-30 Centimeter lang, die im Frühjahr wegen des stärksten Saftflusses sich am besten lösen läßt, mittels eines Längsschnittes. Die gelöste Schale rollt sich von selbst zusammen und bildet eine Röhre, die man an von Schnecken heimgesuchte Stellen legt. Diese kriechen in dieselbe hinein, um sich an dem Saft des innerlichen Splintes zu laben, und können in Menge herausgeklopft werden. Erbsenflöhe, die an Radischen, Kresse und Krautpflanzen Schaden verursachen, vertreibt man durch Bestreuen der Pflanzen mit Asch, dasselbe thut auch gemahlener Pfeffer oder perisches Insektpulver, auch eine Abkochung von Salbeifaltern. Später, wenn sie oberhalb des Bodens ihr Wesen treiben, fängt man sie mit Schuuren, die man über die Pflanzen hinsieht und mit Theer bestreicht, auch mit solchen Brettern, die man passend anbringt, woran sie in Menge hängen bleiben; nur muß der Theer täglich erneuert werden. Ameisen hält man durch Klebzigel von dem Besuch der Bäume ab. Einfacher noch sind möglichst dick aufgetragene Kreideringe um die Stämme. Die hinauf-laufenden wie die herunterkommenden Ameisen fallen beim Passiren derselben mit den winzig kleinen Kreidelörnchen sofort zur Erde.

**— Ausgezeichnetes kostenfreies Hühnerfutter.** Man macht vielleicht bis 1 m tiefe Eingrabungen in die Erde, bedeckt den Boden etwa mit einer 1/10 m hohen Schicht gewöhnlicher Sägespähne und begießt sie mit Rindsblood, daß sie damit durchtränkt wird. Derauf kommt eine ebensolche Schicht von Sägespähnen, getränkt mit Rindsblood, und so fort bis obenan. Alles bedeckt man mit Erde oder Kessig. Je nach der Erde wimmelt es nach 3-4 Wochen darin von weißen, fetten Würmern, die von den Hühnern und von andern Geflügel mit Gier verschlungen werden und ein ausgezeichnetes Futter abgeben, das nur ein wenig Mähe kostet, die sich aber lohnt.

**\* „Journal-Briefpapier“** ist eine neue Erfindung, die sich auf den Schreibstiften der Berliner Damen dreht macht. Die Mode schreibt nämlich neuerdings vor, sich eines Briefpapiers zu bedienen, das am Kopfe irgend eine scherzhaft gehaltene „Journal“-Mittheilung enthält — eine „Lokalnachricht“, ein „Berichtsererater“, eine Annonce oder etwas Aehnliches. Es kommen da allerlei ercentlich „reizende“ ... Ungereimtheiten vor. So steht z. B. auf einem Briefbogen folgendes „Heirathsgesuch“: „Ich suche einen Lebensgefährten, der eidlich versichern kann, daß er niemals andere als liebe Feilen zu Papier gebracht hat; der mir verspricht, stets ein wachsameres Auge auf alle neuen Erreichungen der Briefpapierbranche zu haben, und niemals ein mißvergnügtes Gesicht macht, wenn mein Papier verbraucht ist.“ Man denke sich nun einen Tyrannen von Ehegatten, der in Wuth geräth, wenn die liebe Frau mit dem Briefpapier zu verschwenderisch umgegangen ist! Unter „Gerichtliches“ ist zu lesen: „Sie, Angeklagter, sind dazu verurtheilt, binnen 36 oder 48 Stunden Antwort zu geben, widrigenfalls Sie öffentlich als im höchsten Grade verdächtig, schreibfaul zu sein, gekennzeichnet werden.“ ... In der That, reizend, läßt!

**— Schulanachrichten.** An der städtischen höheren Töchter- und Vorbereitungsschule an der Stiftstraße ist das neue Schuljahr mit Aufnahme von 52 Kindern eröffnet worden.

**— Ehrengabe.** Die vom Verein der Künstler und Kunstfreunde“ seinem scheidenden Direktor Herrn Professor Mankardt überreichte Ehrengabe (eine silberne Jardiniere) ist einige Tage im Schaufenster des Herrn Hosiwareler J. D. Heimerdinger, Wilhelmstraße 32, ausgestellt.

**— o Fieberich,** 19. April. Bei der heute im hiesigen Rathhause vollzogenen Versteigerung von im Distrikt „Kreuzer“, 2. Gewann, belegenen, zwei Domänen-Grundstücken im Flächengehalt von 13 Ar 29,50 Quadrat-

meter und 13 Ar 21,75 Quadratmeter legte Herr Weinbändler Jakob Stuber von Wiesbaden auf jedes derselben mit 2000 Mk. das Höchstgebot ein.

\* **Goldwinkeln.** 17. April. Die Stellung des Nassauischen Bauernvereins zum Bunde der Landwirthe wird durch einen in dem hier erscheinenden „Hessen-Nassauischer Landwirth“ (Verbandsorgan des Nassauischen Bauernvereins) veröffentlichten Artikel näher dargelegt. Der Artikel lautet: „Die Bewegung der Landwirthe im Osten unseres Vaterlandes hat sich zu einem „Bunde der Landwirthe“ herausgebildet, dem gegenüber die übrigen Bauernvereine, auch der Nassauische Bauernverein, Stellung nehmen müssen. 1) Wir begrüßen den „Bund der Landwirthe“ mit Freude, insofern er die Angehörigen des Bauernstandes in einen Verband zusammenfassen und eine Organisation dieses Standes anstreben will, da hierdurch im Osten begründet werden soll, was wir im Nassauischen Bauernverein schon seit vielen Jahren haben. 2) Auch die Programmpunkte des „Bundes der Landwirthe“: Schutz der heimathlichen Produktion, Entlastung des Bauernstandes, des Grundbesitzes, zutreffendere Vertheilung der Erträge für denselben, Bekämpfung der Ausbeutung durch die Produzenten u. s. w. können wir als unsere allbekanntesten und längst schon mit Erfolg betätigten Grundzüge nur begrüßen und anerkennen. 3) Müssen wir nach dem Gesagten schon eine Anerkennung der Bauernvereine und eine Ermunterung zu weiterem Fortbestehen derselben in der Gründung des „Bundes der Landwirthe“ selbst erblicken, so ist die politische Thätigkeit des Letzteren, welche zweifellos vorhanden, wenn auch nicht offen ausgegeben wird, und die heftigste Einwirkung bei den Wahlen ein in den Statuten der Bauernvereine gelegenes Hinderniß, daß diese in dem „Bund der Landwirthe“ aufgehen, daß eine förmliche Verschmelzung stattfindet. Die erste Organisation der Nassauischen Landwirthe muß es denselben überlassen, außerhalb des Bauernvereins dasjenige zu thun, was sie behufs besserer Organisation zur Vertretung ihrer Interessen in den politischen Körperschaften für angeeignet und notwendig halten, wie es dem Nassauischen Bauernverein die Vereinsstatuten vorschreiben. 4) Durch ein solches Aufgehen der ältern Vereine in den neu gegründeten würde den Mitgliedern des Nassauischen Bauernvereins sehr wenig gebüht sein; sie würden die Vortheile der kostenlosen Rechtsauskunft, des organisierten Schutzes gegen Wucher, die durch günstige Kontratsabstufungen billige Beschaffung von Maschinen und landwirthschaftlichen Artikeln, die bevorzugte Gelegenheit zu besonders annehmbaren Versicherungsverträgen und dergleichen mehr, welche der Nass. Bauernverein, weil er auf einen solchen Bezirk beschränkt ist, daß er die mehr gleichartigen Interessen seiner Mitglieder im Auge behalten und vertreten kann, diesen Vögtern bietet, alskund verlieren. 5) Der Fortbestand der Bauernvereine, welche sich naturgemäß und naturgemäß gebildet haben, erscheint um so wichtiger und unumgänglicher, als die Lebensinteressen der Landwirthe im Osten und Westen, in diesem und jenem deutschen Lande, in dieser oder jener Provinz keineswegs immer die gleichen sind. Wenn der „Bund der Landwirthe“ zur Wahrung der Interessen des Ostens Vertheilung der Staffeltarife für Getreide und Mehlfabrikate, Aufhebung des Identitäts-Nachweises verlangt, so fordern die Landwirthe des Westens gerade das Gegentheil. Deshalb sind ja auch die einzelnen Provinzialverbände der Bauernvereine selbständige Vereine geblieben und müssen es bleiben. 6) Auch die Bauernvereine betrachten den gesicherten Grundbesitz als die wesentliche Grundlage des Staates und aller gesellschaftlichen Ordnung, sie verlangen aber keine Bevorzugung der Landwirtschaft vor den übrigen Ständen, sondern nur das gleiche Recht für Alle, auch für die Landwirtschaft, und für diese nicht zuletzt. Der Vorstand des Nass. Bauernvereins.“

\* **Bingen.** 17. April. Vorgestern fanden sich hier Vertreter der preussischen Strombaubehörde und der Central-Aktiengesellschaft für Taurei und Schlepplahrt in Aubrodt zusammen, um die Einführung einer neuen Wahrzeichen auf dem Mainesburm zu besprechen. Infolge der Felsprengungen im Bingerloch war die genannte Taurei-gesellschaft genöthigt, das Drahtseil für ihre Seilbahnfahrt aus dem Hauptfahrweg im Bingerloch in das neue Fahrwasser längs des Mainesburms zu verlegen; der Betrieb kann aber hier nur nach Einführung einer geeigneten Signalordnung aufgenommen werden. Bis diese eingerichtet ist, werden die Schlepplahrt der Taurei-gesellschaft zwischen St. Goar-Bingen mit den Nachschleppern Köln I und Köln II befördert, die sonst bei geregelter Betriebe die Schlepplahrt nur von Bingen aufwärts nach Mainz, Frankfurt und Mannheim und umgekehrt befördern. Während bisher nur Flaggen-Signale für den Verkehr durch das Bingerloch maßgebend waren, werden der „Köln. Zig.“ zufolge, für den Betrieb durch das neue Fahrwasser Zeichen mit einem eckförmigen Korbe eingeführt. Wenn ein rother Korb sichtbar, ist der Fahrweg durch das neue Fahrwasser frei. Sobald der rothe Korb eingezogen, wird ein Bergzug im neuen Fahrwasser gewahrt und ist die Thalfahrt gesperrt. In dagegen ein weißer Korb sichtbar, so ist der Weg für die Thalfahrt frei, und es darf kein Bergschiff fahren. Der rothweiße Korb auf der Höhe des Mainesburms, welcher die Sperrung des Bingerlochs durch Schiffsunfälle u. s. w. anzeigt, bleibt bestehen.

**Deutsches Reich.**

\* **Unser Kaiserpaar** ist mittels Sonderzuges gestern Vormittag um 11 Uhr 40 Min. in München eingetroffen und von dem Prinz-Regenten auf das Herzliche begrüßt worden. Der Prinz-Regent trug die Galauniform der preussischen Artillerie. Die mitterschienene Tochter des Regenten übergab einen prachtvollen Blumenkranz. Außerdem war der preussische Gesandte Graf zu Goleburg mit seiner gesammten Familie zugegen. Der Gesandte fährt mit bis Aulheim. Nach herzlicher und lebhafter Unterhaltung der Herrschaften und Abschiedsgrüßen fuhr das kaiserliche Paar um 11 Uhr 58 Min. bei prächtvollem Wetter von München nach Jöllen-metter.

**Ausland.**

\* **Rumänien.** Aus Bukarest, 19. April, wird gemeldet: Der gestrige Tag ist ruhig verlaufen. Die Zugänge zu der Kammer und die bedrohlichen Strafen wurden durch Truppen bewacht. Im Laufe des Nachmittags bewarfen einige Demonstranten die Polizei mit Steinen, ein Kommissar wurde hierbei verwundet. In der Kammer besprach Pleva die Vorgänge vom Montag in heftiger Weise. Catargiu machte in seiner Antwort die liberale Agitation für die Ausschreitungen verantwortlich; das Gesetz über die Gemeindeabgaben sei nur ein Vorwand für die Nationalen; das Gesetz sei jedoch notwendig zur Begahlung der von den Liberalen ererbten Schulden sowie zur Affanirung und Entwicklung der Städte. Der Justizminister wies an der Hand der Thatsachen und der Akten nach, daß die Liberalen einen Handstreich auf die Kammer zu unternehmen gedachten, und stellte fest, daß von den Polizeibeamten 21 schwer verwundet und von den Demonstranten nur 2 leicht verletzt worden seien. Die Kammer setzte sodann die Generaldebatte über die Gemeindeabgaben fort. Die Liberalen haben für Donnerstag eine Verammlung einberufen.

\* **Serbien.** Königin Natalie, welche in diesen Tagen Malta verläßt, verabschiedete sich dort am Dienstag vom Kaiser und der Kaiserin von Rußland und wurde mit ihrem Gefolge zur Frühstückstafel gezogen.

**Vermischtes.**

\* **Ein merkwürdiges Vorkommniß**, wie es übrigens in ähnlicher Weise z. B. bei Hagenbeck in Hamburg schon stattfand, hat sich in nächstlicher Stunde fürßlich im Zoologischen Garten in Breslau im Käfig der Riesenschlangen abgepielt. Hier schöne Riesenschlangen bewohnten den Käfig seit dem letzten Sommer gemeinsam in der diesen Thieren eigenen Verträglichkeit: eine sehr große Hieroglyphenschlange (Python Sebae) von Westafrika, eine ostindische, vor 8 Jahren von Herrn G. Leisner in Waldenburg geichente Tigerchlange (Python molarus), eine südamerikanische Abgoit- oder Königsschlange (Boa constrictor) und ein australische Diamant- oder Kautenschlange (Morelia argus). Da die nehmende Beweglichkeit bei den drei erstgenannten größeren Schlangen Freßlust bezeugte, so wurden ihnen gegen Abend Kaninchen, ihr gewöhnliches Futter, in den Käfig gegeben. Die Hieroglyphenschlange, die früher schon vier zur einmaligen Sättigung verbraucht hat, packte eines derselben, nachdem sie es durch ihre Umschlungung blüßschnell erwürgt hatte, am Kopfe, um es zu verschlingen. Inzwischen war auch bei der Boa die Deutigkeit erwacht und, anstatt eines anderen Kaninchens sich zu bemächtigen, packte sie, entgegen der Gewohnheit der Schlangen, die Beute mit dem Kopfe vorweg zu verschlingen, das Opfer der Hieroglyphenschlange an den Hinterbeinen und suchte es ihr zu entreißen. Da in dies der viel stärkeren Geuerin gegenüber nicht gelang, so ließ sie nach längerem vergeblichen Bemühen wieder los und zog sich zurück. Etwa zwei Stunden später, bei voller Dunkelheit, traf der die Heizung besorgende Wärter die beiden namentlichen Schlangen wieder in genau derselben Weise wie zuvor, ein todes Kaninchen sich gegenseitig freimachend, an; in der Annahme, daß die schwächere, die Boa, wieder nachgeben und die Beute fahren lassen werde, überließ er die Thiere sich selbst und verließ das Haus. Am nächsten Morgen stellte sich aber die überraschende Thatsache heraus, daß die Boa zu ihrem Verderben die Boa nicht losgelassen hatte und demzufolge sammt dem Kaninchen, als Unabhängiges, im Laufe der Nacht von der Hieroglyphenschlange mit der Schlange war. Die sonach zweifellos lebend in den Verdauungsgang der über fünf Meter langen Hieroglyphenschlange gelangte Boa war reichlich zwei Meter lang und entsprechend stark; vor dem Kaninchen, das die Boa verhängnisvoll wurde, hatte erstere bereits ein anderes Kaninchen vergehrt; ihr Umfang entsprach dieser Maßigkeit, er betrug für den größten Theil ihrer Länge 60-72 Centimeter, die Haut war etwa auf das Doppelte ihres gewöhnlichen Umfangs ausgedehnt. Die Annahme, daß vielleicht die Verdauungskraft der Schlange nicht ausreichen werde, um die Haut der Boa zu durchdringen, hat sich nicht zutreffend erwiesen; die Verdauung geht augenscheinlich, wenn auch langsam als gewöhnlich, vor sich.

\* **Freie Schurken.** Einer in Assabon eingetroffenen, noch vor der Verurteilung der Offiziere des untergegangenen argentinischen Panzerschiffes „Rosales“ verfaßten Privatnachricht aus Buenos Aires entnehmen die „Post. Zig.“ Folgendes: Das Prozeßverfahren, das gegen die Offiziere des „Rosales“ eingeleitet wurde, die fallen Blutes die ganze Mannschaft des Schiffes dem Tode überliefern, um sich selbst in aller Bequemlichkeit retten zu können, hat in Buenos Aires lebhafteste Aufregung hervorgerufen. Die Aufregung ist gerechtfertigt. Der zweite Befehlshaber des „Rosales“ ist der Sohn des gegenwärtigen Kriegsministers. Dieser Mann hat nun, anstatt seine Entlassung zu nehmen, das Menschenmögliche gethan, um die Freiheit seiner den Prozeß leitenden Untergebenen einzuschränken und die ganze Angelegenheit aus der Welt zu schaffen. Als er jedoch dank der Energie des Generals Lorozy, der in dem Prozeße als öffentlicher Ankläger waltete, nichts ausrichten konnte, griff der Minister zu anderen Mitteln. Das Haus des Anklägers wurde fortwährend von verdächtigen Gesinde umzingelt, so daß befürchtet werden mußte, der Minister bereite ein Handstreich vor, um sich der Untersuchungsakten zu bemächtigen und sie zu vernichten. General Lorozy hat sich daher veranlaßt, die Behörden um Schutz zu bitten und außerdem eigenmächtig Truppen abzuordnen, die sein Haus bewachen müssen. Das Schlussprotokoll wurde schließlich nicht dem Kriegsminister, sondern dem Minister des Inneren abgeliefert, und der Ankläger legte es mit Umgehung des Präsenzweges persönlich in die Hände des Ministers, da sich auch der Staatsrath als verächtlich erwieis. Die Ueberführung des Protokolls vom Hause des Generals Lorozy nach dem Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten

gleich unter einem ungewöhnlichen Aufgebot von bewaffneter Macht, da man jedem kühnen Handstreich vorbeugen wollte. Das Alles und das gemeinnützige Dunkel, das noch immer die Ergebnisse des Prozesses umhüllt, hatte die Bürgerchaft von Buenos Aires sehr erregt, und man befürchtete allgemein einen Volksaufstand. Aus der Anklageschrift des Staatsanwalts geht hervor, daß die unglückliche Bemannung des „Rosales“ nicht nur trunken gemacht, sondern auch in den Schiffskellern eingeschlossen wurde, damit sie der Bluthier der Offiziere keinen Widerstand entgegenzusetzen könne! Die Letzteren begannen also das doppelte Verbrechen, sich zu ihrem ausschließlichen Vortheil der Rettungsboote zu bemächtigen und die unglückliche Mannschaft in einer solchen Lage zu lassen, daß sie nicht einmal über Bord springen und sich den Wellen anvertrauen konnte. Die Offiziere suchten um jeden Preis zu verhindern, daß sich ein Matrose rette, damit er sie nicht anzeigen könne. Während der Flucht sagte das Offiziercorps einstimmig den Beschlutz, daß Alle eine gleichlautende Erklärung abgaben, die die Haltung Aller entschuldigend sollte. Einige Offiziere ließen aber zuerst abweichende Ansichten lauten werden und brachten die ganze schreckliche Wahrheit an den Tag, so daß man in Buenos Aires die Gewissheit erlangte, daß ein grauenvolles Verbrechen begangen worden sei. Unter dem ganzen Offiziercorps gab es nur einen Mann von Ehre, der dem feigen Vorschlage seiner Vorgesetzten und Genossen keine Beachtung entgegensetzte und es vorzog, auf dem sinkenden Schiffe zu sterben. Dieser brave Offizier hieß Strauß und ging mit seinen Untergebenen zu Grunde, als der „Rosales“ im Ocean verankert.

\* **Francoversis** bleibt es in der Schweiz noch den neuesten Erhebungen nicht weniger als 8466. Darunter sind 2119, deren offizielle Sprache das Deutsche ist, 1926 haben als offizielle Sprache das Französische und 11 das Italienische.

\* **Der Millionär in der Strafanstalt.** Das „N. Wiener Extrablatt“ erzählt: Unter den Straflingen, welche vorgeführt an die Strafanstalten abgeben wurden, befand sich auch ein Mann, der der medizinischen Kreise Wiens bereits wiederholt beschäftigt hat, aber auch dadurch Interesse erregt, daß er, der zu sieben Jahren schweren Kerkers verurtheilt wurde, weit über eine Million Baarvermögen und außerdem Vänberstein in mehreren Kronländern der Monarchie besitzt. Simon Oppsch, der jetzt 60 Jahre alt ist, war vor ungefähr zehn Jahren noch ein Bettler. Der Mann ist von Geburt aus ein Krüppel; die Füße fehlen ihm ganz, und statt der Arme hat er nur zwei Rudimente, deren er sich zum Fortbewegen bedient, indem er sich an den Enden des Rumpfes zwei Kläder anschlaufen läßt, weil er sonst den ganzen Leib am Boden schleifen müßte. Wenn der auf den Straßen sich nähmlich auf den Häusern dahinschleppende Krüppel gesehen wurde, so erregte er solches Mitleid, daß er nicht erst die Wohlthäter um Almosen bitten mußte. Die Gaben kosten so reichlich, daß er sich bald ein kleines Vermögen erspart hatte. Durch Bücher- und Porzellanhandlung brachte es der Krüppel im Jahre 1878 schon zu einem Vermögen von 250,000 fl. und war überdies schon Besitzer mehrerer Häuser und Grundstücke in Triest und Venedig, wo er abwechselnd Aufenthalt nahm. Je reicher der Krüppel wurde, desto ärger wurde sein Geiz und seine Habgucht, und die letztere brachte ihn schließlich in den Kerker. Schon im Jahre 1891 wurde er wegen eines aus Gewinnlust abgelegten falschen Eides zu 18 Monaten schweren Kerkers verurtheilt. Kaum hatte er die Strafe abgehört, als er wieder gleichfalls aus jändlicher Gewinnlust zwei falsche Eide ablegte, einen zum Schaden des Verwalters, der ihm während seiner Strafhaft die Häuser und Güter administriert hatte, und den anderen zum Nachtheile einer Frau, der er die Heirat versprochen hatte. Wegen dieser falschen Eide wurde er zu sieben Jahren Kerker verurtheilt.

\* **Der theuerste Hund,** welcher bis jetzt zum Verkauf gekommen, befindet sich auf der gegenwärtig in Rotterdam stattfindenden Hunde-Ausstellung. Das Thier, ein Foxterrier, heißt „Goombe Baronech“ und gehört einem Herrn Norman Digg. Auch sonst noch befinden sich auf der Ausstellung, welche mehr als 700 Exemplare, darunter eine große Anzahl deutscher Thiere und sehr viele „Brachitiada“, anweist, verschiedene Raritäten, die ganz enorm werthvoll sind. Für „Goombe Baronech“ wird die Kleinigkeit von sechshundert Gulden gefordert.

\* **Ein Ministerheim.** Dem „Wiener Fremdenblatt“ wird aus Belgrad vom 15. April geschrieben: Der Fremde, der sich zunächst für die neuen Nachthaber und vor Allem für den neuen Ministerpräsidenten Doffie interessiert, kann nicht genug staunen über die mehr als patriarchalische Einfachheit des Hauses, in dem Dr. Doffie wohnt. Es ist eines der hier zahlreichen, mit Lehm beworfenen Barterhäuser. Der Ministerpräsident hat eine Vorwohnung in der Nachbarschaft eines Pferdestalles inne. Das Gebäude ist ein ärmlich unscheinbares Häuschen, welches dadurch noch ärmlicher aussieht, daß die einzige Fensterreihe ziemlich hoch über der Erde ist. An dem Hausthor prangt eine kleine zerfetzte Serbenfahne, gleichsam als Hauszeichen angehängt, die der einzige Schmuck zu sein scheint, den der gegenwärtige Ministerpräsident sich gönnt.

\* **Große Henschenenschwärme** haben sich auf die Gegend von Camargue (Frankreich) niedergelassen und richten derartige Verwüstungen an, daß mehrere Regimenter Soldaten zur Vernichtung des Ungeziefers aufgegeben werden mußten.

\* **Englische Reklame.** Als vor einigen Tagen in der englischen Kammer die telegraphische Diskussion über Homerule begann, brachten die Sozialdemokraten plötzlich eine große mit Weißblechschachteln angefüllte Kiste in den Saal; jede Schachtel trug die Adresse eines Abgeordneten. Man kann sich denken, welche Aufregung sich bei ehrenwerten Herren beim Anblick dieser 700 verächtlichen Schachteln bemächtigte, die auf ein Haar den in London fast allgemein bekannten Dynamitgeschichten gleichen. Man dachte an eine neue Pulververfälschung, die vielleicht von den Schülern des Guy Fawkes, die sich heute Nabobol und Natheu nennen, angezettelt war. Nachdem

aber die furchtbaren Schachteln vorfichtig geöffnet worden waren, verloren sich alle Befürchtungen. Jedes Schächtelchen enthielt nämlich — ein halbes Pfund Kaffee und die Geschäftskarte eines Kaufmanns, der den britischen Gesetzgebern das aromatische Produkt der englischen Kolonien zum Geschenk machte.

\* **Amerikanisch.** Wir dürfen darauf gefaßt sein, nunmehr aus Ostago täglich die amerikanischen Dinge zu vernehmen. Schwere wird aber folgende Tollheit übertrumpft: Ein Amerikaner stellt eine Pyramide von 400 Klaviere an. Die Klaviere sind untereinander elektrisch verbunden und werden von einer Dame sämmtlich zugleich zum Er tönen gebracht. Da man es schwerlich dahin bringt, daß sie alle gleich geklaut sind, so wird es einen netten Ohrenschmerz geben!

**Griechen.**

(Anfragen können nur dann berücksichtigt werden, wenn denselben die letzte Abonnements-Nummer beiliegt.)

**Wiesbaden, C. Z.** Es handelt sich, wie Sie richtig vermuthen, im Roman der Morgennummer 179 um ein Versehen in der Sägerei, um eine Verheerung des Tages. Es sind dort einige Abschnitte aus der Scene mit der Paschahsgattin in die Krankenstube bei Attenbrunn gerathen. Spalte 2 Zeile 3 von oben bis 14 von unten gehören also an den Schluß des 13. Kapitels in Nr. 177 von Sonntag Morgen. Eifrige Leser des Romans werden dies schon gefunden und berichtigt haben.

**Herm. W.** Antwort: Im Allgemeinen gilt die Regel, daß die Fische wegen der Laichzeit in den Monaten, in welchen ein „r“ vorkommt, wenig fangen. Der April ist von diesen der erste. Auch schließt das Osterfest durch Verabingung der Fischen das viele Fischefessen ab. Der Ausdruck „Aprilfisch“ ist in Frankreich recht gebräuchlich. Man bezeichnet damit ein nicht brauchbares, zu unrecht Zeit kommendes Gefisch, da nach Ostern die vorzuziehende süßliche Fleischspeise wieder in ihr volles Recht tritt.

**F. G.** Antwort: Das Heißessen und Heißtrinken ist schädlich, es erschläft und schwächt die Schleimbäute im Magen und kört sie in ihrer Verdauungsfähigkeit. Außerdem erhöht es die Blutwärme unangewöhnlich in zu großem Maße. Man kann dabei oft sofortigen Schweißeintritt bemerken. Auch machen zu heiße Speisen und Getränke leicht die Glatz der Zähne brüchig, weshalb man die meist verdorbenen Zähne immer im Oberkiefer findet, weil die von der heißen Masse nach oben steigende Hitze auf diesen am meisten einwirkt. Die Thiere sind wegen ihres feineren Instinktes in dieser Beziehung der Verirrung weniger ausgelegt. Hund und Rabe rühren selbst bei Hunger weder heiße Speisen noch Getränke an.

**Lezte Nachrichten.**

**Peft, 19. April.** Der „Magyar Ujsag“ meldet aus Belgrad: Nachmittags nahmen der ehemalige Bürgermeister Martinovic und der frühere Gemeinderath Vesly von dem Gemeindevorstand, der Kasse und den Akten. Der liberale Gemeinderath verließ auf Aufforderung der Gendarmerie das Amtskloster. Dem „Sepska Zahaba“ zufolge wurde Garaschanin heute abends ausgesetzener Weise vom König empfangen. Der König richtete an alle europäischen Herrscher ein Handschreiben, in welchem er seine Thronbesteigung anzeigt.

**Gadix, 19. April.** Das Kriegsgericht verurtheilte 10 Anarchisten zu Gefängnisstrafen von 6 Monaten bis 8 Jahren.

**Marktberichte.**

\* **Limburg, 19. April.** Die Preise stellten sich pro Mafter: Rother Weizen 13 fl. 75 Pf. Weißer Weizen 13 fl. 65 Pf. Korn 10 fl. 75 Pf. Gerste 9 fl. 90 Pf. Haier 7 fl. 80 Pf.

**Geldmarkt.**

**Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 19. April, Abends 5 1/2 Uhr.** Credit-Actien 27 1/2 — 1/2, Diskontocombandit 189.00—190.20, Lombarden 95 1/2, Gotthardbahn-Actien 100.50, Laurahütte-Actien 110.90, Wochener 126.50—20, Gelsenkirchen 142.10, Harpener 129.90—50, 8% Portugiesen 22.85, Schweizer Central 120.50, Schweizer Nordost 113.—, Schweizer Union 76.90, Darmstädter Bank 142.50—75, Dresdener Bank 149.70, Banque Ottomane —, Ital. Mittelmeer —, Meridional —, Berliner Handelsgesellschaft —. Tendenz: fest.

**Geschäftliches.**

**M. Bentz,** Luche, Budslins, auch Anfertigung nach Maß. — Leinen, Tischzeug, Wäsche, Hemden nach Maß. 4391

**S. Stern,** Mauergasse 10, Specialität in sämmtlichen hohen Schneider-Artikeln. 3367

**Garten-Schläuche.** Das warme Frühlingswetter mahnt die Gartenbesitzer an das Besorgen der Pflanzen und Samen in der trockenen Gartenerde. Hierzu vorzüglich geeignete Gummischläuche liefert die Königliche Hoflieferanten **Mauerner & Co.** hier, in ihren bewährten **Gloria-Grants-Schläuchen**, welche auf der am 1. April d. J. in Dresden stattgehabten Gartenbau-Ausstellung neuerdings mit dem ersten Preise, der silbernen Medaille prämiirt worden sind. Derselben sind auf 10 Alimosphären Druck probirt und zeichnen sich durch ihre Leichtigkeit, sowie billigen Preis aus.

# Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 19. April 1893.

Reichsbank-Disconto 3 1/2 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 1/2 %.

Staatspapiere.		Mex. Eisenb.-Ob.-		Raab-Oedenb. ult.		Prior-Obligation.	
4. Dtsch. Reichs-A. 107.85	5. Mex. Eisenb.-Ob. 69.50	4. Raab-Oedenb. ult. 49.75	4. Albrecht Gold 103.95	4. Dtsch. Reichs-A. 107.85	4. Reichenb.-Pard. 167.50	4. Albrecht Gold 103.95	4. Fkf. Hyp. S. XIV. 97.50
3 1/2. » » 101.10	5. » » 408r 25.55	4 1/2. » » 160.40	4. » » 97.50	3 1/2. » » 87.20	4 1/2. Gotthard-Bahn 160.40	4. » » 80.30	4. » » 102.80
3. » » 101.30	Zf. Städt. Obligationen	4. » » 121.40	4. » » 99.75	4. Pr. cons. St.-Anl. 107.65	4 1/2. Jura-Simpl. Pr.-A. —	4. » » 83.50	4. » » 101.
4. » » 87.20	4. Frankf. M. Lit. R. 103.75	4. » » 113.40	4. » » 99.75	3 1/2. » » 101.30	4. » St.-A. gar. —	4. » » 81.80	4. » » 95.50
4. Bad. St.-Obl. 105.10	3 1/2. » » N & Q 99.75	4. » » 77.	4. » » 99.80	3. » » 87.20	4. » » Schweiz. Central 121.40	4. » » 81.80	4. » » 101.35
4. » » v. 1886 106.75	3 1/2. » » S 99.75	4. » » 105.	4. » » 99.80	3 1/2. » » 101.30	4. » » Nordost 113.40	4. » » 81.80	4. » » 103.10
4. » » v. 1892 101.40	3 1/2. » » T. v. 91 99.80	4. » » 135.20	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Verein. Schweizb. 77.	4. » » 81.80	4. » » 99.80
4. Bayer. » 107.50	3 1/2. Darmstadt » —	4. » » 65.80	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Ital. Mittelmeer 105.	4. » » 81.80	4. » » 100.50
3 1/2. Hambg. St.-Rte. 98.95	4. Heidelberg v. 1890 » 90.55	4. » » 76.50	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Meridionales 135.20	4. » » 81.80	4. » » 102.95
3. » » v. 1886 86.50	3 1/2. Karlsruhe 1886 » 97.65	4. » » 70.70	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Westsicilianer 65.80	4. » » 81.80	4. » » 97.65
4. » » v. 1892 105.80	3 1/2. Mainz 86 u. 88 » 97.65	4. » » 108.50	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Russ. Südwest 76.50	4. » » 81.80	4. » » 101.20
4. Hessische Obl. 105.80	3 1/2. Mannheim 1890 » 99.50	4. » » 108.50	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Luxemb. Pr.-Henri 70.70	4. » » 81.80	4. » » 103.50
3. Sächsische Rte. » 87.70	3 1/2. Wiesbaden 1887 » 108.50	Zf. Industrie-Actien.	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Bukarest —	4. » » 81.80	4. » » 103.50
4. Wrttb. Obl. 75-80 105.05	5. » » 108.50	4. Allgem. Elekt.-G. 141.50	4. » » 99.80	4. » » 101.40	5. » » 1888 —	4. » » 81.80	4. » » 97.15
4. » » 81-83 106.35	5. » » 108.50	4. » » 146.30	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Lissabon 2000r 52.90	4. » » 81.80	4. » » 102.
4. » » 85-87 105.05	5. » » 108.50	4. » » 319.95	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » 400r —	4. » » 81.80	4. » » 97.50
4. » » v. 1891 107.40	5. » » 108.50	4. » » 65.	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Neapel St. gar. Le. 86.70	4. » » 81.80	4. » » 102.70
3 1/2. » » 88 u. 89 101.25	5. » » 108.50	4. » » 37.80	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Rom Ser. II-VIII 85.80	4. » » 81.80	4. » » 102.40
4. Schwed. Obl. 104.50	5. » » 108.50	4. » » 95.	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Zürich 1889 Fr. 99.55	4. » » 81.80	4. » » 98.20
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 165.50	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Pr. Buenos-Air. 36.50	4. » » 81.80	4. » » 81.35
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 67.95	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Stadt Buenos-Air 61.90	4. » » 81.80	4. » » 68.50
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 129.	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » z. Eiche (Kiel) 69.40	4. » » 81.80	4. » » 96.35
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 69.40	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » z. Essighaus 69.40	4. » » 81.80	4. » » 101.80
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 89.	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Kalk (v. Bardh.) 89.	4. » » 81.80	4. » » 101.80
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 124.80	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Kempff 124.80	4. » » 81.80	4. » » 101.80
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 319.95	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Mainzer Act. 162.50	4. » » 81.80	4. » » 98.35
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 65.	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Park Zweibr. 96.20	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 37.80	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Stern, Oberrad 148.	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 95.	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Storch, Speyer 111.50	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 165.50	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » ver. Gräff & Sgr. 71.50	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 67.95	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Werger 68.50	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 129.	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Brauhaus Nürnberg 79.50	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 69.40	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Cementw. Heidelberg 132.80	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 89.	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Chem. Fbr. Griesh. 220.30	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 124.80	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Goldenbg. 97.	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 319.95	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Weiler & Co. 181.	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 65.	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Dpfkornb. u. Hefef. 65.50	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 37.80	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » D. Gld. u. Silb.-Sch. 282.20	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 95.	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » D. Verlagsanstalt 195.05	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 165.50	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Eiseng. v. Mill. & A. 64.50	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 67.95	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Farbwerke Höchst 315.	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 129.	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Filzfabrik Fulda 187.	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 69.40	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Frankf. Baubank 109.	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 89.	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Hotel 75.80	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 124.80	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Trambahn 217.20	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 319.95	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Gelsenk. Guusst. 75.	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 65.	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Glasindustrie Siem. 158.50	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 37.80	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Grazer Trambahn 96.50	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 95.	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Int. B. u. E. B. St.-A. 122.	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 165.50	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Pr.-A. 134.25	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 67.95	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Elektr. G. Wien 99.50	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 129.	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Kölner Strassenb. 126.	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 69.40	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Verl. u. Druck. 115.50	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 89.	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Mehl- u. Brodf. Hs. 86.10	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 124.80	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Nied. Leder f. Spier 90.50	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 319.95	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Nordd. Lloyd 118.50	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 65.	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Röhrenk.-F. Dürr 108.15	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 37.80	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Spinn. Hüttenhm. 66.50	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 95.	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Strassb. Dr. u. Verl. 130.	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 165.50	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Türk. Tabak-Reg. 192.25	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 67.95	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Veloce it. Dpfsch. 88.30	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 129.	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Ver. Berl.-Fft. Gum. 115.	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 69.40	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » D. Oelfabriken 97.20	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 89.	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Schuhst. Fulda 153.50	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 124.80	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Verlag Richter 50.	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 319.95	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Wessel. Prz. u. Stg. 92.80	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 65.	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Westd. Jute-Spinn. 77.50	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 37.80	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Zellstoffb. Waldh. 210.50	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 95.	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Zellstoff Dresden 56.90	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 165.50	4. » » 99.80	4. » » 101.40	Zf. Bergwerks-Actien.	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 67.95	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. Bochum. Gussstahl. 128.	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 129.	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. Dortmund. Pr. A. L. T. A. 64.70	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 69.40	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. Harpener Bergbau 130.50	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 89.	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. Concordia, Bgb.-G. 87.	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 124.80	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. Courl. Bergw.-A.-G. 66.30	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 319.95	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. Gelsenkirch. ult. 141.30	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 65.	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. Hugo b. Buer i. W. 123.	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 37.80	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. Kaliw. Aschersleb. 142.80	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 95.	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Westeregeln 136.	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 165.50	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. Lothr. Eisenwerke 15.	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 67.95	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. » » Pr.-A. Lit. A. 42.90	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 129.	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. Massen, Bgb.-Ges. 47.50	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 69.40	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. Oest. Alpine Mont. 47.50	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 104.50	5. » » 108.50	4. » » 89.	4. » » 99.80	4. » » 101.40	4. Riebeck. Montan 166.30	4. » » 81.80	4. » » 88.
4. » » 1							